Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 9. Februar 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 34.

Mehr Licht zur Arbeit.

Vertreter der Landwirtschaft machen Präsident Wilson Vorschläge.

Deutsche im amerik. Schiffsdienst.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 9. Febr. Die Einführung einer neuen Arbeitszeit im ganzen Lande zur Ersparung von Licht wurde heute vom Zwischenstaatlichen Verkehrsausschuß des Hauses beraten.

Sechzehn nationale landwirtschaftliche Verbände haben Präsident Wilson die Einsetzung eines **landwirtschaftlichen Beirats von neun Landwirten** empfohlen, um der Regierung bei dem Entwurf von Vorlagen zur Hebung des Ackerbaus zu helfen; auch ersuchten die Vertreter der Verbände den Präsidenten, gelernte Ackerbauer vom Heerdienst zu beurlauben, da ihre Dienste im Felde vielleicht nützlicher seien, als im Kriegsdienst, jedenfalls sollten sie nicht in die erste Klasse der Dienstpflichtigen eingereiht werden. Die Regierung wurde ferner ersucht, den Landwirten Saat und Kunstdünger, sowie kurzfristige Darlehen für landwirtschaftliche Zwecke zu bewilligen und die Preiskontrolle auf die Dinge ausdehnen, welche der Landwirt einkaufen muß. Der Präsident versprach, die verschiedenen Vorschläge in Erwägung zu ziehen.

Vor dem Flottenausschuß des Senats hat Admiral Palmer, Leiter des Schiffahrtsamtes, empfohlen, daß die 3300 deutschen und vielen anderen **nicht amerikanischen Seeleute aus der amerikanischen Handelsflotte entlassen und durch Amerikaner ersetzt werden,** da eine Anzahl der torpedirten Schiffe hätte gerettet werden können, wenn die Schiffsmannschaft zuverlässig gewesen wäre. So lange letzteres nicht der Fall sei, stände die Versorgung der amerikanischen Truppen in Frankreich in Gefahr, da jeden Augenblick eine Massenvernichtung von Schiffen zu befürchten sei. Aus dem gleichen Grunde könne auch ein noch größeres Heer nach Europa gesandt werden. In der Handelsschiffahrt sollte militärische Zucht eingeführt werden. Flottensekretär Daniels hatte einen gleichen Vorschlag der Schiffahrtsbehörde gemacht, aber keine Antwort erhalten; ein Vertrag mit der Seeleutegewerkschaft, welcher die ausschließliche Beschäftigung von Gewerkschaftlern bedingt, soll dem Plane im Wege stehen. Das Heizerpersonal besteht zur Hälfte aus Spaniern und Südamerikanern, die zum größten Teil der „J. W. W." angehören. Admiral Palmer bezichtigt die Schiffsführer zum Teil der Unfähigkeit, fünfzehn vom Hundert aller torpedirten Schiffe hätten, nach Erhebungen von Lloyd's, gerettet werden können. Er führte folgende Beispiele an: „Navajo", Dampfer, geriet am 1. August 1917 800 Meilen westlich von Irland in Brand; fünf Minuten später schiffte sich die Mannschaft ein, ohne einen Versuch gemacht zu haben, das Feuer zu löschen. Der dritte Maschinist übernahm das Schiff, die Mannschaft kehrte dann zurück, die Flammen konnten aber nicht mehr gelöscht werden. „Wico", Dampfer, 6. August 1917, nahe der Insel Guernsey, von britischen Zerstörern begleitet, sofort vom Kapitän aufgegeben als Tauchboot auftauchte. Geschützmannschaft trieb mit Revolvern Maschinenpersonal aber an die Arbeit; der Kapitän hatte die Fahrvorschriften nicht befolgt, nicht abgeblendet und nicht mit Volldampf gefahren. „Campania", Dampfer, 6. August 1917, nach vierstündigem Kampf gab Kapitän Schiff auf, um Menschenverlust zu vermeiden. „Luckenbach", Dampfer, 11. Oktober 1917, in Schutzgeleit, entkam Tauchboot, fuhr später langsamer, zeigte Licht und wurde von verfolgendem Tauchboot torpedirt. Auf Amerikafahrer saß Seemann in Koje bei offenem Fenster Abends und las bei elektrischem Licht, wozu er berechtigt sei, wie er sagte; er konnte nur um vier Tage Lohn gestraft werden.

Die Lage Italiens ist beunruhigend, die Lebensmittelvorräte gehen schnell zu Ende, von September bis Ende Dezember wurden nur 500,000 Tonnen Getreide und Mehl eingeführt, verbraucht wurden in der gleichen Zeit 1,500,000 Tonnen. Aus hohen italienischen Regierungskreisen stammt folgende Warnung: **Der jüngste Einfall in Italien, bei dem Mengen Lebensmittel, Reservevorräte unserer Heere, auch Privatvorräte der Einwohner, vollständig verloren wurden, haben die verfügbaren Vorräte im Innern vermindert, während die geflüchtete Bevölkerung jenes Gebiets miternährt werden muß. Die einzige Lösung der Zustände ist die Einfuhr von Brodgetreide und es hat keinen Zweck, die Tatsache zu verheimlichen, daß, wenn diese Hoffnung fehlschlägt, ernste Folgen eintreten mögen. Die Alliirten haben von den Vereinigten Staaten 1,600,000 Tonnen Brodgetreide im Januar und Februar verlangt, 700,000 Tonnen sind bereits verladen, das übrige muß noch beschafft werden. Vor allem muß Italien versorgt werden.**

Massenweise Zerstörung der Industrie und Schiffahrt und andere Einmischung in die Betreibung des Krieges hatten die „J. W. W." an der Pazifikküste geplant, wie das Justizamt versichert; 55 „J. W. W." sind gestern in Sacramento, Kal., in Anklagezustand versetzt worden, als unmittelbare Folge des Versuchs, die Amtswohnung des Gouverneurs in die Luft zu sprengen. Eine sich über die ganze Pazifikküste ausdehnende Verschwörung wurde dabei entdeckt; Fabriken sollten zerstört, Arbeiter in der Kriegsindustrie zu Ausständen veranlaßt, Obstplantagen und Getreidefelder verwüstet, im Bau begriffene Schiffe vernichtet werden. Unter den Angeklagten, die zumeist in Sacramento und San Franzisko in Haft sind, sind William D. Haywood, William Hood und G. F. Voetler; letztere beide sind auch der ungesetzlichen Beförderung von Dynamit bezichtigt. Bei den Gefangenen wurden Briefe von Genossen im Countygefängniß in Chicago gefunden, auch ein Spottgedicht von Theodore Pollak auf die amerikanischen Soldaten.

Staatssekretär Lansing und Oberst House hielten heute eine lange Unterredung und hatten dann eine längere mit Präsident Wilson. Oberst House hat seit einiger Zeit Daten für den Weltfrieden zusammengetragen.

Für die **Herstellung von Siegesbrod** ist kein normales Rezept vorgeschrieben, nur darf es nicht über vier Fünftel Weizenmehl enthalten, ein Fünftel muß Stärkemehl, Reis, Reismehl, Kartoffelmehl oder eines der anderen von der Kommission empfohlenen Ersatzmittel sein; das Siegesbrot soll an weizenlosen Montagen und Mittwochen und bei den weizenlosen Tagesmahlzeiten in öffentlichen Speisehallen verabreicht werden.

Bereits zwanzig Tage nach Vergebung des Auftrages wurde der Kiel zu dem ersten der **neuen Art Wachboote** im Fordschen Schiffsbauhof in Detroit gelegt. Der neue Schiffstyp ist größer als der Torpedobootzerstörer, besitzt aber viele von des letzteren Eigenschaften, teilte der Flottensekretär heute mit.

Die Bundesbahnverwaltung arbeitet an der Einführung eines **normalen Systems im Rollmaterial,** was den Eisenbahngesellschaften früher trotz aller Bemühungen nie gelungen ist. Das System soll sich auf den Bau von Wagen und Lokomotiven erstrecken, natürlich mit Unterschieden, so werden für die Gebirgsbahnen, wie bisher, besonders schwere Lokomotiven gebaut werden. Die Zahl der im Osten seit Neujahr aus der Blockade befreiten Wagen ist auf 10,000 gestiegen, doch sitzen dort noch 40,000 Wagen fest.

Die Gewandmacher sind von der Montagsarbeitssperre, laut heutiger Verfügung der Heizmittelverwaltung, künftig befreit, wie auch die Blusenarbeiter; es geschah das, weil jene Arbeiter zu den ärmsten und am schlechtesten bezahlten gehören, deren Arbeitszeit auch nicht durch das ganze Jahr sich erstreckt.

Zur Ersparniß von Betriebskraft und Hebung des Dienstes plant die Heizmittelverwaltung eine Verordnung, wonach **Straßen- und Landbahnwagen nur an jedem zweiten Haltepunkt, erstere an jeder zweiten Straßenkreuzung, halten sollen.**

Präsident Wilson beabsichtigt demnächst demokratische und republikanische Senatoren zu einer Konferenz einzuladen; um mit ihnen die Vorlage zu besprechen, durch welche ihm die Macht verliehen werden soll, die verschiedenen Departements nach seinem Ermessen mehr miteinander zu vereinigen, um den Krieg erfolgreich weiterführen zu können. Die Regierung hofft, daß die Vorlage, wenn auch in etwas beschränkter Form, gutgeheißen werden wird.

Da General Pershing berichtet hat, das Flugwesen sei kein besonders gefährlicher Kriegsdienst, so unterbreitete der Kriegssekretär Baker dem Senatsausschuß für Militärangelegenheiten eine Vorlage, in der er vorschlägt, den etwa 50 Prozent betragenden Gehaltszuschlag, den jetzt die Flieger erhalten, zu streichen.

Die Besitzer der elektrischen Ueberlandbahnen in den Staaten Ohio, Indiana, Illinois, Michigan und Kentucky haben die Zwischenstaatliche Handelskommission ersucht, den Verkauf von 1000 Meilenkarten zu einunddreiviertel Cents pro Meile einstellen zu dürfen. Sie möchten in Zukunft nur lokale Raten berechnen zu zwei bis zweieinviertel Cents pro Meile.

Die Gouverneure und andere Beamte in mehreren westlichen Staaten haben die Farmer aufgefordert, ihr Getreide nach den Eisenbahnstationen zu bringen, damit es so schnell als möglich nach großen Zentralspeichern befördert werden kann. Eisenbahnwaggons treffen jetzt aus dem Osten kommend in größerer Zahl ein, und Generaldirektor McAdoo hat angeordnet, daß sie in erster Linie zur Verschickung von Getreide verwendet werden sollen.

Die Opfer der „Tuscania".

Washington, 9. Febr. Das Kriegsamt war auch heute nicht imstande, Bestimmtes über die Zahl derer, die infolge der Versenkung der „Tuscania" ihr Leben einbüßten, mitzuteilen. Die aus einem irischen Hafen eingelaufenen Depeschen besagen, die Zahl der Toten beliefe sich auf 101, während die britische Admiralität gestern Abend bekannt machte, daß 166 Personen vermißt würden, unter ihnen 147 amerikanische Soldaten, (4 Offiziere und 143 Mann). Das Kriegsdepartement dagegen schätzt die Zahl der Vermißten auf 210 Personen, von denen 113 amerikanische Soldaten sein sollen. In einer gestern im Marinedepartement eingetroffenen Depesche hieß es, daß 75 Offiziere und 1274 amerikanische Soldaten in Buncrana, Irland, gelandet worden seien, daß sich 91 Soldaten in Hospitälern in Londonderry befinden, und daß 570 Offiziere und Mannschaften im schottischen Hafen Islay gelandet seien.

Das Flottenamt führt folgende Ueberlebende auf:

Joseph Bauer, Wautoma, Wis.; Oliver B. Bendien, Wautoma, Wis.; Warren J. Berry, Wautoma, Wis; Martin D. Bongers, 319 Quincy Str., New London, Wis; Daniel Worth Bickford, 398 Denver Ave., St. Paul, Minn.; Ernest R. Bridges, Van Court, Tex.; Arthur E. Bidney, Independence, Wis.; Fred Braem, Jr., Marshfield, Wis.; Harry Arnold Burnham, Barron, Wis.; Joeseph B. Burkhardt, R. F. D. Nr. 5, Johnstown, Pa.; Gallan T. Albritton, Myaka City, Ja.; Melvin Aarenson, Abbotsford, Wis.; Edwin J. Allen, 333 Kensington Avenue, Salt Lake City; Ray Anderson, 409 South Cherry Str., Marshfield, Wis.; Clarence C. Andrew, 104 James Str., Waukesha, Wis.; Henry Bronpyke, 312 Fourth Street, Grand Rapids, Mich.; Robert H. Broyler, 1417 Hillcrest Str., Kalamazoo, Mich.; James M. Burke, R. F. D. Nr. 1, Beeman, Mo.; Guide Frederick Buth, Waterloo, Wis.; Henry Albert, New York City; Anton F. Abrano, Flushing, N. Y.; Charles L. Ambler, Ossining, N. Y.

Belfast, 9. Febr. Gestern trafen hier 100 bis 200 amerikanische Soldaten ein, die sich auf der versenkten „Tuscania" befunden hatten. Sie wurden von einem Bataillon des „Royal Irish Regiments" empfangen und nach ihren Quartiren geleitet. Die Leute sahen gut aus, nur ihre Kleidung war mangelhaft, und manche von ihnen trugen britische Uniformen. Der Lordmayor Johnson erhielt vom amerikanischen Botschafter Page einen Dankesbrief für das den Soldaten bewiesene Entgegenkommen.

Deutsche Tastversuche bei Verdun.

Bei dem französischen Heere, 9. Febr. Die Armee des deutschen Kronprinzen vor Verdun hat seit dem 2. Februar bei sieben verschiedenen Versuchen, in die französischen Stellungen auf beiden Seiten der Maas einzudringen, Niederlagen erlitten. Es gelang den Deutschen zeitweilig in der ersten französischen Linie festen Fuß zu fassen, wie am 2. Februar in der Nähe der Höhe 344, und dann wiederum am 4. Februar, sowie am 6. Februar beim Fosses Wäldchen, sie wurden jedoch stets unter großen Verlusten für sie selbst vertrieben.

Bei Dioncourt in Lothringen machte eine französische Abteilung bei einem Ueberfall dreißig Gefangene und erbeutete ein Maschinengeschütz, meldet heute die Heeresleitung; auch nördlich vom Damenweg und in der Champagne wurden Gefangene gemacht. Auf der übrigen Front war zeitweilig Artilleriefeuer.

Berlin, 9. Febr. Die deutsche Heeresleitung berichtete gestern, wie folgt:

An der ganzen Front war, mit wenigen Ausnahmen, die Kampftätigkeit gering. Oestlich der Maas, nahe Bezonvaux und südwestlich Ornes, brachte unsere Infanterie als Ergebniß von Erkundungsgängen eine Anzahl Gefangene ein. Die Artillerie war tagsüber in diesem Abschnitt tätig.

Berlin, 9. Febr. Einige amerikanische Gefangene sind nördlich von Xivry, nordöstlich von Verdun, eingebracht worden, meldet heute der deutsche Generalstab.

London, 9. Febr. Der heutige amtliche britische Heeresbericht lautet folgendermaßen:

Feindliche Aufklärungstruppen waren während der verflossenen Nacht im Abschnitt nördlich von Lens ungewöhnlich lebhaft. Eine solche Truppe versuchte, sich heute früh unserer Linie südöstlich von Arras zu nähern, wurde aber von unserem Feuer vertrieben. Kurz vor der Dämmerung überfiel eine andere Truppe einen unserer Posten in der Nachbarschaft von Oppy; einer unserer Leute wird vermißt. Der Feind ließ eine Anzahl Tote vor unserem Posten. Feindliche Artillerie war gestern während des Tages zwischen Bullecourt und dem Scarpefluß tätig, auch nördlich von Lens und nordöstlich von Ypern.

Kleine Kriegsdepeschen.

Oesterreichisches Kabinet bleibt.

Zürich, 9. Februar. Kaiser Karl hat die Annahme des Rücktritts des österreichischen Kabinets abgelehnt

Araber und Türken.

Washington, 9. Febr. Arabische Stämme unter dem Scheich von Mekka rücken aus der Gegend südöstlich vom Toten Meere nach Norden vor und haben nach ihrem Sieg über die Türken bei Tafila El Mazraa, eine türkische Handelsstadt am Toten Meer, besetzt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; heute Abend etwas kälter, Mindestluftwärme etwa 20 Grad, morgen wärmer. Mäßig starker Nordwest- und Südwestwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kälter, morgen wärmer.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen. Wärmer morgen, im nordwestlichen Teil schon heute Abend

Indiana: Bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend viel kälter.

Nieder Michigan: Schneegestöber und kälter heute Abend, morgen teilweise bewölkt und nicht ganz so kalt.

Sonnenuntergang, heute: 5:15.
Sonnenaufgang, morgen: 6:53.
Mondaufgang: Morgen früh 6:08.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm......37	3 Uhr Morgens....28
4 Uhr Nachm......37	4 Uhr Morgens....27
5 Uhr Nachm......37	5 Uhr Morgens....26
6 Uhr Abends.....36	6 Uhr Morgens....25
7 Uhr Abends.....35	7 Uhr Morgens....24
8 Uhr Abends.....35	8 Uhr Morgens....24
9 Uhr Abends.....33	9 Uhr Morgens....25
10 Uhr Abends.....33	10 Uhr Vorm.......25
11 Uhr Abends.....32	11 Uhr Vorm.......26
12 Uhr Mitternacht.32	12 Uhr. Mittags....27
1 Uhr Morgens....32	1 Uhr Nachm......27
2 Uhr Morgens....31	2 Uhr Nachm......28

Tauwetter.

Gefahr war groß.

Feuerwehr wurde aber nach etwa zwei Stunden Herr der Flammen.

Aus bisher unbekannter Ursache brach heute Mittag im Hause 1130 N. La Salle Straße ein Feuer aus, das im Anfange so bedenklich erschien, daß, als der erste Leiterzug Nr. 3 unter Führung des Feuerwehrhauptmannes Benjamin O'Connor auf der Brandstätte eintraf, ein 2:11-Alarm abgegeben wurde. Gegen 1:30 Uhr war der Brand jedoch unter Kontrolle. Das Gebäude, drei Stockwerke hoch, wird im ersten Stock von dessen Eigentümer F. A. Froehling und Familie bewohnt. Froehling ist Präsident der Fleischwaarenhandlung F. A. Froehling & Happy, 216 N. State Straße. Eine Familie, die das zweite Stockwerk des Hauses bewohnte, konnte sich rechtzeitig vor Rauch und Flammen auf die Straße retten, während im dritten Stockwerke eine kranke Frau darniederlag, die erst von Feuerwehrmannschaften ins Freie geschafft werden mußte. Im Nebenhause wohnt Kreisrichter Walker, dessen Gattin allein zu Hause war, als das Feuer sich bemerkbar machte. Frau Walker verblieb auf ihrem Posten, und ihr Eigentum hat auch weiter durch den Brand keinen Schaden erfahren.

Kleine Kriegsdepeschen.

Chicagoer getötet.

Washington, 9. Febr. General Pershing berichtete heute Nachmittag, daß der Gemeine Caldwell E. Field, 127 Ost Garfield Boulevard, Chicago, infolge Verletzungen bei einem Kraftwagenunfall gestorben und der Gemeine Dave Goldberg, 1508 W. Harrison Str., Chicago, im Kampf leicht verwundet worden sei.

Torpedirt.

Madrid, 9. Febr. Auf der Fahrt nach New York wurde der spanische Dampfer Sebastian, 4500 Tonnen, torpedirt, wird amtlich angekündigt, auch, angeblich eine Meile von der Murviedrobucht, der italienische Dampfer Duca di Genova, 7893 Tonnen. Eine Untersuchung ist im Gange; die spanische Presse betrachtet den Vorfall als sehr ernst.

Verfolgung von Deutschen.

New York, 9. Febr. Der Verteidigungsausschuß des Bürgermeisters hat einen Polizeiinspektor und fünfzig Geheimpolizisten mit der Verfolgung der Deutschland freundlichen Agitation in hiesiger Stadt beauftragt.

Oklahoma City, Okl., 9. Februar. Feuerwehrhauptmann Otto Lorenz mußte unlängst wegen unloyaler Aeußerungen sein Amt niederlegen und ist heute als feindlicher Ausländer verhaftet worden. Sein Vater ist Oberst im deutschen Heere.

Die Friedensbewegung.

New York, 9. Febr. Friedensfreunde und Sozialisten unter der Arbeitermasse wollen am 16. und 17. Februar hier einen Kongreß zur Förderung des Friedens abhalten und Vertreter zu einem ähnlichen Kongreß nach London senden.

Registrirung verlängert.

Reichsdeutsche können sich bis zum Mittwoch Abend melden.

Generalanwalt Gregory in Washington hat heute die Frist, binnen welcher Reichsdeutsche sich registriren lassen müssen, bis zum kommenden Mittwoch, Abends 8 Uhr, verlängert. Ursprünglich wäre heute der letzte Reistrirungstag gewesen, aber der Generalanwalt verlängerte die Frist, um, wie er sagte, allen Registrirungspflichtigen ausreichend Zeit zu geben, damit nachher Keiner mit einer Ausrede kommen kann.

Es sind jedenfalls zwei Hauptursachen gewesen, die den Generalanwalt zu dem Schritt veranlaßt haben: der unvermutet starke Andrang zu den Registrirungsplätzen auf den Bezirkswachen, bezw. Postämtern und der damit Hand in Hand gehende Mangel an Formularen. Beides ist besonders hier in Chicago stark in Erscheinung getreten. Es hat sich herausgestellt, daß ein starker Prozentsatz der sich zur Registrirung Meldenden es versäumt hat, sich im Sommer den vorschriftsmäßigen Sperrzonenpaß zu besorgen, so daß die Beamten durch die große Zahl der Registranten überrascht wurden. Sie hatten nur auf etwa so Viele gerechnet, wie seinerzeit Sperrzonenpässe erwirkt hatten. Den Säumigen werden Unannehmlichkeiten in Form von Haftstrafen oder mindestens strengen Verweisen daraus erwachsen.

Der unvermutete Andrang, der auf der Sheffield Ave. und einigen anderen Wachen besonders stark war, hatte zur Folge, daß die Wachen nicht mit einer genügenden Menge von Formularen fortlaufend versehen werden konnten, so daß häufig Stockungen in der Registrirung eintreten und viele Leute wieder fortgeschickt werden mußten. Sehr rasch geht die Registrirung ohnehin nicht vor sich, man glaubt aber, daß nun bis zum Mittwoch Abend Alles glatt erledigt werden kann.

Schon wieder Raubmord!

Präsident der Fidelity Portrait Co. von Räubern erschossen.

In dem im 1. Stockwerk des Gebäudes 31 So. Paulina Str. gelegenen Büro der Fidelity Portrait Co. waren heute Mittag deren Präsident, der 32 Jahre alte und 3831 Wilcox Ave. wohnhafte A. H. Travers, und sein Geschäftsleiter A. L. McReynolds damit beschäftigt, die Löhne für die 8 Arbeiter, die im 2. Stockwerk arbeiteten, zurechtzumachen. Etwa $200 lagen vor ihnen auf dem Tisch, und sie waren damit beschäftigt, die Banknoten in Umschläge zu stecken, als plötzlich zwei noch junge Burschen mit gezogenen Revolvern eintraten und „Hände hoch!" befahlen. McReynolds gehorchte, Travers jedoch machte den Versuch, das Hinterzimmer zu erreichen. Er hatte jedoch kaum einen Schritt getan, als einer der Banditen Feuer gab und Travers tot zu Boden streckte. Wohl über die eigene Untat erschreckt, stürzten die Mordbuben, ohne sich einen Cent des vor ihnen liegenden Geldes anzueignen, aus dem Büro auf die Straße hinaus, und sie sind vorläufig leider auch entkommen. Eines Kraftwagens hatten sie sich nicht bedient, wie durch Augenzeugen ihrer Flucht erwiesen worden ist.

Das mörderische Gas.

Der 38jährige Schankwirt Chas. Hopfner wurde gestern in seiner Wohnung Nr. 1613 Larrabee Str. von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Die Polizei gelangte zur Ueberzeugung, daß unglücklicher Zufall vorliege. Der Verunglückte hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

— Ralph Jackson, Gemeiner aus Alexandria, La., hat sich heute in Springfield, Jll., aus unbekannten Gründen erschossen.

— Die nicht erledigten Aufträge des Stahltrusts waren am 31. Januar 9,477,853 Tonnen, 96,135 mehr als am 31. Dezember.

Leset die „Sonntagpost"

Friede mit Ukraine.

Rumänien soll Teile Beßarabiens für Dobrudscha erhalten.

Massenmorden in Helsingfors.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 9. Febr. Vertreter der Mittelmächte und der Ukraine haben einen Friedensvertrag unterzeichnet, laut halbamtlicher Berliner Meldung.

London, 9. Februar. Sowohl Deutschland wie Oesterreich-Ungarn haben den Friedensvertrag mit der Republik Ukraine heute Morgen um zwei Uhr unterzeichnet, wird heute amtlich aus Wien und Berlin gemeldet.

Deutschlands Friedensbemühungen im Osten sind jetzt hauptsächlich auf die Oeffnung der Grenzen behufs Erlangung von Lebensmitteln gerichtet; der Friedensschluß mit der Rada der Ukraine, welche von den Bolschewiki aber nicht anerkannt wird, ist der erste Erfolg in dieser Richtung.

Amsterdam, 9. Febr. Die „Berliner Börsenzeitung" berichtet, daß infolge von in Berlin abgehaltenen Unterhandlungen **Rumänien von den Mittelmächten Friedensbedingungen angeboten worden seien;** Rumänien soll das südwestliche Beßarabien erhalten und die Dobrudscha an Bulgarien abtreten. Die „Essener Allgemeine Zeitung" bestätigt diese Nachricht und meint, Rumänien und die Ukraine sollten gemeinsam gegen die russischen Bolschewiki ins Feld ziehen. Eine Zeitung in Sofia, Bulgarien, berichtet, daß rumänische Revolutionäre im Hafen von Kelia die Schiffe beschlagnahmt und **eine neue Republik ausgerufen haben.**

Gerüchtweise verlautet aus St. Petersburg, daß die Mittelmächte in Brest-Litowsk den Bolschewiki abermals ein Ultimatum gestellt haben, doch wird die Nachricht nicht bestätigt, es ist aber guter Grund zur Annahme vorhanden, daß ein Sonderfriede zu Stande kommt und Trotzky nur noch die demokratische Regierungsform in den besetzten Gebieten sicher zu stellen versucht. Viele Kriegsgefangene in St. Petersburg besitzen Gutachten der Militärärzte, wonach sie kriegsuntauglich seien. Es sind dort letzthin so viele Gefangene aus den Lagern eingetroffen, daß jetzt in der russischen Hauptstadt mehr feindliche als russische Soldaten sind. Die Nachricht von der Ausweisung der diplomatischen Vertreter der Alliirten aus Rußland scheint unwahr zu sein.

Die Türkei ist in vollem Einklang mit der Haltung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, wie sie unlängst in Reden des deutschen Reichskanzlers von Hertling und des österreich-ungarischen Ministers des Auswärtigen zum Ausdruck gebracht wurde, erklärte der türkische Minister des Auswärtigen Nessimy Bey in der türkischen Abgeordnetenkammer. „Die Dardanellen werden auch in der Zukunft dem internationalen Handel geöffnet bleiben, und zwar unter denselben Bedingungen", sagte er. „Wir beharren auf dem Standpunkt, daß das Schicksal nationaler Gruppen, die vor dem Kriege nicht selbständig waren, nicht anders gestaltet werden kann, ausgenommen durch Einrichtungen, die gemäß der Verfassung jedes einzelnen Landes geschaffen werden." Der Minister führte zum Schluß aus, er weise alle Vorschläge zurück, die auf Einmischung in die internationalen Angelegenheiten hinausliefen. Er sei in vollem Einklang mit der Politik Oesterreich-Ungarns und Deutschlands.

London, 9. Febr. Skandinavier aus Finland haben, laut Depesche aus Kopenhagen, erzählt, daß die rote Garde in Finnland vor einigen Tagen ernstlich eine Bartolomäusnacht plante, **die Ermordung aller Angehörigen der besitzenden Klasse von über acht Jahren.** Nur mit zwei Stimmen Mehrheit wurde der Plan abgelehnt. In Helsingfors sind die Speicher mit den Lebensmitteln, welche das dänische Volk den hungernden Finländern geschenkt hatte, von der roten Garde und den russischen Bolschewiki in Brand gesteckt worden.

Stockholm, 9. Febr. Konstantin Diamandi, der rumänische Gesandte in St. Petersburg, jetzt in Havaranda, sagt, daß die Gesandtschaften der Alliirtenmächte bald St. Petersburg verlassen müßten, laut „Dagblad". Trotzky hatte die Rücksendung des Gesandten gefordert, der Befehl wurde aber nicht befolgt. Zwei Bolschewikikommissäre, die den Gesandten nach Tornea begleitet hatten, sind dort von der weißen Garde kriegsgerichtlich prozessirt und erschossen worden.

Der Vertreter der „Berlinske Tidende" ist aus Helsingfors entkommen; er berichtet, daß die roten Garden dort große Mengen der finnischen Bevölkerung abgeschlachtet haben, oft in unerhört grausamer Weise, auch plündern sie. Das Theater und eine Anzahl Amtsgebäude sind zerstört worden. Schwedische Dampfer haben 450 Flüchtlinge von Helsingfors nach Stockholm gebracht, auch eine Anzahl freigelassene deutsche und österreichische Kriegsgefangene. Der Dampfer mußte auch drei Bolschewikidelegaten mitnehmen, die unter anderen Völkern die „Wahrheit" verbreiten sollen. Die schwedische Regierung ist ersucht worden, die Ausfuhr von Waffen und Munition an General Mannerheim, den Befehlshaber der finnischen Regierungstruppen, zu gestatten.

Der amerikanische Gesandte Morris wurde heute benachrichtigt, daß ein amerikanischer Kurier aus St. Petersburg in Tornea eingetroffen sei.

Kündet Lloyd George Gefolgschaft.

London, 9. Febr. Culland, der liberale Parteiführer, stellt den Bruch des parlamentarischen Burgfriedens in Großbritannien in der hiesigen „News" in Aussicht. Er mahnt gelegentlich des Zusammentritts des Parlamentes am Dienstag zu „ernster Erwägung der öffentlichen Angelegenheiten" und greift das Koalitionsministerium heftig an. Er kritisirt das Bündniß des Premier Lloyd George und Grafen Northcliffe und die Beziehungen der Regierung zur Arthur Henderson und der britischen Arbeiterschaft. Bezüglich des Fehlschlags des obersten Kriegsrats, die Alliirten zu gemeinsamer Erklärung der Kriegsziele zu zwingen, fragt er: Wollen die Mitglieder der liberalen Partei schweigen, während das Fangballspiel mit dem Reich andauert?

Das übliche Vertrauensvotum.

Paris, 9. Februar. Infolge sozialistischer Anfrage hinsichtlich der Organisation des Kriegsrechts der einseitigen Besetzung von Kriegsgerichten zur Prozessirung von des Verrats Angeklagten, erhielt die Regierung gestern in der Kammer ein Vertrauensvotum mit 395 gegen 113 Stimmen.

* In den Barbierladen 147 Nord Cicero Avenue kam gestern der 70 Jahre alte Michael Greang, 18 N. Latrobe Ave., und klagte über starkes Unwohlsein. Da sein Zustand sich schnell verschlimmerte, wurde eine Polizeiambulanz herbeigerufen, um ihn nach dem St. Annen-Hospital zu schaffen, doch starb er unterwegs.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Kunst-Panel, 50c wert, — nur 10c

Mary Pickford

wird in der ganzen Welt wegen ihrer Fähigkeiten, ihres Karakters und ihrer jugendlichen Reize verehrt. Fräulein Pickford hat die Fabrikanten der Pompeian Toilette-Präparate wiederum ausgezeichnet, indem sie ausschließlich für das 1918er „Pompeian Beauty Art Panel" Modell stand. Obenstehend ist nur der Kopf abgebildet. Das lange Panel zeigt die Figur in voller Größe in prächtigen Farben. Größe des Panels: 28 bei 7¼ Zoll. Kunstladenwert 50c. Dieses Panel und eine Probe des **„Pompeian Beauty Powder"** versandt für nur 10c. Seht untenstehenden Koupon.

Pompeian Beauty Powder

verleiht der Haut einen perlenartigen Glanz. **Pompeian Beauty Powder** hat eine wunderbare Weichheit und Zartheit und haftet und verschönert doch ungewöhnlich lang.

Sein angenehmer Wohlgeruch hält lange an und bezaubert. Weiß, Brünett und Fleischfarben (die beliebte Schattirung). In prächtigen Purpur- und Gold-Schachteln. 50c in den Läden.

Garantirt von den Fabrikanten des Pompeian **Night** Cream; Pompeian **Day Cream (verflüchtigend,** und eine ideale Puder-Unterlage); **Pompeian Massage Cream,** und Pompeian **Hair** Massage, etc.

Nur 10c

und dieser Koupon verschaffen Euch ein Mary Pickford Panel und Probe von **Pompeian Beauty Powder.** (Fleischfarbiger gesendet, falls nicht Weiß od. Brünett verlangt wird.)

Trennt den Koupon jetzt ab.

(Briefmarken angenommen, Dime vorgezogen.)

The Pompeian Mfg. Co.,
2100 Superior Ave., Cleveland, O.

Name ....

Adresse ....

Stadt .... Staat ....

Fleischfarbiger gesendet, falls nicht Weiß oder Brünett verlangt wird.)

Schreibt recht deutlich.

fb7,9,12,14,19

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(2. Fortsetzung.)

Diesmal rief die neue, von noch größerem Erstaunen erfüllte Frage Frau Leonies eine brennende Röte auf dem Antlitz der schönen Lehrerin hervor. Doch Lila warf ihr einen schnellen Blick zu, der besagte: sei ruhig!

„Auch das hat mir Camill heute aus Warschau mitgebracht," sagte sie mit ganz ruhiger und sicherer Stimme.

Der zweite Beweis brüderlicher Großmut war ein goldenes Armband mit einem schönen Perlenschloß auf schwarzem Emaillegrund.

Frau Leonie zuckte jetzt in höchster Unzufriedenheit die Achseln.

„Das ist sonderbar," sprach sie. „Camill scheint es darauf anzulegen, der Richtung, die ich Deinem Leben zu geben gedenke, entgegenzutreten. Ich wünsche nichts sehnlicher, als daß Du begreifst, wie eitel diese Dinge sind, und daß Du sie versuchtest ..."

„Deswegen, liebe Mutter," unterbrach sie das Mädchen, „denke ich auch nicht daran, das Armband zu behalten, obgleich es mir sehr gefällt. Ich habe Fräulein Grejo gebeten, es von mir anzunehmen."

„Du bist viel zu selbständig, Lila," sprach im Tone leichter Ermahnung die Mutter, „es wäre viel richtiger, wenn Du, bevor Du über derartige Dinge verfügst, meine Erlaubniß einholtest. Da ich jedoch weiß, wie sehr Du Deine Erzieherin liebst, und wie große Fortschritte Du in Sprachen und Musik bei ihr gemacht hast, wird es auch mir sehr angenehm sein, wenn Fräulein Grejo dieses Andenken von Dir annimmt."

Fräulein Grejo verbeugte sich schweigend ohne die Augen aufzuschlagen, die offenbare Befangenheit gesenkt hielt.

„Und nun, Lila, komm, um Dein Abendgebet mit mir zu verrichten. Gute Nacht, Fräulein Grejo." Mit diesen Worten wendete sich Frau Leonie der Tür zu.

Lila blieb noch einige Sekunden im Zimmer, warf der Erzieherin einen verständnißinnigen, neckischen Blick zu, seufzte tief auf, schüttelte traurig das Köpfchen, sprang über die Schwelle und schritt sofort schweigend und langsam an der Seite ihrer Mutter einher.

Fräulein Grejo ordnete Bücher und Bonbons, betrachtete einen Augenblick lang das Armband, warf es unwillig auf den Tisch und sprach seufzend: „Was habe ich von all dem, wenn ich ihn doch nicht liebe! Nein, nein, ich liebe ihn nicht! Es würde ja ganz schön sein, Frau Orchowski zu werden, die Herrin dieses Hauses, aber es wäre im Grunde doch nur ein ganz gewöhnlicher Lebensweg, und so ein gewöhnlicher alltäglicher Mensch."

Nach einer Viertelstunde sprang atemlos und lachend, die schwarzen Augen strahlend, Lila ins Zimmer, und warf sich ihrer Erzieherin in die Arme. „Oh! teuerstes Fräulein Julie, wie bin ich erschrocken," sprach sie mit etwas gedämpfter Stimme, „als Mama die Bonbons sah, und erst recht, als sie das Armband entdeckte. Wenn Mama erst erfahren hätte, daß Camill all diese Dinge nicht für mich, sondern ..."

„Ruhig! ruhig!" mahnte erschreckt die Erzieherin.

„Dann würde Mama gewiß nicht erlauben, daß Sie fernerhin bei mir bleiben," sprach Lila sich fest an die Freundin schmiegend. „Man würde uns trennen, und das würde ich nicht überleben!"

Ihre Umarmung, ihre Worte gaben Zeugniß von ihrer leidenschaftlichen, nervösen, leicht entzündlichen Natur, die von vielfachen Flammen genährt, jeden Augenblick stürmisch hervorbrechen konnte. Fräulein Grejo drückte mehrere warme Küsse auf Stirn und Lippen des Mädchens.

„Ich danke Dir," sprach sie, „Du hast mich vor großer Beschämung bewahrt."

„Für Sie, Fräulein, würde ich ins Feuer springen," erwiderte Lila. „Aber was soll das heißen!" rief sie zornig und ungeduldig, „warum erklärt sich Camill nicht endlich, und hält förmlich um Ihre Hand an, Fräulein Julie! Lieben Sie Camill? Bitte, sagen Sie es mir, bitte, bitte! Lieben Sie ihn sehr, lieben Sie ihn? . . . Bitte, sagen Sie es mir!"

Sie hatte die Arme um den Hals der Erzieherin geschlungen, ihre Augen senkten sich feurig und voll ungeduldiger Neugierde in die ihres Gegenübers, nur den Mund umspielte ein neckisches, zärtliches Lächeln.

Es blieb Fräulein Julie keine Zeit zur Erwiderung, denn ins Zimmer trat eilig ein hübsches, junges, rotwangiges Stubenmädchen, mit einer ziemlich großen Schachtel in der Hand. Sie trat dicht an Fräulein Grejo heran und sprach im Flüstertone: „Herr Camill läßt fragen, ob er heute eine Antwort erwarten kann."

Die Gouvernante zuckte ungeduldig die Achseln. „Sage ihm, ich ließe mich bedanken, und sonst nichts." Julie hatte die Worte noch nicht ausgesprochen, als Lila schon die Schachtel aus den Händen der Dienerin nahm und sie öffnete.

„Ah! ah! welch schöne Nadeln fürs Haar: Und der Ring mit dem Türkisen! Ist er aus echtem Gold? Und das schöne rosa Band! Woher hast Du all das, Brigitte?"

„Ich habe es eben mitgebracht, um es den gnädigen Fräuleins zu zeigen. Valentin hat mir die schönen Sachen aus Warschau mitgebracht," fügte das Mädchen triumphirend hinzu.

Lila steckte die vergoldeten Pfeile in ihre schwarzen Haare, und betrachtete sich in dem kleinen Spiegel, dem einzigen, der in dem Raume vorhanden war.

„Valentin muß Dich aber sehr lieb haben, Brigitte, daß er sogar in Warschau Deiner gedacht hat. Werdet Ihr bald heiraten?"

„Ich weiß es nicht, Fräulein, vielleicht gar nicht."

„Warum denn? Was ist denn geschehen? Er hat Dich doch so gern."

„Ja, aber ich ihn nicht! So ein gewöhnlicher Diener," sprach mit verächtlicher Gebärde Brigitte.

„Ich weiß, ich weiß!" rief neckisch Lila und zwinkerte mit den Augen, „Dir geht Anderes im Kopfe herum." Sie faßte das Mädchen an den Händen, drehte es einige Mal im Kreise herum und flüsterte ihr übermütig ins Ohr: „Ich habe es einmal gesehen, wie mein Bruder Miechslaw Dich küßte, dort, bei der alten Eiche im Garten."

Das Stubenmädchen entzog sich gewandt den festen kleinen Händen ihrer Quälerin, errötete über und über, griff nach ihren Kostbarkeiten und rief: „Ei, was das kleine Fräulein nur Alles wissen will. Doch ich muß fort, Valentin wartet in der Garderobe auf die Antwort von Fräulein Julie für Herrn Camill."

Mit diesen Worten lief sie davon.

Fräulein Grejo, etwas gereizt und beunruhigt, begann nachdenklich sich zu entkleiden. Auch Lila legte ihr Halsband ab und knöpfte das Leibchen auf.

„Werden wir heute noch ein wenig lesen?" frug Fräulein Julie.

„Natürlich, ich kann es kaum erwarten. Ich sterbe vor Neugierde, zu erfahren, wie es der schönen Clotilde und der unglücklichen Marie ergeht. Gehen Sie zu Bett, Fräulein, und machen Sie es sich recht bequem, ich will inzwischen die Türen schließen."

Sie schob die Riegel vor, stellte das Licht auf den Nachttisch, rückte sich den bequemsten Lehnstuhl, der im Zimmer zu finden war, zurecht, hüllte sich in ihr weißes Nachtgewand, nahm das Buch in die Hand, und setzte sich nieder. Fräulein Grejo lag behaglich im Bette und blies leichte Rauchwölkchen einer feinen Zigarette in die Luft.

„Fange an, liebe Lila," sprach die Erzieherin zerstreut.

Lila begann aus dem französischen Roman vorzulesen. Sie las geläufig und mit glühendem Eifer. Ihre Wangen wurden heiß unter dem Einfluß der mannigfachen Empfindungen, die aus den Blättern des Buches auf sie einströmten, die Augen röteten sich vor Anstrengung, und es glänzte und sprühte in ihnen, wie von verborgenem Feuer. In diesem stillen, einsamen Raume wiederholten die kindlichen Lippen des kaum fünfzehnjährigen Mädchens alle Augenblicke das Wort Liebe. Schon beherrschte der rosige Gott Eros fast unumschränkt diese kaum erblühende Menschenknospe, die der mütterliche Wille in strenges Schwarz kleidete.

* * *

In einem anderen Teile des Gebäudes stand an ein Fenster gelehnt Frau Leonie. Das Gemach zeigte in seiner Einrichtung deutlich zwei völlig verschiedene Geschmacksrichtungen der Bewohnerin. Die Gewohnheit des Luxus und Ueberflusses, und die Hinneigung zu rauher, fast asketischer Lebensweise. In dem Raume war kein Spiegel zu sehen, das Lager war schmal und hart, an der einen Wand hing ein großes schwarzes Kreuz mit dem weißen Bildnisse des Erlösers, darunter befand sich ein Betschemel, auf dem mehrere schwere Gebetbücher lagen. Dem Bette gegenüber jedoch stand ein niederes schwellendes Sopha, eben solche Lehnstühle, und das davorstehende kleine Tischchen war bedeckt mit farbigen Seiden, Canevas und sonstigen Arbeitsgegenständen. Ein zierliches Schränkchen von Rosenholz enthielt in schönen Einbänden eine offenbar sehr weltliche Literatur, deren Titel durch die goldgefaßten Glasscheiben zu lesen waren. Unter dem Kruzifix ein Totenkopf, darüber ein Rosenkranz und zur Seite des Sofas eine kleine Etagère, auf derselben ein Ebenholzkästchen mit Perlmutter eingelegt, darauf in goldenen Buchstaben zu lesen „Mes souvenirs".

Die Frau, die gewöhnt war, vor dem Kreuze ihren Rosenkranz zu beten, und auf dem weichen Sofa französische Romane zu lesen, die von dem harten Lager aus den Totenkopf betrachtete, und in dem Ebenholzkästchen die duftigen Erinnerungen eines heitern Jugendlebens bewahrte, stand jetzt in tiefes Sinnen versunken mit gefalteten Händen am Fenster.

Das Bild, das sich den müden traurigen Augen darbot, war sehr schön. Der Sommertag war zu Ende, und seine heißen rötlichen Tinten schimmerten noch hie und da auf dem weiten Horizonte wieder und zogen breite purpurne und goldene Streifen am Firmament. Durch das Dämmerlicht zeichneten sich klar und scharf die feinen Conturen des Blätterwerks der umstehenden Bäume. Der weit ausgebreitete Besitz mit der großen Anzahl umgebender Baulichkeiten und den üppigen Gärten, erschien um diese Stunde wie ein herrlicher, von Ueppigkeit und reich entfaltetem Lebeu zeugender Besitz.

Und doch blickte die Frau, die lange Jahre hindurch schon die Eigentümerin dieser Schätze an Schönheit und Größe war, mit gleichgiltigem schmerzerfüllten Augen auf ihre Umgebung, und dachte seufzend bei sich: „Mein Gott! wie traurig, farblos und leer ist mein Leben! Wozu habe ich gelebt, wozu lebe ich und was bedeute ich jetzt in der Welt?"

(Fortsetzung folgt.)

Pastor Koenig's Nervine

Hat wunderbar gewirkt.

1013 Kearney Str., Mason City, Ja. August 1915.

Unser 14jähriger Sohn litt schon zwei Jahre lang am St. Vitus Tanz. Wenn der Arzt ihn zuweilen aus dem Bette brachte, schien er ziemlich wohl zu sein, aber nie ohne zu zittern, konnte sich deshalb kaum selbst füttern. Dann wurde er wieder schlimmer, ich glaube, daß er solche Anfälle nicht mehr lange hätte aushalten können. Dann empfahl mein Bruder Pastor Königs Nervine, dessen Wirkung so gut war, daß ich nach der zweiten Flasche unseren Sohn kaum wieder erkannte, nach der dritten Flasche war er ganz hergestellt.

Frau B. C. Tuthill.

Frau H. Feiertag schreibt aus Fort Lupton, P. O. Box 761, Colo, im Aug. 1914, daß ihr von Herrn Pastor Fraegel Pastor Königs Nervine gegen Vitus Tanz empfohlen wurde, welcher mich schon seit 3 Monaten plagte. 3 Flaschen des Mittels befreiten mich davon. Jetzt bin ich auch wieder so stark, daß ich wieder arbeiten kann, wofür ich bestens danke.

Frei ein wertvolles Buch über Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.,
62 W. Lake Str., nahe Dearborn

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

fb2sasonlmt

Baker's Kakao hat großen Nährwert

Der Nährwert von Kakao ist durch jahrhundertelangen Gebrauch bewiesen worden, und Diätiker und Ärzte der ganzen Welt empfohlen ihn als Nährmittel aufs wärmste. Kakao soll nicht nur größeren Nährwert als Rindfleisch enthalten, sondern auch leichter verdaulich sein, vorausgesetzt, daß es erstklassige Qualität ist, —

„Baker's" natürlich.

Es ist auch äußerst wohlschmeckend

Schutzmarke auf jedem Paket

Fabriziert nur von

Walter Baker & Co., Ltd.

Etabliert 1780

REG. U.S. PAT. OFF. Dorchester, Mass.

Erkältung verursacht Kopfschmerz und Grippe. Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". E. W. Grove's Namenszug ist an der Schachtel. 30c. bz1sa*—Anz.

Aus Vereinskreisen.

Der zweite Familienabend des Gesangvereins Harmonie findet am kommenden Mittwoch, Abends 8 Uhr, in der Lincoln Turnhalle statt. Diese Festlichkeit verspricht genußreiche Stunden umso mehr, als es dem Komite gelungen ist, Solisten wie Herrn und Frau Bruno Kuehn, Violine und Piano; Herrn Emil Rhode, Deklamation; die Humoristen Herrn G. Hecht und H. Heinen zu gewinnen. Ferner wird der „Schweizer Männerchor" als Gast mit einem Schweizerlied den Abend verschönern helfen. Daß die „Harmonie" unter der Leitung ihres allbeliebten Dirigenten Henry von Oppen mit einigen Chorliedern auftreten wird, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Für einen labenden Trunk und vorzüglichen Imbiß ist ebenfalls Sorge getragen worden. Der Eintrittspreis beträgt für Herren 75 Cents, für Damen 50 Cents, wofür Alles zur freien Verfügung steht. Die Tanzlustigen werden sich bis nach Mitternacht austoben können. Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden. Das Vergnügungskomite besteht aus den Herren Henry Bauer, Wm. Ziegler, Ph. Walger Frank Link und Bruno Knecht.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

47. Place, W., 1110—1112, 2stöck. Backstein Fabrikgebäude, J. Cullmann & Co., $12,000.
Perry Ave., 10034, 1stöck. Frame Wohnhaus, Herman Van Eck, $2400.
61. Place, 3500, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Frieda B. Jorgensen, $4000.

MOTHER'S FRIEND FOR Expectant Mothers APPLY REGULARLY

Starke Opposition.

Sie ist im Stadtrat gegen die städtische Budgetvorlage zu erwarten.

Kampf um Gehaltserhöhungen.

Vorlage sieht Ausgaben für Verwaltungszwecke in der Höhe von $23,561,846 vor. — Gesammtbewilligungen betragen $67,483,591.

Der stadträtliche Finanzausschuß unterbreitete in der gestrigen Sitzung des Stadtrats die Budgetvorlage für das laufende Jahr, die Ausgaben für Verwaltungszwecke in der Höhe von $23,561,846 vorsieht. Die voraussichtlichen Einnahmen stellen sich auf ungefähr $10,000 mehr. Die Maßregel wird in einer auf nächsten Freitag angesetzten Stadtratssitzung zur Beratung kommen. Starke Opposition ist zu erwarten, da mehrere Empfehlungen des Finanzausschusses in weiten Kreisen des Stadtrats Anstoß erregen. Dazu gehört in erster Linie der Vorschlag, für Straßenreinigung, Asche- und Müllabfuhr eine runde Summe für die ganze Stadt auszuwerfen, deren Verteilung auf die einzelnen Stadtteile dem Oberbaukommissär überlassen bleiben soll. Bisher ist für jede Ward eine besondere Bewilligung für diesen Zweck ausgeworfen worden. Viele Stadtväter befürworten, auch in Zukunft an diesem Plan festzuhalten. Weiterhin wird von gewissen Seiten im Stadtrat ein Versuch gemacht werden, Gehaltserhöhungen für städtische Angestellte herauszuschlagen. Das gilt besonders für die probeweise angestellten Polizisten und Feuerwehrleute.

Nahezu siebzig Millionen.

Die Bewilligungen für alle städtischen Zwecke belaufen sich einschließlich der $23,561,846 für eigentliche Verwaltungszwecke auf $67,483,591. Darunter befinden sich die folgenden Bewilligungen, über die der Stadtrat nicht zu entscheiden hat:

Straßenbahnfonds	$ 15,000
Städtisches Schwindsuchtshospital	1,779,382
Schulrat	25,095,000
Städtische Bibliothek	1,140,000
Zinszahlung	4,963,385
Polizeipensionskasse	1,208,300
Feuerwehrpensionskasse	550,000
Städtische Pensionskasse	500,337
Nicht erhobene Rabatte	351,418
Wasseramt	7,739,270

Für Verwaltungszwecke.

Die Bewilligungen für eigentliche Verwaltungszwecke, über die der Stadtrat am nächsten Freitag entscheiden wird, betragen $23,541,846. Die wichtigsten Posten sind:

Mayors Büro	$ 28,915
Statistisches Büro	6,911
Stadtrat	212,250
Finanzausschuß	35,300
Verkehrsausschuß	1,960
Gesundheitsausschuß	300
Ausschuß für örtl. Industrien	12,000
Stadtschreiberei	56,959
Korporationsanwaltschaft	215,870
Polizeianwaltschaft	45,650
Stadtanwaltschaft	71,300
Stadtkämmerei	227,678
Finanzabteilung (Zinsen)	350,000
(Verschiedenes)	273,996
Stadtschatzamt	58,240
Stadteinnehmerei	120,640
Wahlbehörde	735,300
Zivildienstbehörde	60,130
Vorratsabteilung	29,140
Polizei	7,001,008
Stadtgericht	829,400
Arbeitshaus	383,288
Feuerwehr	3,479,337
Bauamt	112,145
Gesundheitsamt	1,078,158
Stadtarzt	8,560
Oelinspektion	14,790
Kesselinspektion	33,714
Aichamt	30,755
Rauchinspektion	26,550
Prüfungsbehörde	23,899
Hospitäler	20,000
Wohlfahrtsabteilung	20,900
Behörde für örtl. Verbesserungen	522,181
Stadtmärkte	1,940
Elektrizitätsabteilung	1,483,964
Abteilung für öffentlichen Dienst	71,720
Oberbauamt (Hauptbüro)	66,385
Vergütungsabteilung	8,690
Kartenamt	35,055
Stadtarchitekt	7,400
Rathaus	249,658
Spielplätze, Parks, Strandbäder	115,312
Spielplätze (neue)	530,000
Müllabfuhr	460,958
Städtischer Pier	70,808
Straßenabteilung	3,215,578
Kanalisirungsabteilung	406,313
Brückenabteilung	230,740
Hafenamt	350,717
Für Durchführung des Prozesses gegen Gasgesellschaft	100,000

Ausgebrannte Straßenlaternen.

Auf eine Beschwerde Ald. Iliffs hin wies der Stadtrat den städtischen Elektriker Keith an, eine Liste der Straßenlaternen vorzulegen, die nicht brennen. Kaum hatte Ald. Iliff die Frage angeschnitten, so meldeten sich Stadtväter aus allen Stadtteilen mit Beschwerden, daß auch in ihren Wards viele Laternen ausgebrannt seien, was den Straßenräubern die Ausübung ihres Handwerks erleichtere.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission benachrichtigte den Stadtrat, daß die Verhandlung über das Gesuch der Gasgesellschaft, die Raten um mehr als 20 Prozent zu erhöhen, am 26. Februar stattfinden werde.

Ald. Rodriguez brachte einen Antrag ein, den Korporationsanwalt anzuweisen, eine Untersuchung angeblicher Steuerhinterziehungen vorzunehmen. Er nannte in dieser Beziehung unter anderen die Straßenbahngesellschaften.

Blasen Trübsal.

Müssen angebliches Vergnügen teuer bezahlen.

Charles H. Boyle und W. W. Martin, zwei junge Männer, wurden unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen, weil sie angeblich das Manngesetz übertreten haben. Martin, früher Agent einer Spirituosenfirma und dann Kellner in der Speisewirtschaft „Pumpernickel", hat, wie behauptet, Frau und Kinder in New Orleans, was ihn aber angeblich nicht abhielt, ein Mädchen Namens Rhea Albin mit auf Reisen zu nehmen. Boyle, ehemals in der Bundesflotte, soll im November die 19jährige Gwendolyn Cooper von Boston nach Chicago gebracht haben. Außerdem liegt noch gegen ihn vor, daß er sich als Arzt und als Regierungsbeamter ausgegeben haben soll.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Eiersparnis.

Verluste an Eiern durch schwache Schalenbildung. — Verstärkung der Schalen durch geeignete Fütterung. — Weitere Vorsichtsmaßregeln.

Sachverständige des Bundesackerbauamtes haben durch ausgedehnte Untersuchungen in 36 verschiedenen Kühlspeichern und durch die Prüfung von 6000 Dutzend Eiern vor und nach dem Versandt ermittelt, daß hierzulande 5.34 Prozent der brüchigen Eier schon beschädigt werden, bevor sie in den Eisenbahnfrachtwagen zum Versandt gelangt sind. Außerdem ergab sich, daß durchschnittlich 11.28 Eier in jeder Kiste zur Brüchigkeit neigten, weil sie überhaupt eine höchst mangelhafte Schalenbildung aufwiesen.

Verstärkung der Schalen durch geeignete Fütterung.

Es ist möglich, die Verluste durch Brüchigkeit durch eine zweckmäßige Fütterung der Hennen, die auf eine Verstärkung der Schalen hinzieht, beträchtlich herabzusetzen. Zu dem Zwecke ist es notwendig, den Legehennen in der Ration mehr Kalk zur Verfügung zu stellen. Geschieht das durch die Verabreichung von zerstoßenen Austernschalen oder kalkhaltigem Grit, so bedeutet es nicht nur eine an sich erhebliche Futterersparniß, sondern auch eine Verbesserung der Eier für Brutzwecke. Denn nicht nur müssen die Hennen selbst genügend Kalk erhalten, um gute Eierschalen bilden zu können, sondern die Tiere müssen auch von allem Anfange an genügend Kalk bekommen, um ein festes und solides Knochengerüst aufbauen zu können. Mangelt es schon in der allerersten Entwickelung, also sozusagen schon im Ei, an Kalk, so können sich nur schwächliche Tierchen mit geringer Lebenskraft entwickeln. Durch eine angemessene Verfütterung von Kalk in der Ration verhindern wir also nicht nur die Brüchigkeit der Eier, sondern sichern uns auch einen guten kräftigen Nachwuchs auf dem Geflügelhof.

Weitere Vorsichtsmaßregeln.

Namentlich auf den Farmen, wo die Eiererzeugung meistens doch schon in größerem Umfange erfolgt, kann durch Maßnahmen der geschilderten Art eine bedeutende Ersparniß herbeigeführt werden. Und zwar vor Allem dadurch, daß man einmal in der beschriebenen Weise die Brüchigkeit der Eier verhindert, und dann dadurch, daß man alle Eier, bevor sie verschickt werden, genau durchleuchtet, auf Brüchigkeit untersucht, die brüchigen oder mit schwachen Schalen ausgestatteten Einer zurückbehält und im eigenen Haushalte verwendet.

F. F. Matenaers.

Kleine Kriegsdepeschen.

Schmachtriemen enger schnallen.

London, 9. Febr. Lebensmittelverwalter Rhondda hat die Fleischrationen auf ein Pfund wöchentlich für jede Person in Großbritannien vermindert; die Fleischkarte ist auf zwanzig Wochen ausgestellt, für jede enthält sie vier Koupons, drei zum Einkauf von ungekochtem Fleisch und einen zum Einkauf von Wildpret, Geflügel, Speck, Schinken und Büchsenfleisch. Die Koupons dürfen in Speisewirtschaften gebraucht werden. Die Fleischpreise schwanken jetzt zwischen einem Schilling das Pfund für Fleisch minderer Güte bis einen Schilling und neun Pence für solches bester Güte. Kinder unter zehn Jahren erhalten halbe Portion. In Deutschland soll gegenwärtig die Fleischration drei Viertelpfund für die Person wöchentlich sein.

Liebäugeln mit unserem Rindvieh.

Ottawa, 9. Februar. Das kanadische Kabinet hat beschlossen, den Zoll auf die Einfuhr von Rindern ein Jahr lang aufzuheben.

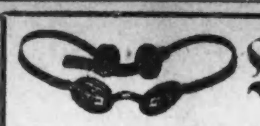
Entzündung im Gesicht, heftig juckend.

Verursachte Entstellung. — Verlor Schlaf. — Cuticura brachte Heilung.

„In meinem Gesicht entstand Entzündung, die Entstellung zur Folge hatte. Die Haut war rot und juckte so heftig, daß ich Schlaf verlor. Ich gebrauchte — Salbe und — Salbe, aber sie hatte keine Wirkung, und der Zustand dauerte etwa drei Wochen. Dann bestellte ich eine freie Probe von Cuticura Seife und Salbe, die so gute Linderung brachten, daß ich ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe kaufte, die mich heilten." (Gezeichnet) Jos. J. Bolger, 2429 W. Polk Str., Chicago, Ill., 16. Oktober 1916.

Billige Seifen, scharfe Seifen, grobe stark medizinirte Seifen verschulden die Hälfte aller Hautleiden in der Welt. Sie verschlimmern leichte Entzündungen. Hört mit dem Gebrauch aller Seifen von zweifelhaftem Werte auf. Gebraucht Cuticura-Seife für alle Toilettezwecke. Helft nach mit Anwendung von Salbe bei jeder Röte, Rauheit, Pusteln oder Schorf.

Für freie Proben, jede mit rückgehender Post, sende man Postkarte an Adresse: „Cuticura, Dept. H, Boston." Ueberall zu haben.



Bruchbänder für jede Art Bruchleiden

genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

Gummistrümpfe,

Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn Sie an Bruch leiden, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 u. mehr; Gummistrümpfe und Unterstützungen zu $1.75 und mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen. Etablirt seit 1860.

HOTTINGER 801-803 MILWAUKEE AVENUE

Ecke Chicago Ave., 6. Flur, nehmt Elevator.

Offen bis 7 Uhr Abends.

Sonntags von 9—12 Uhr. — Maßnehmen im Hause besorgt. — Phone: Monroe 2697.

sb10sa*

AUTOMOBILE

Da verschiedenen Händlern während der vergangenen Wochen die bestellten Overland Wagen nicht zur festgesetzten Zeit zugestellt werden konnten, hat die Versandt-Abteilung von Willys-Overland, Inc., einen Aufruf erlassen, in welchem die Gründe hierfür genau dargelegt sind. „Wir haben kein Mittel unversucht gelassen", heißt es darin, „um so viele Eisenbahnwagen wie nur irgend möglich aufzutreiben; bei dem außerordentlich kalten Wetter und den heftigen Schneestürmen blieb die Zahl aber trotzdem recht gering. Die Frachtzüge mußten auf die Hälfte der üblichen Größe zusammengeschnitten werden, und überdies galt es, Kohlen und Lebensmittel zuerst zu befördern, sodaß also die Kraftwagen, vor Allem die Passagierwagen, zurückstehen mußten. Die Sachlage hat sich in den letzten paar Tagen ein klein wenig gebessert, es ist aber kaum anzunehmen, daß in den nächsten Monaten ein völliger Umschlag eintreten wird. Die Händler werden deshalb ersucht, sich, sobald die Landstraßen wieder passirbar sind, wo immer dieses angeht, ihre Kraftwagen von der Fabrik abzuholen und sie mit eigener Kraft ihrem Ziele zufahren zu lassen."

Kraftwagenmangel in Aussicht.

H. E. Doty, der Chicagoer Vertreter der Haynes Automobile Co., Kokomo, Ind.,. ist der festen Ueberzeugung, daß sich zum Frühjahr ein empfindlicher Mangel an Kraftwagen bemerkbar machen wird. Er hat nämlich von S. M. How, dem Generalverkaufsdirektor der Gesellschaft, einen Brief erhalten, in welchem dieser ihm die Sachlage im Osten schildert. „Die Händler haben so gut wie gar keine Wagen an Hand" heißt es darin, „der Vorrat ist erschöpft, und sie haben ihn wegen des Mangels an Eisenbahnwagen sowie auch wegen der durch die Schneestürme herbeigeführten Verkehrsstockungen nicht ergänzen können. Es sind also zum Frühjahr gewaltige Bestellungen zu erwarten. Da die Kraftwagenfabriken aber, des Krieges wegen, nicht über die sonstige Zahl von geschulten Arbeitern verfügen, so haben sie bisher kaum mit den Aufträgen gleichen Schritt halten können; sie werden sich also der in wenigen Wochen an sie herantretenden Riesenaufgabe nicht gewachsen zeigen. Manche Besteller dürften daher bitter enttäuscht werden."

Der leichte Sechszylinder-Motor der Haynes Wagen, der eine Kraft von 50 Pferdekräften entwickelt, ist nun schon seit vier Jahren so gut wie ungeändert geblieben. Er hat sich längst als so vorzüglich erwiesen, daß keine Aenderungen nötig sind.

Edgar Appersons neuer Posten.

Als Nachfolger seines Bruders Elmer, der sich von der aktiven Leitung des Geschäfts zurückzog, ist Edgar Apperson zum Generaldirektor der Apperson Bros. Automobile Co., Kokomo, Ind., ernannt worden. Wie dieser so ist auch er seit seiner Knabenzeit als Fabrikant von Kraftwagen tätig gewesen. Vor 25 Jahren bauten die beiden Brüder den ersten praktisch verwendbaren Kraftwagen, und seither waren beide unermüdlich tätig, immer weitere Verbesserungen daran vorzunehmen. Auch als Rennfahrer hat sich Edgar Apperson betätigt. Er trug bei dem ersten Kraftwagenrennen, das je hierzulande stattfand, den ersten Preis davon und war auch der erste, der in einem Auto vom mittleren Westen aus nach New York fuhr.

Die dem Ausprobieren der Motoren dienende Abteilung der Fabrik ist vor kurzem auf das Doppelte vergrößert worden.

Große Erfolge erzielt.

C. Y. Kenworthy, welcher in Chicago die Roamer Kraftwagen verkauft, ist mit dem auf der Kraftwagenausstellung erzielten Erfolge außerordentlich zufrieden. „Unsere Wagen zogen gleich von Anfang an die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich", sagt er, „und es wurden mehr Verkäufe abgeschlossen, als wir erwartet hatten. Im Kleinhandel verkauften wir an einem einzigen Tage 14 Wagen. Von den Händlern und Agenten liefen so viele Bestellungen ein, daß wir kaum wissen, wie wir sie alle erledigen sollen."

Spart Gasolin.

Es gibt verschiedene Mittel und Wege, um Gasolin zu sparen. Reine Verschwendung ist es, den Motor unnötiger Weise laufen zu lassen. Sparen kann man, wenn man eine so dünne Mischung wie nur möglich benutzt. Die Geschwindigkeit läßt sich dann vielleicht nicht so schnell erhöhen, man erzielt aber auf die Gallone eine beträchtlich höhere Meilenzahl. Jeder Wagen hat eine bestimmte Geschwindigkeit bei welcher der Gasolinverbrauch der geringste ist. Gewöhnlich liegt sie zwischen 12 und 18 Meilen. Man probire sie also aus und halte sie so viel wie möglich ein. Sparen kann man auch, wenn man nicht plötzlich sondern allmählich anhält, wenn man den Motor frei von Kohle hält, dafür sorgt, daß es keinem Teil an dem nötigen Schmieröl fehlt u. s. w. Die Pneumatiks sollten stets gut aufgepumpt sein, und zum Reinigen sollte man Petroleum, nicht Gasolin benützen.

Rückblick auf die Ausstellung.

Wie die meisten anderen Firmen so ist auch die Reo Motor Car Co. von Chicago mit dem Verlauf der Kraftwagenausstellung durchaus zufrieden. „Wir verkauften mehr Wagen und knüpften mehr neue Beziehungen an als voriges Jahr", erklärt der Geschäftsführer, Herr Herman J. Staebler. „Der Besuch war außerordentlich gut", sagte er, „und es befanden sich zwischen 5 und 7 Uhr mehr Leute dort, als ich je zuvor um diese Zeit auf einer Ausstellung gesehen habe. Das Publikum legte also unzweifelhaft das regste Interesse an den Tag.

„Außerordentlich gut war die Nachfrage nach „Roadsters". Da diese hauptsächlich für Geschäftszwecke benutzt werden, so sah man, daß die Geschäftsfirmen sich immer mehr der Vorteile der Kraftwagen bewußt werden. Man bemerkte, daß das durch die Freiheitsanleihe aufgebrachte Geld sich in Zirkulation befindet."

Man muß sich zu helfen wissen.

Als kürzlich verschiedene mit Materialien für eine in Indiana gelegene Munitionsfabrik beladene Kraftlastwagen sich in der Nähe von Lorain durch hohe Schneewehen hindurchzuarbeiten versuchten, zerbrach bei einem von ihnen das rechte Hinterrad nebst der darauf befindlichen Pneumatik. Da der Weg schmal war, kam der ganze Zug damit zum Stillstand. Der Führer setzte sich mit dem nächsten Gummireifenhändler in Verbindung, da dieser aber keinen Reifen wie den gewünschten auf Lager hatte, blieb nichts weiter übrig, als sich telephonisch an die Clevelander Agentur der Firestone Tire & Rubber Co. zu wenden. Man ersuchte sie, wenn möglich innerhalb von zwei Stunden den Reifen an Ort und Stelle zu haben. Es war das eine schwere Aufgabe, aber der Geschäftsführer, J. E. Mahl, wußte sich zu helfen. Mit einem Segelschlitten ließ er die 450 Pfund schwere Pneumatik nach Lorain bringen, dort wurde sie mit einer hydraulischen Presse auf einem Rad befestigt und kurze Zeit darauf war der zusammengebrochene Wagen wieder flott gemacht.

Kleine Kriegsdepeschen.

War aufgelaufen.

Ein atlantischer Hafen, 9. Febr. Ein amerikanischer Dampfer, mit Ladung nach dem Osten fahrend, lief Sonntag an der Küste Neuenglands auf; er wurde heute in tiefes Fahrwasser gezogen und setzte dann seine Reise fort.

Zahnarbeiten frei.

Wir berechnen nur eine Kleinigkeit für das Material — wie folgt:

Ganzes Gebiß, $2—$4 | Goldzähne ....$2—$4
Füllungen ....25c—75c | Zähneziehen ....Frei

Schneidet diese Anzeige aus. Denn sie wird nicht regelmäßig erscheinen.

National School of Mechanical Dentistry,
506 S. Wabash Ave., Ecke Congreß Str.

jan8,bis*

Ehetragödie.

Scott J. Wall vor den Augen des Kindes von der Gattin erschossen.

Vor den Augen seines dreijährigen Töchterchens Marie wurde gestern Abend der Zimmerkellner Scott J. Wall, Nr. 165 Ost Ohio Str., von seiner Gattin Jeanette erschossen.

Frau Wall, die 25 Jahre alt ist, wurde verhaftet. Sie zeigte keine Spur von Reue.

In der Wache an der Chicago Ave. machte sie folgende Angaben zur Sache: „Mein Mann war 25 Jahre alt und im Congreß Hotel beschäftigt. Wir heirateten in Pittsburg. Schon während der Flitterwochen trieb er sich nächtelang mit anderen Weibern herum. Um ihn zu zwingen, seine unheilvollen Verbindungen zu lösen, veranlaßte ich ihn vor Kurzem, nach Chicago überzusiedeln. Er trieb es hier wie dort. In voriger Woche war er drei Nächte nicht zuhause. Er hatte, wie ich ermittelte, die Gesellschaft einer Choristin Namens Myrtle Howard, dem stillen Frieden seines Heimes vorgezogen. In dieser Woche wiederholte sich die Geschichte. Als er heute Abend nach längerer Abwesenheit wieder 'mal den Weg nach Hause fand, war er in sehr ungnädiger Stimmung. Ich empfing ihn freundlich. Als ich ihn aber fragte, wo er so lange gewesen sei, schnauzte er mich grimmig an, drosch wie unsinnig auf mich los und schlug mich nieder. In meiner Todesangst griff ich zum Revolver. Ich bereue nichts. Mein Mann hatte mich zur Verzweiflung getrieben. Was mit mir geschieht, ist mir schnuppe. Meinethalben kann man mich hängen."

Gegen die Wucherer gerichtet.

Second State Pawners Society eröffnet ein Pfandleihgeschäft.

Um dem schändlichen Treiben der Wucherer, welche in Chicago seit Jahr und Tag eine reiche Ernte hielten, entgegenzuwirken, hat eine Reihe hervorragender Geschäftsleute eine neue Gesellschaft gebildet, welche unter Staatsaufsicht ein Pfandleihegeschäft betreiben wird. Sie heißt die „Second State Pawners Society", und ihre Geschäftsstelle befindet sich im Fullerton-Gebäude, Nr. 108—114 N. Dearborn Straße. An ihrer Spitze stehen Männer wie M. J. Collins von der Santa Fé Bahn, Henry B. McGurren vom staatlichen Vergütungsbüro, der frühere Sheriff Zimmer, der frühere Gouverneur Dunne usw. Die Zinsrate wird 1 Prozent den Monat betragen. Verpfändete Sachen, welche nach Ablauf von 13 Monaten nicht eingelöst wurden, werden öffentlich meistbietend verkauft werden, und sollte sich dabei ein Ueberschuß ergeben, so können die Eigentümer ihn, nach Abzug der Unkosten zu irgend einer Zeit innerhalb von zwei Jahren in Empfang nehmen.

Neue Bundesgrandjury.

Einige bekannte Persönlichkeiten gehören ihr an.

Vor Richter Landis wurde gestern die Februar-Grandjury zusammengestellt. Es gehören ihr einige bekannte Persönlichkeiten an, wie der Grundeigentumshändler Albert H. Wetten, der Versicherungsmakler Secor Cunningham und A. C. C. Timm, Hilfskassirer der Nationalbank in Glencoe. Die anderen Mitglieder sind: J. B. Wallace, South Holland, Ill.; Paul Fornen, 1629 Dickinson Str.; Albert Thomas, Kane County; F. K. Stevens, 10754 S. Hoyne Ave.; Thomas R. Marshall, Harvard; George Dailey, 1933 N. Kostner Ave.; Neill E. Dorrington, 350 W. 72. Str.; Daniel Crate, Wilmington, Ill.; William Beardsley, Harvard, Ill.; Charles B. Bemis, 356 Ost Oak Str.; Charles Brown, 3502 W. 65. Place; Hugh McIntosh, Geneva; J. T. Ingram, Aurora; Goodman Harme, Morris, Ill.; Samuel Heop, 1250 N. Carpenter Str.; H. R. Moore, Mendota; William Gubbins, 2326 Ogden Ave.; William E. Fisher, Brookfield, und Maxwell Eddy, 911 Margate Terrace.

Lincolnfeier.

Wird am nächsten Dienstag in der Memorial Hall abgehalten.

Die „Grand Army Hall and Memorial Association of Illinois" veranstaltet am kommenden Dienstag Nachmittag 2:30 Uhr in der Gedächtnißhalle des Bibliothekgebäudes eine Feier zum Gedächtniß Abraham Lincolns. Die Hauptrede wird Bischof Charles P. Anderson halten, auch Präsident Edmund A. Cummings wird sprechen. Die Damen Jennie F. W. Johnson und Edna McDevitt Roß haben es übernommen, die Feier mit Gesang zu verschönern.

Beim Wurz'nsepp.

Noch wichen zwar Winterstürme nicht dem Wonnemond, aber die Pause, die der grimme Boreas eintreten ließ, hat das wintermüde Menschenherz doch mit Frühlingsahnung erfüllt, und diese spricht sich auch in den Liedern aus, die der Tenorist Heinrich Riehl jetzt auf sein Programm gesetzt hat. Er tritt bekanntlich zur Zeit allabendlich, am Sonntag auch am Nachmittag, zusammen mit der feschen Soubrette Marie Lange und dem Humoristen Ernst Heinen im Münchner Lokal des Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., auf. Nicht vergessen sei auch das Schmitt'sche Hausorchester, dessen Mitglieder hervorragend gute Kräfte sind, jedes einzelne ein Solist. Das Restaurant des Wurz'nsepp ist täglich geöffnet, und Liebhaber von einem hochfeinen Hasenpfeffer mit Knödeln seien jetzt, da die Saison dafür bald vorüber ist, besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie diesen Leckerbissen an jedem Dienstag auf des Wurz'nsepps Speisezettel finden.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Montag mehrere Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt....	7c	8c
1 Pfund, eingewickelt..........	7½c	8-9c
1½ Pfund, eingewickelt........	11c	13c
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70-2.72	$2.85-2.98
⅛ Faß, do.	1.38-1.39	1.45-1.51
⅛ Faß, Papiersäcke......	1.22-1.40	1.40-1.45
5 Pfund, ausgewogen......	0.30-0.32	0.33-0.37
Andere Marken—		
¼ Faß Baumwollsack...	2.76-2.85	2.91-3.10
⅛ Faß Baumwollsack...	1.39-1.44	1.47-1.56
Schrot oder Grahammehl.		
5 Pfund Sack..........	0.25—0.29	0.28—0.34
Roggenmehl—		
Böhmische Art (gemischt)	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack..	$1.30-1.50	1.37-1.63
Dunkel (rein)		
⅛ Faß, Baumwollsack..	1.14-1.37	1.22-1.49
Böhmische Art (gemischt)		
5 Pfd. Baumwollsack..	0.28-0.34	0.30-0.39
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.26¾-0.32½	0.29-0.37
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$4.50-5.50	0.05-0.06½
Gelb	4.50-5.50	0.05-0.06½
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.00-5.65	0.05⅓-0.06¾
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.00-10.00	11—14c
Blue Rose	8.00- 8.75	10—13c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota....	$2.25-2.40	0.27-0.29
Nr. 1 Western........	2.35-2.50	0.28-0.30
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	50—51½c	51—56½c
„Firsts"	47—50c	48—55c
Creamery, Kühlspeicher..	45—48c	46—53c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel....	29—30c	32—35c
do., per Rolle..........	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen..........	26—28c	29—35c
Käse—American Full Cream	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen........	28—31c	31¼—39c
do. aufgeschnitten	28—31c	35 —43c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unz., Dtzd...	54—56c	55—61c
Kühlspeicher, geprüft:		
Extras, 23 Unz., Dtzd....	49—50c	50—55c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch—	per Büchse	per Büchse
(süß)	Cents	Cents
Beste Sorte	16⅔-17⅜	19 -22
Mittlere Sorte	14¾-16	16½-19
Verdampft, ohne Zucker...	11½-12¾	13 -16
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87-7.97	0.08—0.08¾
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse	$1.22½-1.32½	12-14c
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse..	$3.60 -3.95	35-43c
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	10 —11c	12—15c
90—100 Stück	9 —10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht......	$14.25-15.50	16—20c
Lima	14.50-15.75	16—20c
Buchsenlachs — 1 Pfd. Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	2.75—2.95	27—33c
Schinken — ganze —		
10-12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 30—31c	per Pfund 32—36c
14 bis 16 Pfund	29—30c	31—35c
Speck—		
Beste Sorten	41—44c	44—50c
Mittlere Sorten	37—39c	40—45c
Viereckige Stücke, ganz...	30—32c	33—37c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd..	28—29c	31—36c
Beim Pfund	27—28½c	30—36c
Standard, rein—		
Beim Pfund..............	27—27½	30—34c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	23—25c	25½—31c
Kochöle, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	27 —30c	30 —37½c
do., Quart..........	50½—56¼c	56½—70c
Baumwollsamenöl—		
klein	32½—36	36—45
mittel	64½—71½	72—89
Turkeys, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch......	36—38c	37—43c
Nr. 1	29—32c	30—37c
Junghühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch......	30—32c	32—37c
Hühner—		
4½—5 Pfund, frisch......	30—32c	32—37c
Hähne—		
Frisch	22—23c	24—28c
Enten	31—32c	33—37c
Gänse	27—29c	29—34c

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle macht nachdrücklich darauf aufmerksam, daß unter der Proklamation des Präsidenten Kleinhändler und Konsumenten mit jedem Pfund Weizenmehl ein Pfund Surrogate verkaufen bezw. kaufen müssen. Konsumenten können wählen zwischen Maismehl, Maisstärke, Hominy, Maisgrieß, Gerstenmehl, Reis, Reismehl, Hafermehl, Rolled Oats, Buchweizenmehl, Kartoffelmehl, Süßkartoffelmehl, Sojabohnen- und Feteritamehl (Kaffirkornmehl). Roggenmehl ist nicht als Surrogat für Weizenmehl zu betrachten.

War nicht zu retten.

Im West Suburban Hospital starb heute die 77 Jahre alte Frau Charlotte Muchow, die, wie berichtet, vorgestern in ihrer Wohnung in Forest Park von Kohlengas überwältigt bewußtlos aufgefunden wurde.

Der 24 Jahre alte Herbert Heaney, 2500 Mozart Str., wurde gestern Abend von Gas, das einem halbangedrehten Brenner entströmte, übermannt aufgefunden. Anscheinend liegt unglücklicher Zufall vor.

Leset die „Sonntagpost".

Kriegt Farbe in die Backen!

Bekommt ein besseres Aussehen—Nehmt Olive Tablets.

Ist Ihre Haut gelb—Gesicht blaß—Zunge belegt—Appetit schlecht—haben Sie einen üblen Geschmack im Munde—ein Gefühl von Lässigkeit und Nichtwohlsein—so sollten Sie Olive Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Olive Tablets — ein Ersatz für Kalomel — wurden von Dr. Edwards hergestellt nach 17-jährigem Studium an seinen Patienten.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl. Man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Um ein reines, rosiges Gesicht und helle Augen zu haben, von Mitessern frei zu sein und ein Gefühl von überschäumender Lebenslust wie in den Tagen der Kindheit zu genießen, muß man an die Ursache gehen.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken auf Leber und Eingeweide wie Kalomel, haben jedoch keine gefährliche Nachwirkungen.

Sie regen die Gallentätigkeit an und beseitigen Verstopfung. Darum werden Jahr für Jahr Millionen von Schachteln verkauft zu 10 Cents und 25 Cents das Stück. Bei jedem Drogisten. Man nehme jede Nacht eine oder zwei und überzeuge sich von der wohltuenden Wirkung. Anzeige

Kleine Kriegsdepeschen.

Unrast in Kroatien.

Washington, 9. Febr. In Kroatien soll die österreichfeindliche Bewegung wieder in Fluß gekommen sein, und in der Hauptstadt Agram wurden, laut Depesche aus Genf, viele Verhaftungen vorgenommen, der Abgeordnete Pavichitch und der Redakteur der Hrvatska Drzsava, Andelunovitch, wurden wegen Teilname an Kundgebungen verbannt. Wie Wiener Zeitungen berichten, soll die Freimaurerloge Nachbarliebe die Bewegung geschürt haben.

Heutige Verlustliste.

Washington, 9. Febr. Gen. Pershing berichtet heute die leichte Verwundung von zwei Infanteristen im Kampf: Joe Pekas aus Deslacs, Norddakota, und Frank Chavers, San Jose, Kal. Gestorben sind ferner: Oberleutnant Turner, Wicomico, Md., Flugunfall; Kadett Hopkins, Newark, N. J., Flugunfall; Korporal Sailors, Pittsburg, Pa., Schußwunde; Gemeiner Davenport, Tehachapi, Okl., Schußwunde, ferner fünf Gemeine aus fernen Landesteilen an Krankheiten, davon drei an Lungenentzündung.

Belgischer Flieger vermißt.

Washington, 9. Febr. Reni Vertougen, der berühmte belgische Heeresflieger, wird seit fünf Tagen vermißt und ist wahrscheinlich in der Nordsee ertrunken, laut Depesche an die hiesige belgische Gesandtschaft.

Caillaux als Zeuge für Bolo.

Paris, 9. Febr. Expremier Caillaux ist heute Hauptentlastungszeuge im Spionageprozeß von Bolo Pascha. Die anderen Zeugen des Angeklagten, auch seine zweite Gattin, versicherten, sie hätten ihn nie unpatriotische Aeußerungen machen hören. Daß William Randolph Hearst, mit dem Bolo Pascha bekannt wurde, kein Freund Deutschlands, wie ein Teil der hiesigen Presse behauptet hatte, sondern ein Freund Frankreichs sei, versicherte Bertelli, der Vertreter des Hearst'schen Nachrichtendienstes, auf dem Zeugenstande.

Maschinisten gegen Aushebung.

London, 9. Febr. Der starke Verband der Maschinisten hat sich geweigert, an den Verhandlungen der Regierung mit den anderen Gewerkschaften über den Plan der Aushebung jedes entbehrlichen Mannes zum Kriegsdienst teilzunehmen und besteht auf Dienstbefreiung, was zum Zerwürfniß mit den anderen Gewerkschaften führen magg.

Spanische Dampfer festgehalten.

San Juan, Portoriko, 9. Febr. Zwei spanische Personendampfer, welche hier seit fünf Tagen auf Erlaubniß zur Einnahme von Kohlen und Lebensmitteln warten, mögen noch unbestimmte Zeit hier bleiben müssen. Ein Teil der zumeist aus Papier bestehenden Ladung eines Südamerikafahrers mußte hier abgeladen werden.

Bauhandwerker und ein höherer Offizier sind aus den „Staaten" hier eingetroffen, um ein Uebungslager für die Rekruten der Insel zu bauen.

Eisgang im Ohio.

Pittsburg, 9. Febr. Mit dem warmen Regen, der seit gestern Abend fällt, hat sich auch die neun Meilen lange Eismasse im Monongahela bei Brownsville, Pa., und Morgantown, Westvirginien, in Bewegung gesetzt und an alle Flußinteressen und Bewohner der Niederungen sind Warnungen ergangen. Man befürchtet um die Sicherheit der hiesigen Brücken. Auch die Eismasse von New Martinsville bis Wellsburg, Westvirginien, ist unter dem Druck des steigenden Ohio in Bewegung geraten.

Cleveland, O., 9. Febr. Infolge des Tauwetters droht in Ohio vielerorts Ueberschwemmung, besonders gefährdet sind Dayton und Cincinnati.

— Für nächste Woche stellt den Binnenseestaaten die Wetterwarte in Washington in Aussicht: Wärmeres, unbeständiges Wetter, Schnee im Norden, Regen im Süden, Montag wärmer, Dienstag und Mittwoch kälter. Donnerstag Regen oder Schnee, Ende der Woche vorübergehend niedrige Luftwärme.

Der Tragödie 2. Teil.

Frau Jeanette Wall, Nr. 165 Ost Ohio Str., die gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, ihren Gatten Scott, einen Zimmerkellner, erschoß, ist von der Koronersjury, die heute den Inquest abhielt, nur unter der auf Totschlag lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen worden. Auch empfahl die Jury, die Angeklagte bis zur Verhandlung gegen mäßige Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen.

Zu dieser ungewöhnlichen Milde wurde die Jury durch das Zeugenverhör veranlaßt, aus dem hervorzugehen scheint, daß Wall, ein großer Schürzenjäger vor dem Herrn, seine Frau schmählich vernachlässigt und roh behandelt, sein Schicksal also redlich verdient habe.

Tötlich verlaufe.

An Fullerton Ave. und Kedzie Boulevard stieß gestern Nachmittag ein von der 85jährigen Frau Karoline Radtke und ihrem Sohne Fred benutzter Kraftwagen mit einer Fullerton Ave.-Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Frau Radtke erlitt Verletzungen, denen sie heute in ihrer Wohnung, Nr. 3435 Cortland Str., erlegen ist. Fred ist mit leichten Quetschungen davongekommen.

Kabarets am Dienstag offen.

Bisherige Bestimmung von Brennmaterialverwalter Williams widerrufen.

Große Freude hat unter den Eigentümern von Kabarets die Nachricht hervorgerufen, daß diese von nun ab am Dienstag offen sein dürfen. Der früher erlassene Befehl, daß sie an diesem Tage schließen müssen, ist von dem staatlichen Brennmaterialverwalter Williams widerrufen worden, nachdem dieser in Erfahrung gebracht hatte, daß sie in anderen Großstädten wie New York, Detroit, Cleveland, Cincinnati usw. offen sind. Er erließ die folgende hierauf bezügliche Bestimmung:

„Kabarets sowie Unterhaltungslokale, welche in Verbindung mit Hotels, Restaurants u. dgl. betrieben werden, können, vorausgesetzt daß kein Eintrittsgeld erhoben wird, am Dienstag offen sein."

Die Anordnung bedeutet vor Allem für Inhaber von Wirtschaften, die mit Kabarets in Verbindung stehen, eine große Erleichterung, denn bisher mußten sie letztere drei Tage hintereinander, am Sonntag, am Montag und am Dienstag, geschlossen halten.

Damenkleiderfabriken offen.

Von Washington aus ist den Inhabern von Damenkleiderfabriken, welche Mitglieder der Ladies' Garment Workers' Union beschäftigen, gestattet werden, am Montag arbeiten zu lassen. Der Grund hierfür ist in der Tatsache zu suchen, daß die zu verfertigenden Damenkleider des bevorstehenden Frühlings wegen unverzüglich auf den Markt gebracht werden müssen und jede Verzögerung den allergrößten Schaden anrichten könnte.

Wie nicht anders zu erwarten, haben die Vertreter verschiedener anderer Geschäftszweige, die in ganz ähnlicher Lage sind, gegen diese Bevorzugung energisch Protest erhoben. Der in weiteren Kreisen herrschenden Stimmung gab D. F. Kelly, der Geschäftsführer von Mandel Bros., in einer an Dr. Garfield, den nationalen Brennmaterialverwalter, gerichteten Depesche Ausdruck, in welcher er darauf hinweist, daß sich die Lage im mittleren Westen bedeutend gebessert hat und daß es ein Unrecht wäre, wenn er verschiedene andere Geschäftszweige nicht ebenfalls von der Schließungsbestimmung ausnähme.

Die Bestimmung, daß zum Frühstück kein Fleisch verabfolgt werden darf, findet auf die Zeit von 1 bis 6 Uhr Morgens keine Anwendung. Die Anordnung wurde gemildert, um den zahlreichen Nachtarbeitern Gelegenheit zu geben, zu der angegebenen Zeit eine ordentliche Mahlzeit einzunehmen.

Der für die öffentlichen Schulen bestimmte Kohlenvorrat hat sich in den letzten Tagen derartig vergrößert, daß bis auf Weiteres jede Gefahr einer Schließung beseitigt ist, zumal, da der nächste Dienstag, Lincolns Geburtstag, schulfrei ist und die Gebäude dann also nicht geheizt zu werden brauchen.

Nordseite Turnhallekonzert.

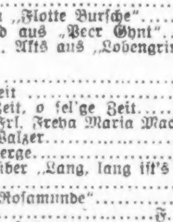
Am morgigen Sonntag Nachmittag werden die Abonnenten der Nordseite-Turnhalle - Konzerte ihre Saisonkarten zum letzten Male benutzen können, denn die Saison wird mit diesem Konzert geschlossen, und es folgt am 17. Februar nur noch das Konzert zum Benefiz für Kapellmeister Ballmann, doch werden bei dieser Gelegenheit Saisonkarten nicht gelten.

Die als Solistin für das morgige Konzert angekündigte Sängerin ist durch Krankheit am Auftreten verhindert, aber Herr Ballmann hat einen guten Ersatz für sie gefunden in Fräulein Freya Maria Mack, die ausgezeichnete und beim Konzertpublikum so beliebte Sängerin, welche „Strömt herbei, ihr Völkerschaaren", „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit", „Frühlingszeit" von Becker, alle drei von Ballmann orchestrirt, ferner eine Arie aus Oskar Straus' „Der tapfere Soldat" und „Wenn Zwei sich lieben" aus Lehars „Rastelbinder" singen und zweifellos wieder einen großen Erfolg erringen wird. Das Orchesterprogramm bringt u. a. Variationen über den „Karneval von Venedig" in der Art verschiedener Komponisten und zwei Ballmann'sche Märsche.

Das ganze Programm lautet:

Vorspiel zur Oper „Die Braut"............Auber
Totentanz ....Saint-Saens
Violine obligato, Konzertmeister Arthur Banafek.
Parodistisch-humoristische Variationen der Melodie „Der Karneval von Venedig" ....Scherz
Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor"........................Nicolai
Ouverture zu „Flotte Bursche"..........Suppé
Solveigs Lied aus „Peer Gynt"..........Grieg
Finale des 1. Akts aus „Lohengrin"....Wagner
Sopransolo:
Rheinlied ....Peters
Frühlingszeit ....Becker
O schöne Zeit, o sel'ge Zeit............Götze
Frl. Freya Maria Mack.
Spanischer Walzer.......................Metra
Zug der Zwerge.......................Halvorsen
Paraphrase über „Lang, lang ist's her" ....Voigt
Tanz aus „Rosamunde"..................Schubert
Aztekentanz ....F. B. Search
Schelm Amor, Intermezzo..............Eilenberg
Turnermarsch „Gut Heil"..............Ballmann
Marsch „At Home We Shall Meet Again" ....Ballmann

Tötet diese Erkältung und erhaltet Eure Gesundheit



Das alte Familien-Heilmittel in Tablettenform — sicher, zuverlässig, leicht zu nehmen. Keine Opiate — keine unangenehmen Nachwirkungen. Heilt Erkältung in 24 Stunden — Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es versagt. Kauft die echte Schachtel mit rotem Deckel und Mr. Hill's Bild darauf. Tabletten für 25c. In jeder Apotheke.

Käsepreissturz erwartet.

Käsevorräte in Kühlhäusern müssen bis Juni auf den Markt kommen.

Verfügt Nahrungsmittelkontrolle

Am 1. Januar befanden sich 69,000,000 Pfund Käse in den Kühlhäusern. — Fabriken für landw. Maschinen und Wagen können Montag offen halten.

Ein merkliches Fallen des Käsepreises ist infolge einer Verfügung der Bundesnahrungsmittelkontrolle in den nächsten Monaten zu erwarten. Danach müssen die in den Kühlhäusern aufgespeicherten Käsevorräte auf den Markt gebracht werden, ehe die Produkte der neuen Saison in die Kühlhäuser eingeliefert werden. Ausnahmen werden nur auf besondere Verfügung von der Bundesnahrungsmittelkontrolle gemacht werden. Die Einlieferung der neuen Produkte beginnt ungefähr vom 1. bis zum 10. Juni. Bis dahin müssen die alten Vorräte zum Verkauf gebracht werden, was nach der Ansicht von Sachverständigen einen beträchtlichen Preisrückgang zur Folge haben dürfte. Am 1. Januar dieses Jahres befanden sich in den Kühlhäusern des Landes 69,000,000 Pfund Käse. Das sind 80 Prozent mehr als am gleichen Tag des Vorjahrs. Ein Teil dieser Vorräte wird zu Spekulationszwecken zurückgehalten. Wie verlautet, sind die Großschlächter stark daran interessirt.

Von Montagsverfügung ausgenommen.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle hat verordnet, daß auf Fabriken von landwirtschaftlichen Maschinen, Wagen und Brutapparaten in Zukunft die Bestimmungen für kohlenlose Montage Anwendung nicht finden sollen. Fabriken dieser Art können daher an Montagen arbeiten lassen. Wie Nahrungsmittelkontrolleur Wheeler heute erklärte, haben alle Wagenfabriken große Aufträge für Trainwagen für das Heer, die so schnell wie möglich fertiggestellt werden sollen. Alle Fabriken dieser Art wurden heute von der neuen Verfügung benachrichtigt.

Hiesige Milchgroßhändler erwarten, wie heute der Generalleiter der Borden Farm Products Co., J. J. Fitzpatrick, erklärte, daß normale Zustände im Milchgeschäft bis Montag oder Dienstag wieder eintreten werden. Fitzpatrick stellte in Abrede, daß die Milchhändler höhere als die von der Milchkommission festgesetzten Preise bezahlten und behauptete, daß die Opposition der Milchfarmer zusammenbreche.

Gestern fand eine Konferenz zwischen Vertretern der Milchfarmer von Porter County und anderen Counties im nördlichen Indiana und kleineren Milchhändlern der Südseite statt, in denen ein Abkommen für die nächsten fünf Monate getroffen wurde. Danach werden die Milchfarmer einen Durchschnittspreis von $2.40 per hundert Pfund erhalten.

Verhandlungen zerschlagen sich.

Eine Einigung mit den Milchfarmern, die keine Milch nach Chicago liefern, wurde gestern von einigen Milchhändlern versucht. Ira J. Mix von der gleichnamigen Firma erbot sich, den Milchfarmern für Februar den Preis zu zahlen, den die Nahrungsmittelkontrolle schließlich festsetzen werde. Die Milchfarmer aber verlangten einen Preis von $3.22, denselben Preis, den sie bisher erhalten haben. Andere Milchhändler machten dieselbe Erfahrung. Eine Einigung wurde nicht erzielt. Viele der kleineren Milchhändler bezahlen bereits $3.22.

Stahlen wie die Raben.

Hat angeblich gestanden und die Namen seiner Spießgesellen verraten.

Die Polizisten Saß und Bell stießen heute früh an Wells und Kinzie Straße auf drei verdächtige Gesellen, die, als sie der Häscher ansichtig wurden, eine große, mit Kolonialwaaren im Werte von $100 gefüllte Kiste fallen ließen und in wilder Flucht ihr Heil suchten. Die Häscher nahmen die Verfolgung der Ausreißer auf, sandten ihnen mehrere blaue Bohnen nach und verhafteten nach längerer Hatz auch einen der Burschen. Der Häftling, der sich als der Fuhrmann Harry Shaw, Nr. 3225 Whipple Straße, entpuppte, hat angeblich zugegeben, mit Hilfe seiner entkommenen Spießgesellen, deren Namen er der Polizei verraten hat, seine Arbeitgeber, die Kolonialwaarengroßhändler John Sexton & Co., systematisch bestohlen zu haben.

In seiner Wohnung fand und beschlagnahmte die Polizei angeblich gestohlene Kolonialwaaren im Werte von $300.

* Die Verwaltungsbehörde des Forstschutzbezirks hat im Superiorgericht gegen die Chicago Title & Trust Co. u. A. ein Enteignungsverfahren anhängig gemacht, um in den Besitz gewisser Ländereien im Town Palatine zu gelangen, derer sie für den geplanten Waldgürtel bedarf. Sie vermochte sich mit den Eigentümern nicht über den Preis zu einigen, weshalb dieser jetzt vom Gericht festgesetzt werden wird.

Straßenraub.

An Grand nahe Sacramento Ave. wurde heute früh Arthur Smith, Nr. 1803 West Chicago Ave., ein Fuhrmann der „National Biscuit Co.", von drei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um $185 beraubt. Die Täter sind entkommen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Treue Schwestern Loge Nr. 79 veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball bei 25 Cents Eintritt. Das Komite besteht aus den Damen Anna Anders, Vorsitzende; Marie Peter, Sekretärin; Lina Zons, Schatzmeisterin; Marie Lowz, Adolph Peter, Marie Brausch, Johanna Bergmann, Marie Lies, Anna Winterhof, Louise Kotzebu, Helene Nebgen, Zäzilie Baade, Margarete Freese, Barb. Walter, Marie Fottner und Anna Krah. Vergnügte Stunden stehen allen Besuchren bevor, denn die Festlichkeiten der Loge sind bekannt durch ihre Gemütlichkeit.

Der 22. große Bauernball des Oesterreichischen Krankenunterstützungsvereins Stock im Eisen rückt heran, und allerseits im weiten Mitglieder- und Freundeskreise rüstet man sich eifrig darauf. Das Fest findet am heutigen Samstag Abend in der Nordseite Turnhalle statt und wird von einem erfahrenen Ausschuß in großem Maßstabe vorbereitet. Das Festprogramm wird so reichhaltig, glänzend und unterhaltend sein wie nur je. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Mitglieder eingeladener Vereine haben bei Vorzeigung ihrer Vereinsabzeichen freien Eintritt. Während im großen Saal die tanzlustigen „Stadtleut" und Bauern auf ihre Rechnung kommen werden, wird im „Gmoa-Wirtshaus", das in der oberen Halle eingerichtet wird, eine Künstlertruppe die Gäste, die sich dort beim „Bayrischen" Bier zusammenfinden, mit Musik, Gesang und Vorträgen unterhalten. Im Wiener Kaffeehaus „Zu den feschen Mad'ln", das im Speisesaal eingerichtet wird, gibt es den feinsten Mokkakaffee und andere schmackhafte Leckerbissen, sowie Flaschenbier und importirte Weine. Da wird eine echte Zigeunerkapelle zur Unterhaltung und Tanz aufspielen. Ganz neu ist die „Gmoa"-Post. Wann der Bua sein Diand'l nicht gleich sieht, kann er da für sie einen Brief hinterlegen. Heiraten und Ehescheidungen werden zu konkurrenzlosen Preisen vollzogen.

Große Anstrengungen macht das Komite der Fritz Reuter Gilde Nr. 4, um ihr 29. Stiftungsfest, verbunden mit Karneval und Tanz, welches am heutigen Samstag in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., abgehalten wird, zu einem großen Erfolg zu machen. Es werden größere Anstrengungen gemacht als je vorher, und keine Unkosten werden gescheut, um dieses Fest wirklich zu einem der schönsten zu machen. Sämmtliche Großbeamten, Deputies und Großkomites sind hierzu eingeladen, auch Gilden von außerhalb haben zugesagt, wenn möglich in Gesammtheit zu erscheinen. Das Fest der Gilde war immer ein Bombenerfolg, da die Gilde und ihr Komite auf der West- und Nordseite sehr bekannt und beliebt sind. Die schönsten Kappen werden an alle Anwesenden verteilt werden, aber man muß früh kommen. Anfang Abends 7 Uhr.

Der Garfield Damen - Unterstützungsverein feiert am heutigen Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, sein 30jähriges Stiftungsfest. Das Komite gibt sich viel Mühe, den Abend so unterhaltend und gemütlich wie möglich zu machen; es besteht aus den Damen M. Weißbecker, Präsidentin; A. Schultz, Vorsitzende; A. Burger, Sekretärin; L. Volz, Schatzmeisterin; O. Philippi, M. Hopfner, A. Hallenburg, L. La Torge, M. Minuth, A. Runge, M. Miller und E. Lautenschlager. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 25c. Anfang 7 Uhr.

Der Humboldt Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag sein 31. Stiftungsfest mit Ball in Schoenhofens großer Halle, Ashland und Milwaukee Ave. Ein eifriges Komite, an der Spitze die Präsidentin A. Rathschlag, hat es sich zur Aufgabe gemacht den Teilnehmern einen genußreichen Abend zu bieten, und arbeitet darauf hin, den Ball seinen Vorgängern ebenbürtig zur Seite zu stellen. Tickets sind bei Mitgliedern zu 25 Cents die Person zu haben, an der Kasse zu 35 Cents. Für gute Musik, Speisen und Getränke wird auf das Beste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Luxemburger Sängerbund feiert am morgigen Sonntag sein 18. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball, in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str. Unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Joseph Memmesheimer hat der Sängerbund sich in musikalischer Hinsicht und in Bezug auf Mitgliederzahl sich zu einem der bestestehenden Gesangvereine emporgearbeitet. Die humoristische Gruppe unter der Leitung des erfahrenen Theaterdirektors John Binsfeld wird, wie immer, Jeden befriedigen. Zur Aufführung kommt im Luxemburger Dialekt: „De Bloen Mendeg", auch hat das Komite für verschiedene Soli gesorgt. Anfang des Festes 3 Uhr Nachmittags. Tickets bei den Mitgliedern 25 Cents, an der Tür nach 8 Uhr 50 Cents.

Kleine Kriegsdepeschen.

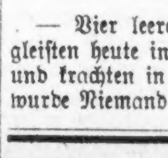
Jellicoes Warnung an die Briten.

Hull, 9. Febr. Admiral Jellicoe deutete hier an, daß bis August die Tauchbootgefahr überstanden sein dürfte, inzwischen den Briten aber böse Zeiten bevorständen. Er wolle jedoch nicht als Optimist gelten denn jedes Mal, wenn der Premier die Aussichten als rosig geschildert habe, sei am nächsten Tage ein Unglück eingetreten.

St. John, Neufundland, 9. Febr. So kritisch ist die Lage der Schifffahrt in Neufundland geworden, daß die Regierung eine Kontrole für die Kriegsdauer eingeführt hat. Infolge Einziehung von Schiffen für Kriegszwecke, Verlusten durch Tauchboote und Stürme hat die Schifffahrt der Kolonie ernstlich gelitten, und unlängst hat die britische Regierung verfügt, daß der Tonnengehalt für den Handel der Kolonie auf ein drittel des letztjährigen vermindert werden müßte.

— Vier leere Frachtwagen entgleisten heute in Davenport, Iowa, und krachten in ein Zinshaus, doch wurde Niemand verletzt.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue.



untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

1. Februar bis 13. Februar

Euer Geld zieht Zinsen vom 1. Februar an, wenn es am oder vor dem 13. Februar in unserem Spar-Departement deponirt wird.

3%

The National City Bank OF CHICAGO

Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str. — David R. Forgan, Präsident.

Diese Bank steht unter der direkten Aufsicht der Ver. Staaten Regierung.

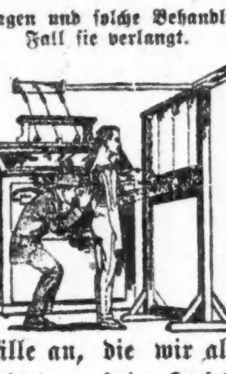
Viele Leute sind krank weil sie keine geeignete Behandlung erhalten.

DOKTOR BOYD

wird Euch die Wahrheit sagen und solche Behandlung anwenden, wie Euer Fall sie verlangt.

Wir behandeln erfolgreich alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut-, spezielle und private Krankheiten.

Wir wenden nur die neuesten und wissenschaftlichsten Methoden an, die schmerzlos, sicher und dauernde Erfolge verbürgen.



Unseren unübertroffenen Erfolg verdanken wir unserer mehr als 20-jährigen Erfahrung und ebensowohl unseren mit elektrischen und mechanischen Apparaten ausgestatteten Laboratorien. Wir haben auch ein Büro für die Behandlung von Frauen eingerichtet.

Wir nehmen keine Fälle an, die wir als unheilbar ansehen.

Kommt heute zu freier Konsultation.

Stunden 9 bis 8. Sonntags 10—1. **DOKTOR BOYD** und Assistenten

219 S. Dearborn Str. Gegenüber der Post-Office, Chicago, Illinois.

Vor der Entscheidung.

Großschlächter und J. W. W. harren des richterlichen Spruches.

Die Argumentation für und wider die Beschlagnahme von Büchern, Papieren, Briefen usw. im Büro von Henry Veeder, dem Anwalt von Swift & Co., erreichte gestern vor Bundesrichter Landis mit der Ansprache von Francis E. Baldwin, einem Teilhaber der Veeder'schen Anwaltsfirma, ihr Ende. Der Richter ersuchte dann die Anwälte Veeders, Alles, was sie in der Sache schriftlich einzureichen wünschen, bis heute Mittag in seine Hände gelangen zu lassen. Eine Entscheidung wird der Richter jedenfalls nicht vor Montag abgeben.

Im Gegensatz zu Veeder hat M. W. Borders, der Anwalt von Morris & Co. und Wilson & Co. dessen Wertschränke gleichfalls im Auftrage der Bundesgewerbekommission versiegelt wurden, sich gestern bereit gefunden, der Kommission alle Papiere, die sie zu sehen wünscht, auszuliefern.

Auf die Verhandlung des Falles Veeder folgten sogleich die Argumente in dem ganz ähnlichen Falle der „J. W. W.", welche bekanntlich ebenfalls und auf ungefähr dieselben Gründe hin wie Veeder gegen die seinerzeit in ihrem Hauptquartier vorgenommene Beschlagnahme ihrer Aufzeichnungen, Schriften usw. protestiren. Die „J. W. W." wollen, wie einer der Regierungsanwälte sich sarkastisch ausdrückte „zu den Großschlächtern ins Bett kriechen."

Die Ansprache hielt Anwalt Geo. F. Vanderveer, der die meisten der angeklagten „J. W. W." verteidigt Er sagte u. a.:

„Mit einem solchen Haussuchungsbefehl könnte ich einen ganzen großen Allerhandladen ausheben. Ein solcher Schritt ist nicht Gerechtigkeit nicht Gesetz und nicht gesunder Menschenverstand. Wäre er das, dann könnte jeder Beliebige in irgend ein Gericht kommen und auf Grund einer nicht von Tatsachen gestützten Eideserklärung einen Haussuchungsbefehl erwirken. Dadurch würden die verfassungsmäßigen Rechte aller Bürger angetastet, und wir würden keine Gerechtigkeit, kein Gesetz und keine Regierung mehr haben."

Der Richter wird die Entscheidung in diesem Falle wahrscheinlich zugleich mit der in dem anderen abgeben.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung 1344 Barry Ave. starb heute Morgen im Alter von 69 Jahren Nikolaus Goergen, ein bekannter deutscher Bürger der Nordseite und ein angesehenes Mitglied der St. Alphonsus-Gemeinde. Der Verstorbene war seit Jahren Präsident der Kirchenvorsteher genannter Gemeinde und durch sein offenes, freundliches Wesen bei Jedermann beliebt. Er war Mitglied des katholischen Förster-Ordens, der Johannes-Ritter und verschiedener anderer Verbände. Es überlebt ihn seine Wittwe Elisabeth, geb. Häußer. Ein Schlagfluß, den er am letzten Mittwoch erlitt, führte den Tod herbei. Die Beerdigung findet am nächsten Dienstag, 9½ Uhr Morgens, statt.

* Die Polizei wurde von der Verwaltung des Zuchthauses in Joliet telegraphisch ersucht, auf Thomas Donnovan und Joe Moran zu fahnden, die im Laufe der Nacht entsprangen. Beide sollten Räubereien wegen längere Straftermine verbüßen.

Bush Temple Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

Heute der Lacherfolg „Der Raub der Sabinerinnen" von Schoenthan.

Die Lustspieldichter Franz und Paul von Schönthan, die schon manchem Theaterbesucher köstliche Stunden bereitet haben, kommen heute Abend im Bush Temple Theater mit ihrem berühmten Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" zum Wort. Direktor Conrad Seidemann, der Spielleiter, hat die dankbare Rolle des Professors Gollwitz übernommen, Kurt Benisch spielt den überaus komischen Theaterdirektor Striese, und die sonstigen Rollen sind durch Zilla Vollmer-Tietgen, Louise Batler, Otto Ludwig, Elisabeth Glaesner, Karl Zander, James Brueckner, Anna Losink, Ida Hohmann und Fritz Sternau in der besten Weise besetzt. „Der Raub der Sabinerinnen" wird auch morgen Nachmittag und Abend sowie am Montag Abend den Spielplan beherrschen.

Am Donnerstag wird Wildenbruchs großes Schauspiel „Die Haubenlerche" wiederholt, mit Else Janssen als „Lene Schmalenbach". Adolf Stone gibt den sich in sie verliebenden Fabrikanten, der sie aber nicht bekommt, und Hans Zoder den jungen Büttgehilfen, den sie schließlich ehelicht. Ihr Onkel Ale Schmalenbach wird wiederum von Direktor Seidemann verkörpert.

Dienstag Abend bleibt das Theater geschlossen, am Mittwoch gibt es den 7. literarischen Abend dieser Saison mit Hedwig Reicher als Gast. Diese bekannte Künstlerin wird an diesem Abend etliche der herrlichsten Dichtungen Heinrich Heines und die Oscar Wildesche Dichtung „Salome" in deutscher Uebertragung von Hedwig Lachmann zum Vortrage bringen. Von Frl. Mary Ludwig wird sie hierbei auf der Harfe begleitet. Außerdem kommt der Schnitzlersche Einakter „Die Gefährtin" zur Aufführung, in welchem die Herren Seidemann, Zander, Benisch, Ludwig, James Brueckner und Frl. Annie Sanders mitwirken.

Am 27. Februar feiert Direktor Seidemann seinen Ehrenabend mit der Wiedergabe von „Der Sohn der Wildniß".

Sonnabend, den 16. Februar, findet der zweite Ehrenabend für Else Janssen statt; es gelangt „Die Hochzeit von Valeni" zum zweiten Mal zur Aufführung.

* Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen statteten heute dem Kolonialwaarenladen von Percy Glisner, Nr. 2321 West 56. Str., einen Besuch ab und plünderten die Kasse um $50.

* Ein Personenzug der Illinois Zentralbahn überfuhr an der 9. Str. den 45jährigen Nick Yolp, Nr. 1337 Elburn Ave., und tötete ihn auf der Stelle.

* Beim Ausladen eines mit Kohlen beladenen Güterwagens der Burlington Bahn fand heute der an West 58. und Robey Str. wohnhafte Joseph Bush zwischen den Kohlen zwei 10 Zoll lange Dynamitstangen, die er der Polizei übergab.

ALBERT W. MAY

Rechtsanwalt

Zimmer 1433, Conway Building.

111 W. Washington Str.

Telephon Main 3518.

Rechtssachen jeder Art sachverständig und gewissenhaft erledigt. Auskunft wird gern erteilt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223–225 W. Washington St.

Price per Copy	1 Cent
" per Month	30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year	$3.00
Including "Sonntagpost"	$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents	
Preis der „Sonntagpost"	3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei,	$3.00
Mit „Sonntagpost"	$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Eine Ehrenrettung.

Blätter gewisser Parteischattirungen haben in den letzten Wochen wiederholt Anlaß genommen, über den merklich schlechter gewordenen Postdienst Beschwerde zu führen und den Ursachen dieser Erscheinung nachzuspüren. In der Regel sind sie dabei aus durchsichtigen Gründen zu dem Ergebnis gekommen, daß die Schuld in der Knauserigkeit des Postdepartements zu suchen sei, das unter der gegenwärtigen Administration mit weniger Geld als früher auszukommen suche und das einstige Defizit in einen Ueberschuß verwandelt habe, welcher der Bundeskasse zu Gute komme. Ihre Schlüsse sind indessen Fehlschlüsse, die auf Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse beruhen.

Daß die Postbestellung sich in letzter Zeit im Allgemeinen verschlechtert hat, läßt sich allerdings nicht bestreiten. Jedermann hat das erfahren. Aber die Ursachen liegen doch anderswo, als die Kritiker des Generalpostmeisters anzunehmen sich den Anschein geben. Denn obwohl die Masse der bei der Post zur Beförderung eingelieferten Postsachen sich in kurzer Zeit ganz gewaltig vermehrt hat — für Postsachen erster Klasse beläuft sich diese Vermehrung auf 25%, für Packete sogar 40% — ist ihre postalische Abfertigung gerade so schnell von statten gegangen wie zur Zeit, da die Post noch mit einem Defizit arbeitete, also eines jährlichen Zuschusses aus der Bundeskasse bedurfte. Die von auswärts eingetroffenen Postsachen wurden überall unverzüglich abgeliefert, die eingelieferten sofort und ohne jeden Verzug gestempelt und zum Versand sortiert.

Die Bestellungsverzögerungen sind einzig und allein der Leistungsunfähigkeit der Bahnen zuzuschreiben, die sich nicht bloß auf diesem Gebiet bemerkbar gemacht hat, sondern auch auf zahlreichen anderen, und schließlich zur Unterwerfung des gesamten Bahnsystems unter die Bundeskontrolle führte. Die Post ist hinsichtlich der Beförderung der ihr anvertrauten Sendungen fast durchweg auf die Bahnen angewiesen. Sobald diese ihren Fahrplan nicht mehr innehalten konnten, sobald die Züge in stets zunehmender Zahl ihre Anschlüsse versäumten, konnten die Postsachen nicht mehr pünktlich ans Ziel gelangen und es mußten notgedrungen Verspätungen in ihrer Bestellung eintreten, unter Umständen sogar recht empfindliche, wie beispielsweise in solchen Fällen, in denen der nächste Zuganschluß an Stelle des verpaßten erst am folgenden Tage möglich war.

Erfährt man, daß die Postzüge allein im Monat November des vergangenen Jahres 86,712 Anschlüsse versäumten, so wird man sich einen ungefähren Begriff davon machen können, wieviele Bestellungsverzögerungen sich daraus ergaben. Einer der wichtigsten Postzüge, der Sendungen von Washington, Baltimore, Philadelphia und weiter westlich gelegenen Orten befördert, versäumte in den letzten vier Monaten in sieben aus je zehn Fällen seinen Anschluß, der Hauptpostzug zwischen New York und Chicago verpaßte innerhalb von drei Monaten einundsiebzigmal den Südwest- und siebenundfünfzigmal den Nordwestanschluß. Das Verpassen der Anschlüsse hat natürlich eine ganz bedeutende Mehrarbeit für die Postbeamten des Bestimmungsortes wie auch für die Umladestellen zur Folge, da die Postsachen alsdann in größeren Massen auf einmal anlangen. Trotz dieser erschwerenden Umstände ging die Abfertigung und Ablieferung mit einer einzigen Ausnahme selbst während der Zeit der Hochflut um Weihnachten herum glatt von statten, und wo Postsachen den Adressaten verspätet erreichten, war es nicht die Schuld der Postverwaltung, sondern die des unregelmäßig gewordenen Bahnverkehrs, auf den die Post keinen Einfluß besitzt. Vergleicht man jedoch die Beförderung der Postsachen mit dem Dienste anderer Verkehrsinstitute, also z. B. mit dem der Expreßgesellschaften, so wird man der Post jedenfalls das Zeugnis größerer Leistungsfähigkeit ausstellen müssen. Der Postdienst ist so gut, wie er unter den obwaltenden Umständen nur irgend sein kann.

Luxemburg.

Jene chimärische Figur, der Graf von Luxemburg, der nach dem bekannten Liede „all sein Geld verjuxt, juxt, juxt hat", brauchte sich in der Tat keinen Sorgen hinzugeben, wenn er wirklich das Regierungsoberhaupt des Großherzogtums Luxemburg gewesen wäre. Denn dieses zwar nur 48 Quadratmeilen große und etwa 300,000 Seelen zählende Ländchen besitzt natürliche Reichtümer, um welche es so manches mächtige Königreich beneiden mag. Erze vieler Art sind dort in schier unerschöpflicher Menge zu finden, besonders Eisen, aber auch Kupfer, Blei und Antimon, doch hat die Förderung sich bisher hauptsächlich auf das erstgenannte Metall beschränkt. Vor dem Kriege waren über hundert Eisenbergwerke in Betrieb, in welchen mehr als 10,000 Arbeiter beschäftigt wurden. Sie lieferten jährlich ungefähr 11,000,000 Tonnen Erz, das zum großen Teil in belgischen Gießereien Verwendung fand. Es läßt sich vermuten, daß seit der Besetzung des Landes durch die Deutschen die Erzförderung beträchtlich vergrößert worden ist. Die Luxemburger, als Ganzes genommen, sind ein ruhiges, gemütliches Völkchen, denen das Hasten und Jagen, auch bei der Arbeit, wie es sich unter den bestehenden Verhältnissen bei den Deutschen geltend machen muß, durchaus nicht behagt.

Seit vielen Monaten ist des seit 1867 unabhängigen und neutralen Staates in den Kriegsnachrichten keiner Erwähnung mehr getan worden; es wäre jedoch unbegründet hieraus schließen zu wollen, daß es in den Berechnungen der sich befehdenden Mächte nicht eine wichtige Rolle spielt. Diese wird schon durch den Reichtum des Landes an für die Industrie so dringend notwendigem Eisenerz bedingt. Wie nur wenige andere Länder ist Luxemburg im Wirbel der Weltereignisse der Oberherrschaft bald dieses, bald jenes Landes unterstellt gewesen. Ursprünglich zum Deutschen Reich gehörend, fiel es später an Frankreich, wurde vom Deutschen König Heinrich VII. seinem Sohne Johann, König von Böhmen, zugesprochen, geriet durch Verpfändung in den Besitz des Herzogs von Mähren, später noch des Herzogs von Burgund, mit dem es vereinigt wurde. Mit Burgund ging es in den Besitz von Oesterreich über, gehörte hundert Jahre hierauf Spanien, mußte weitere hundert Jahre danach einen Teil seines Gebiets an Frankreich abtreten, während der verbleibende Teil wieder Oesterreich zufiel, und wurde schließlich ganz mit Frankreich vereinigt. Der Wiener Kongreß erhob Luxemburg im Jahre 1815 zu einem Großherzogtum, und teilte es dem holländischen König als Entschädigung für den Verlust seiner nassauischen Erblande zu. Es beteiligte sich 1830 an der Revolution und wurde nach Beendigung dieser zum Bestandteil Belgiens erklärt. Acht Jahre später gelang es durch Vertrag wieder in den Besitz Hollands, mußte jedoch selbstständig verwaltet werden, und Mitglied des Deutschen Bundes verbleiben. Der holländische König hatte Luxemburg im März, 1867, an Napoleon III. verkauft, wurde jedoch durch ein wenige Wochen später abgehaltene Konferenz der Großmächte gezwungen, es als unabhängigen Staat anzuerkennen, dessen Neutralität von den europäischen Mächten gewährleistet wurde.

Zur Zeit herrscht in Luxemburg die 24jährige Tochter Wilhelms von Nassau, Marie Adelheid. Sie ist unverheiratet, und als Thronerben gelten ihre jüngeren drei Schwestern. Die Tatsache, daß selbst aus den Zentralmächten feindlichen Ländern keine gegenteiligen Berichte vorliegen, bezeugt, daß die Deutschen dem Lande die größtmöglichste Schonung seiner Rechte und Gewohnheiten zuteil werden lassen. Wie sich sein Schicksal nach Beendigung des Krieges gestalten wird, erscheint eine offene Frage. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß Deutschland, falls es das entscheidende Wort auf der Friedenskonferenz zu sprechen hat, die Neutralität Luxemburgs für beendet erklären, und auf seinen Beitritt zum Deutschen Reich als selbstständiger Bundesstaat bestehen wird. Wenn Nationalitätsfragen allein entscheidend wären, sollte ein solcher Plan nicht allzu starkem Widerspruch begegnen, denn die Bevölkerung Luxemburgs ist überwiegend deutscher Abstammung, und ist, obwohl es sich im Alltagsleben eines aus französisch und deutsch zusammengesetzten Patois bedient, der deutschen Sprache vollkommen mächtig. Auch läßt sich kaum annehmen, daß eine derartige Vereinigung den Wünschen des luxemburgischen Volkes widersprechen wird.

Palästina in der Weltpolitik.

Von Adolph Loewy.

Es ist keine gewagte Spekulation mehr, zu behaupten, daß der große Krieg vor der Entscheidung steht, daß die nächsten Monate das Schicksal der Welt auf Jahrhunderte hinaus entscheiden werden. Die Staatsmänner der führenden Großmächte verkünden dies jetzt offen. Die Feldherren und die großen Generalstäbe der beiden im Felde stehenden Mächtegruppen treffen ihre letzten Vorbereitungen. Der kleinere Teil der Welt, der sich noch nicht in das furchtbare Ringen gestürzt hat, steht vor der offenbaren Unmöglichkeit, auch weiterhin parteilos zu bleiben. Es gibt heute keine Nation mehr, die an dem Ausgange des Weltkrieges nicht unmittelbar interessirt wäre. Diese Fragen sind jetzt klar vor aller Augen: ob ein dauernder und gesicherter Friede dem weltzerstörenden Kampfe folgen wird oder ein neues Wettrüsten mit noch unheilvollerem Ausgange, ob es einen triumphirenden und alles niederdrückenden Sieger geben wird und racheschnaubende und ohnmächtig knirschende Besiegte oder aber einsichtsvolle, versöhnte Kämpfer, die das bluttriefende Schwert in die Scheide stecken und mit ehrlichem Druck die kampfesmüden Hände sich reichen werden. Das sind Fragen von einer so hohen Bedeutung, daß alle anderen nur als geringfügige, nicht wesentliche Einzelheiten betrachtet werden können.

Es wäre das größte Unglück für unsere wie auch die kommenden Generationen, wenn die erste, unheilschwangere Möglichkeit Gewißheit werden sollte. Denn dann wäre der Weltfriede auf lange Zeit hinaus noch eine Chimäre, der Schatten eines Traumbildes. Auf ein neues Jena müßte ein neues Sedan kommen; auf ein neues Sedan eine neue „Revanche" —: und Mars wäre für weitere Jahrhunderte der Gott der kriegsbedrohten und schutzlosen Menschheit.

Alle Abmachungen der kommenden Weltfriedenskonferenz wären dann nur Illusionen. Der nächste Krieg würde sie alle außer Kraft setzen und neue Entscheidungen herbeiführen. Die größten Fragen der Kulturmenschheit müßten weiter ungelöst bleiben; denn die Lösung durch diesen neuen „Wiener Kongreß" würde durch die besiegte Partei nach kurzer Zeit angefochten werden. Bleibende Völkerfeindschaften, dauernder Völkerhaß wären die unausbleiblichen Folgen. Und ist es nicht schon an der Zeit, die nationalen Fragen der ganzen Welt mit einem Schlage und restlos zu lösen?

* * *

Die Entscheidung naht. Kein denkender Mensch kann daran mehr zweifeln.

* * *

Von den eingangs erwähnten großen Fragen des Weltkrieges ist auch das Schicksal eines kleinen, aber für die Menschheitskultur hervorragend bedeutenden Landes abhängig, das jetzt mit im Zentrum des Interesses aller Kulturnationen steht; der Wiege der monotheistischen Glaubenslehren — Palästina.

Es hieße die bereits bekannten Tatsachen verleugnen, wollte man sich heute noch einem Zweifel darüber hingeben, daß das Schicksal Palästinas einen wichtigen Punkt der Friedensverhandlungen bilden wird.

Die Diplomatie der beiden kriegführenden Mächteverbindungen hat ihr Augenmerk dem vor allen anderen kleinen Ländern ausgezeichneten Teil des türkischen Reiches zugewendet, der sich jetzt in den Händen der englischen Okkupationsarmee des Generals Allenby befindet. Von großbritannischer Seite ist die Gründung einer jüdischen Republik unter britischer Oberherrschaft proklamirt worden. Die Hohe Pforte aber hat, vermutlich auf Anraten der deutschen Regierung, den türkischen Juden und den später zu erwartenden Kolonisten vollständige Selbstverwaltung versprochen. Palästina ist somit ein Objekt der Verhandlungen auf der kommenden Weltfriedenskonferenz geworden.

Es ist zu erwägen, daß Palästina ja nicht nur für die Juden, sondern in hervorragendem Maße sogar auch für die christlichen Religionen und den Islam von wichtigster Bedeutung ist. Wenn aber auf die Interessen des jüdischen Volkes ein besonderes Gewicht gelegt wird, so geschieht dies in Berücksichtigung der Verhältnisse dieser über die ganze Welt zerstreuten Nation, welche die Schaffung eines staatlichen Zentrums gebieterisch erfordern.

Eine Besitzergreifung Palästinas durch die Juden würde der Menschheitskultur in hohem Maße förderlich sein, aber auch der materielle Gewinn, der sich aus der Besiedlung ihrer alten, ehrwürdigen Heimat durch das jüdische Volk, beziehungsweise seiner Pioniere und Kulturträger, ergeben würde, wäre für den Besitzer der Ostküste des Mittelländischen Meeres von ausschlaggebender Bedeutung.

Wenn nun also um den Besitz des Judengebietes nicht nur ein militärischer, sondern auch ein diplomatischer Wettstreit entbrannt ist, so kann nicht mehr von Gefühlswerten und romantischen Schwärmereien die Rede sein, sondern von weltpolitischen Wertobjekten, die den Kampf zu einem lohnenden machen.

* * *

Weltpolitik wird von Großmächten als staatlichen Einheiten oder aber von Staatenverbänden als höheren Einheiten gemacht. Ihre Mittel sind in Friedenszeiten Verträge und fortlaufende diplomatische Beziehungen, in Kriegszeiten militärische Erfolge. Einzelpersonen von stark ausgeprägter Individualität vermögen der Weltpolitik ihrer Staaten wohl ihren persönlichen Charakter aufzuprägen, aber im allgemeinen hat jede Diplomatie ihre eigenen Ueberlieferungen und Hilfsmittel. Das neueste dieser Hilfsmittel ist die öffentliche Verhandlung und Diskussion weltpolitischer Fragen, denen noch eine ungeahnte Zukunft vorauszusagen ist.

Von diesem neuesten Hilfsmittel hat nicht nur die revolutionäre russische, sondern auch die monarchische britische Regierung weitgehenden Gebrauch gemacht. Noch vor der militärischen Eroberung Palästinas wurde die Schaffung jüdischer Bataillone zur Erwerbung der Heimat für das jüdische Volk ins Werk gesetzt. Die Einnahme Palästinas durch die britische Heeresmacht wirkte auf die Juden der ganzen Welt wie ein elektrischer Schlag und hatte alle Wirkungen, die von der britischen Diplomatie beabsichtigt sein mochten.

Den gläubigen Juden erschien dies alles wie ein Wunder, den Zionisten wie die Erfüllung ihrer Träume; die Gleichgiltigen wurden aufgerüttelt; die Begeisterten siegestrunken.

Palästina, eine fast vergessene politische Provinz des türkischen Reiches, wurde das heißbegehrteste Land der Erde.

* * *

An der Vertragstreue der britischen Regierung darf nicht im mindesten gezweifelt werden. An ihren guten Gesinnungen gegenüber dem jüdischen Volke auch nicht. Der ursprüngliche Vorwurf der fortschrittlich gesinnten Menschheit, daß England sich mit der mittelalterlichen zarischen Autokratie verbündet habe, ist ebenfalls gefallen. Somit müssen die Versprechungen der britischen Regierung für ihren vollen Wert genommen werden.

Was aber ist nun der volle Wert?

Diese Frage ist für die Zukunft des jüdischen Volkes überaus wichtig.

Der volle Wert der britischen Versicherungen ist eine Pfandverschreibung auf die Früchte des auf der Westfront zu erringenden Sieges.

Nicht mehr und nicht weniger.

Die Juden gelten als besonders begabte Geschäftsleute. Es sollte nicht unmöglich sein, aus den Voraussetzungen die entsprechenden Folgerungen zu ziehen.

* * *

Für die amerikanischen Juden kommt folgendes in Betracht: Englands Krieg gegen die Zentralmächte ist nicht der Amerikas gegen dieselben Gegner. England hat besondere Forderungen an die Mittelmächte, die sich auf territoriale Gebietsveränderungen beziehen. Amerika kämpft für allgemeine Prinzipien, die von den Zentralmächten bewilligt werden könnten, ohne daß auf die besonderen Forderungen Englands oder seiner sonstigen Verbündeten eingegangen würde. Sehr gut ließe sich ein Fall denken, daß Amerika seine Kriegsziele vor den Alliirten erreichen würde, und dann würde ein Friedensschluß von der Aufgabe der besonderen Forderungen der letzteren abhängen, falls sie nicht etwa allein den Zentralmächten gegenüberstehen wollten.

Wenn nun England an die Gefühle der amerikanischen Juden appellirt und ihnen die Errichtung eines eigenen Staates für den Fall seines Sieges in Aussicht stellt, so sollten die amerikanischen Juden bedenken, daß sie durch ihre Zusage ihre Schicksale nicht an die Sache Amerikas, sondern an die Sache Englands binden.

* * *

England ist ein starker und mächtiger Staat und wohl imstande, der Zukunft in jedem Falle furchtlos ins Auge zu sehen. Die Juden aber sind nicht in der glücklichen Lage Englands und würden einen Fehlschlag ihrer Volkspolitik mit dem Verluste jedes Anspruchs auf ihre historische Heimat und mit neuen Verfolgungen, Demütigungen und einer ewiglangen, unfruchtbaren Reue büßen.

* * *

Palästina, das sei ausdrücklich festgestellt, ist heute noch strittiger Besitz. Auf der französischen und belgischen Front wird die Entscheidung fallen. In wenigen Monaten wird sie fallen.

Ob die jüdischen Diplomaten, die mit den alliirten Regierungen verhandeln, sich diese Gedanken wohl je gemacht haben?

Es will nicht so scheinen.

Aber die Weltgeschichte wird die Antwort geben.

Kleine Kriegsdepeschen.

Bedeutender Franzose gestorben.

Paris, 9. Febr. Louis Renault, ständiger Vertreter Frankreichs im Haager Schiedsgericht und Berater des Auswärtigen Amts in Völkerrechtsfragen, 75 Jahre alt, ist in Barbizon gestorben. Er hat an allen wichtigen Verhandlungen der Regierung seit über zwanzig Jahren teilgenommen, namentlich an denen mit Deutschland über die Marokkofrage und an denen in Algeciras. In letzterer Zeit arbeitete er an einem Plan zu einem Völkerbund nach dem Kriege. Er besitzt den Nobelpreis.

Heizlose Tage in Kanada.

Toronto, 9. Febr. Heute ist hier der erste der heizlosen Tage; nur der zur Erhaltung des Lebens und für Kriegszwecke erforderliche industrielle Betrieb ist gestattet.

So wie des Weines Perlenschaum
Begehrlich aufsteigt in dem gold'nen Raum,
Und oben an des Bechers Rand
Zum Kranz sich eint von blitzendem Demant —
So strömt aus uns'res Herzens Grund,
Weinperlen gleich, Begeisterung zum Mund,
Und was das Inn're fühlt und spricht,
Reiht sich zum Kranz, wird zum Gedicht.

Ein humorvoller Kerl ist der Schelm, der in Horgen, in der Schweiz, einen ganzen Hühnerstall ausräumte. Nur ein kleines, mageres Hühnchen ließ er zurück, dem er einen Zettel mit folgenden Worten um den Hals band: „Wegen zu geringem Brustumfang ein Jahr zurückgestellt!"

In New York wurde vorige Woche in mehreren Restaurants Walfischfleisch servirt, das von allen Verzehrern als bekömmlich, nahrhaft und schmackhaft gepriesen wird. Ein Irländer, der am Freitag sich des Fleischgenusses enthalten wollte, bestellte sich eine Portion gebratenen Walfisch. Als er vernahm, daß dies nicht mehr zu haben sei, bemerkte er gottesfürchtig: „Der Himmel weiß, daß ich nur Fisch essen wollte. Bringen Sie mir jetzt „Corned Beef and Cabbage". Daß der Walfisch zu den Säugetieren gehört, wird ihm wohl ebenso wie vielen Anderen gänzlich unbekannt gewesen sein.

Ein Farmer besitzt eine Farm in Maryland, 1300 Acker, und hat auf ihr mit gezüchteten Moschusratten $9000 gewonnen. Hoffentlich werden deswegen unsere Landwirte den Anbau von Weizen, Mais und Kartoffeln nicht sofort einstellen.

Der Staatsanwalt von Groß New York hat es sich in den Kopf gesetzt, die Stadt von Prostituirten und Spielhöllen zu säubern. Rechnet offenbar auf ein hohes Alter!

Oben hapert's.

Die freiwilligen Einschränkungen des Lebensmittelverbrauches haben den Erwartungen der Behörden nicht entsprochen. Eingeschränkt haben sich nur die Armen, die durch die Not dazu gezwungen waren, außerdem die Millionen, die es in der gegenwärtigen Zeit als selbstverständliche Pflicht betrachten, den Weisungen der Behörden zu folgen, sich ihren Anordnungen willig zu unterwerfen. Allein das hat nicht genügt. Gerade in jenen Kreisen, wo man große Ersparnisse an Lebensmitteln hätte machen können, in den wohlhabenden Kreisen, hat man es nicht getan. Deshalb werden, wenn einer Lebensmittelnot vorgebeugt werden soll, Maßnahmen zur Erzwingung der Sparsamkeit, die man freiwillig nicht üben will, unvermeidlich sein. Und auch damit wird die Bevölkerung sich bereitwillig abfinden müssen. Der Ernst der Zeit erfordert es.

Kein Mangel an Rindvieh und Schafen.

Der von Verteidigern des Fleischtrusts häufig erhobene Einwand, daß die zunehmende Knappheit an Schlachtvieh höhere Preise notwendig macht, wird durch eine seitens der Bundesregierung veröffentlichte Tierstatistik gründlich ad absurdum geführt. Die Ziffern für den Anfang des vorigen und den Anfang des gegenwärtigen Jahres stellen sich danach wie folgt: Rindvieh: 41,689,000 bezw. 43,545,000, Zunahme 1,856,000; Schweine: 67,503,000 bezw. 71,374,000, Zunahme 3,871,000; Schafe: 47,616,000 bezw. 48,900,000, Zunahme 1,284,000; Milchkühe: 22,894,000 bezw. 23,824,000, Zunahme 930,000. Gar Viele wird es überraschen zu hören, daß auch die Zahl der Pferde und Maulesel, trotz der während der Kriegsjahre großen Ausfuhr, beträchtlich zugenommen hat. Die Ziffern für 1917 und 1918 stellen sich für Pferde auf 21,210,000 und 21,563,000, Zunahme 353,000; für Maulesel stehen bestimmte Zahlen nicht zur Verfügung, doch wird die Zunahme gegen das Vorjahr auf ungefähr 300,000 geschätzt. Als Argument für die unverschämt hohen Fleischpreise ist daher der von den „Packers" erhobene Einwand völlig hinfällig.

In New York ist ein Buch erschienen, das sich „The story of five dogs" betitelt. Böse Menschen behaupten, der Titel erinnere stark an „Fünf Frankfurter".

„Es gibt noch Richter — —."

Die Frage, ob feindliche Ausländer das Recht auf Gehör in den Gerichten haben, ist kürzlich von dem, dem New Yorker Staatsobergericht angehörenden Richter Gavegan zustimmend entschieden worden. Es handelte sich um eine Klage der Sängerin Frau Arendt-Ober, die als Mitglied der Metropolitan Opera Company kontraktlich engagirt, jedoch zum Auftreten nicht zugelassen wurde, weil sie eine feindliche Ausländerin sei. Die Klage der Sängerin auf Kontraktbruch und Schadenersatz wurde in den unteren Instanzen abgewiesen, da die Klägerin unter den Bestimmungen des „Trading with the Enemy Act" während der Dauer des Krieges mit Deutschland in amerikanischen Gerichtshöfen keine Zivilklage anhängig machen könne. Die „New York World" spricht sich zu Gunsten des vom Richter Gavegan erlassenen Urteils aus. Sie sagt u. A.: „Es ist nicht leicht zu begreifen, welche Absicht der Kongreß damit verfolgte, daß er feindlichen Ausländern, die sich gebührlich betragen, den Gerichtsweg verschloß. Das ist in scharfem Gegensatze zu der Proklamation des Präsidenten vom letzten April, in der er die feindlichen Ausländer, wenn sie sich den Gesetzen fügen, des Schutzes in allen ihren Rechten versicherte. Es widerspricht sogar in noch höherem Maße der ganzen Theorie unserer sozialen und politischen Einrichtungen. Wir geben diesen Leuten Zuflucht und schützen sie in ihrem Leben, ihren Heimen und Beschäftigungen, indem wir von ihrer Seite nur geziemendes Betragen fordern. Ihnen in unseren Gerichten Abstellung von Unrecht zu verweigern, würde nichts anderes bedeuten, als unseren Beteuerungen von Gerechtigkeit und Zivilisation in's Gesicht schlagen." Man darf mit Recht auf den Ausgang dieses Prozesses gespannt sein, der sich für alle Reichsdeutschen, die in der Lage sind, die Gerichte in Anspruch zu nehmen, als Präzedenzfall von besonderer Wichtigkeit erweisen wird.

Wie unvermeidlich.

Aller Anfang, Wachsen, Werden,
Es erfreut uns ohne Maß.
Aber, daß das End' nie ausbleibt,
Das verdirbt den ganzen Spaß.

— Die New Yorker Arbeitsliga, aus Gewerkschaftsagenten bestehend, hat dem Bürgermeister vorgeschlagen, Governor's und Blackwell's Island in Volksparks umzuwandeln für die Massen der Bevölkerung, sowie die Uebernahme des Handels mit Kohlen, Eis, Holz, Milch durch die Stadt.

Leset die
„Sonntagpost"!

Persönliches.

Herr Henry Ferdinand Keiser und Frau Gemahlin, 3741 Bosworth Ave., wurden Freitag, den 8. Januar, freudig überrascht, indem sich eine Anzahl ihrer Freunde und Bekannten im Hause des Sohnes, 1639 Grace Str., versammelten und ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 50jährigen Hochzeits-Jubiläum darbrachten. Der beste Wunsch, daß das „junge Paar" noch die Gelegenheit habe, ihre diamantene Hochzeit zu feiern.

Alte Jahrgänge deutscher Zeitschriften und Witzblätter
(bis 1890 zurück), sowie gut erhaltene deutsche Bücher werden gesucht von
Koelling & Klappenbach
206 West Randolph Str.
fason

Todesanzeige.

Woodman Circle, Helmath Grove Nr. 124, Frauenverein.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Theresa Klaus
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4542 Wentworth Ave., mit Autos nach dem Greenwood-Friedhof. — Die Beamten und Schwestern versammeln sich bei der verstorbenen Schwester, um ihr die letzte Ehre zu erweisen.
Katherina Pavel, Präsidentin.
Sabina Meizer, Sekretärin.
241 W. 44. Place.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Minnie Roggay
im Alter von 44 Jahren am 9. Febr. 1918 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 12. Febr. statt, um 1 30 Nachm., vom Trauerhause, 955 N. Central Park Ave., nach der Bethel-Kirche, Ecke Springfield und Hirsch Str., von da per Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Theodor Roggay, Gatte. Ellie, Walter, Elmore, Lawrence und Clara Roggay, Kinder.
fason

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Frau Olivia Braesel, früher Stivalich,
am Freitag, den 8. Februar, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 11. Februar statt, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1216 S. Elgin Ave., Forest Park, Ill., per Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
N. Stivalich, Sohn.
Minnie Stivalich, Schwiegertochter.
fason

Todesanzeige.

Oesterreich-Ungar. Militär-Krankenunt.-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Kamerad
Johann Pircher
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Februar 8:30 Morgens, von Undertaker A. Kircher, 1623 N. Halsted Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Mitglieder versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.
Joe Maschek, Präsident.
Joe Dittrich, Sekretär.
faso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Nicholaus Goergen
am Samstag, den 9. Februar, im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Februar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1344 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:
Elizabeth Goergen, geb. Häuser, Gattin. John Goergen, Bruder; nebst Schwägern und Schwägerinnen.
famo

Todesanzeige.

Wellington Review Nr. 174, W. B. A. O. T. Maccabees.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Wilhelmine Sebastian
gestorben ist. Beerdigung am Montag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2245 Fletcher Str., mit Autos nach der Montrose-Kapelle. — Die Schwestern möchten sich zahlreich an dem Begräbnis beteiligen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Clara Eisler, Commander.
Cunigunde Lang, Record Keeper.

Todesanzeige.

Chicago Unterstützungsverein Eintracht.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Katharina Schnell
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Febr., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4021 N. Kilbourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Josephine Botschauer, Präsidentin.
Carolina Tank, Sekretärin.

Todesanzeige.

Lessing Frauenverein Nr. 1.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Catherine Schnell
gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4021 N. Kilbourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Caroline Tank, Präsidentin.
Johanna Winkler, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Kunigunde Porzel, geb. Porzel,
Mutter des verstorb. John Porzel, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 11. Febr., um 8:30 Morgens, vom Hause ihres Sohnes 5044 S. Throop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, 51. und Laflin Str., von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:
Andrew Porzel, Gatte. Andrew und Frank Porzel, Söhne.
fason

Todesanzeige.

Eintracht Frauenverein.,
Hiermit zur Nachricht, daß Schwester
Katherina Schnell
von 4021 Kilbourne Ave. gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 11. Febr., 2 Uhr Nachm., mit Autos nach Montrose statt. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Ottilie Gruger, Präsidentin.
Emma Hesse, Sekretärin.

Todesanzeige.

Lessing Frauenverein Nr. 1.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Wilhelmina Sebastian
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Febr., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2245 Fletcher Str. — Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr 30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Carolina Tank, Präsidentin.
Johanna Winkler, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Amelia Michnewitz, geb. Schwartz,
im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag den 11. Febr., um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave. mit Autos nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Albert, George und Hugo Michnewitz, Söhne.
George Michnewitz, Enkel.

Soeben erschienen:
Deutschland-Kriegszeit
(„Germany in War Time, up to July 1917")
reich illustrirt, Preis $1.50.
Illustr. Germania-Kalender für 1918......45c
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Str.
nahe 5th Avenue.
Unser Geschäft ist Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. Montag geschlossen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Rev. Ferdinand Sievers,
Pastor der evang.-luth. Immanuels-Kirche, am 7. Februar im Alter von 59 Jahren im Pfarrhause, 9027 Houston Ave., selig im Herrn entschlafen ist. Trauerfeier am Montag Nachm 1:30 in der Kirche. Die Leiche ist Sonntag den 10. Febr. Nachm. von 2 bis 8 in der Kirche aufgebahrt. Beerdigung mit Autos auf Concordia in Hammond. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Martha Sievers, geb. Buegner, Gattin. Frau Paul Guelzow, Tochter.
Um Sitze bitte South Chicago 242 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
John Pircher
im Alter von 45 Jahren am 5. Febr. 1918 in New Orleans selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Febr. Morg. 8 Uhr 30, von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Paula Pircher, Gattin. Walter, Sohn; nebst Verwandten.
fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Catherina Schnell
am 6. Febr. 1918 im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Febr., Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, 4021 N. Kilbourn Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau John Majerus, Frau J. Gautschi, Fred und Louis Schnell, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter u. Großmutter
Wilhelmina Sabastian
am Freitag, den 8. Febr., im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Febr., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2245 Fletcher Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Sabastian, Gatte. Ida Badie, Carl und Frank Sabastian, Minnie Schuette und Lizzie Ernst, Kinder, nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Nicholaus Illigen
am 9. Febr. 1918 gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Februar, um 8:45 Morgens, von der Kapelle 4022 W. Madison Str. nach der Holy Ghost-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach St. Bonifazius. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Susan Illigen, geb. Gorgen, Gattin. Frau Tim Mahoney, Tochter.
faso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater
Jacob Wieland
im Alter von 63 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen am 7. Februar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 11 Febr. um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2843 W. 23. Str., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Catherina Wieland, geb. Oberlee, Gattin. Henry, William und Frau Anna Weichbrod, Kinder. Mary Wieland, Schwiegertochter. Frank Weichbrod, Schwiegersohn; nebst Verwandten und Bekannten.
Mitglied des St. Ambrosius Försterhof Nr. 29.
Louisville, Ky., Zeitungen bitte zu kopiren.
frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager
Emil Miller
im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Febr., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1747 W. 13. Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Emilia Miller, Mutter. Otto Miller und Frau F. Wenthe, Geschwister. E. Wenthe, Schwager.
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich einst dein Heiland ruft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater und unser lieber Bruder
Albert Moß,
Gatte der entschlafenen Marie Moß, geb. Pandow, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3292 Archer Ave. nach der Friedenskirche, 43. Str. und California Ave., von da mit Autos nach dem Archer Limits Depot. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Moß, Tochter. Charles und August Moß, Brüder. Frau Augusta Halberstaedt, Schwester.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Teresa Klaus, geb. Strommer,
am 7. Februar im Alter von 41 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4542 Wentworth Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. Tief betrauert von:
Samuel Klaus, Gatte. Katie, Teresa, Maria, Louisa, Tobias und Michael, Kinder. Elizabeth Schuber, Schwester. George Schuber, Schwager; nebst Verwandten.
frsa

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer Mutter und Großmutter
Katharina Lindemann.
Besonderen Dank dem Kenosha, Wis., Frauenverein und ihrem Pastor Herrn Buenger für die trostreichen Worte. Auch besonderen Dank Herrn Wilh. Horning (Leichenbestatter) für die erwiesene Hilfe.
Augusta Holtman und Adolf Goebel, Kinder, nebst Großkindern.
Kenosha, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter
Anna Mueller.
Ebenfalls dem Hessen-Nassauer und dem Deutsch-Amerik. Frauenverein, dem Frauenverein der Zionsgemeinde, sowie Herrn Pastor König für die trostreichen Worte vielen Dank.
Johann Heinrich Mueller, Gatte.
Herbert Mueller, Sohn.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir des Todestages unseres geliebten, unvergeßlichen Vaters
Anton Kollarisch,
welcher heute vor [illegible] Jahren, am 9. Februar 1914, gestorben ist.

[illegible]

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Kindern und Enkeln: Joseph und John Kollarisch, Johann Gabriel sammt Familie.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester
[illegible]
die uns am 10. Februar 1917, entrissen wurde.

[illegible]

Von deinen dich nie vergessenden Eltern und Geschwistern.
fason

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Lena [illegible],
welche am 9. Februar 1917 gestorben ist.

[illegible]

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Gatten und Kindern.

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 365.
Leichengeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000.

Bush Temple Theater
Tel. Superior 4819.
Sonnabend, den 9. Febr., Abends, Sonntag, den 10. Febr., Nachm. und Abends, Montag, den 11. Febr., Abends:
Der Raub der Sabinerinnen.
Mittwoch, 13. Februar, 7. literarischer Abend:
Rezitationen von Hedwig Reicher,
darauf „Die Gefährtin" von Arthur Schnitzler.
Donnerstag, 14. Februar: [illegible]
Voranzeige! Mittwoch, den 27. Febr., zum 25jährigen Bühnenjubiläum des Direktors Conrad Seidemann: Der Sohn der Wildnis.

Großes Konzert
veranstaltet vom
Schweizer Verein
Chicago
zum Besten seiner Krankenunterstützungskasse unter Mitwirkung [illegible] Luzern, Schweiz, [illegible] Orient [illegible] Dearborn Str., am Sonntag, den 3. März, Nachmittags 2 Uhr.
Reservirte Sitze $2.00 und $1.00, [illegible] Wells [illegible] usw., [illegible]

27. Gala-Maskenball
des
Rheinischen Vereins

[illegible]

Große Preis-Maskerade
des
NEW CHICAGO CLUB
Samstag, den 16. Febr. 1918, in der Lincoln Turnhalle, [illegible]

Das 16. Stiftungs-Fest
feiert der
Magdeburger Club
am Donnerstag, den 14. Febr. 1918, in seiner Vereinshalle, [illegible] Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt für Herren 35c, für Damen 25c, Erfrischungen frei.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715–717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
[illegible]

Freie religiöse Vorträge
der
Internationalen Vereinigung Ernster Bibelforscher
werden jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr und Abends 7:45 in der Albany Hall, Ecke Albany und Armitage Ave., in deutscher Sprache abgehalten.
Thema für Sonntag, 10. Febr.:
Der Zweck des Evangeliums-Zeitalters.
Derselbe Vortrag wird morgen Sonntag, Nachm. 3 Uhr, in der [illegible] Halle, [illegible] Ashland Avenue, gehalten.
Jedermann wird freundlich eingeladen. Eintritt frei. Keine Kollekte wird erhoben.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting and Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen [illegible] billig ausgeführt. [illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Raub der Sabinerinnen."
Auditorium. — „The Wanderer".
Blackstone. — „Madame Sand."
Cohan's Grand. — „Lilac Time."
Colonial. — „Cheating Cheaters."
Cort. — „The Gipsey Trail."
Garrick. — „The Very Idea."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „The Trail of the Lonesome Pine."
La Salle. — „Leave It to Jane."
Olympic. — Kolb und Dill.
Playhouse. — „The Man Who Stayed at Home."
Powers'. — „The Music Master."
Princeß. — „Mary's Ankle."
Studebaker. — „Maytime."
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Wurstmacher; stetige Plätze Plätze für die rechten Leute. Nachzufragen heute oder Sonntag. Kosher Star Sausage Co., 1010 Maxwell Str. frsa

Verlangt: Cabinet Men an stählerne Hospital-Möbel.
Zimmer 618,
160 N. Wells Str.,
oder Zimmer 301,
30 East Randolph Str.
fasonmo

Verlangt: Erster Klasse Guage, Die und Jig Makers; guter Lohn und vorzügliche Arbeitsverhältnisse. Krasberg Mfg. Co., 412 Orleans Str. fason

Verlangt: Erfahrene Kupferschmiede. Nachzufragen 902 Larrabee Str.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Arbeit; Erfahrung nicht nötig; $2.00 den Tag. Vorzusprechen Dienstag. J. M. Kerstein, 301 W. Lake Str. fasonmo

Verlangt: Lizensirter Nacht-Engineer; 12 Stunden Arbeit; zwei Wochen Ferien jährlich.
Allen B. Wrisley & Co.,
925 S. Wells Str.
famo

Verlangt: Junger Mann, 17 bis 21 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; Buchbinder vorgezogen; guter Lohn und stetige Arbeit. Feldman, 2308 Armitage Avenue.

Verlangt: Shipping Clerk in Wholesale Likörgeschäft; muß deutsch sprechen können; man gebe Alter, Empfehlungen und erwarteten Lohn an. Adr.: M. 1786 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Eisendreher, der auch Schlosserarbeit tun kann, für dauernde Stellung. 118 S. Clinton Str. faso

Verlangt: Alter Mann als Janitor. 1445 Wicker Park Ave. faso

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 1454 West Van Buren Str.

Verlangt: Guter Butcher und Grocery Clerk. 2362 Ogden Ave.

Verlangt: Schneider mit Erfahrung an Reparatur- und Preßarbeit; stetige Arbeit für den richtigen Mann. $20 die Woche. A. Fischer, 4556 Clifton Ave., nahe Wilson. fa—di

Verlangt: Junger Mann, um sich in Bäckerei nützlich zu machen. $7 die Woche, Kost und Logis. Reisekosten vergütet. Modern Bakery, Mendota, Illinois.

Verlangt: Janitor. Anzufragen Montag Morgen, 852 Grand Ave.

Verlangt: Verheirateter Farmer, Deutscher oder Holländer bevorzugt. Farm ist im westlichen New York gelegen. Gebt alle Einzelheiten an, Erfahrung, Referenzen, Lohnanspruch, im ersten Brief. Unterredung mit Bewerbern findet in Chicago statt. Adr.: V. 1934 Abendpost. faso

Verlangt: Deutscher Saloonporter. 2362 Cottage Grove Ave. fason

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 2530 Cottage Grove Ave. 'Phone: Mckinley 4123.

Verlangt: Verläßlicher Junge für Grocery-Store, um Orders auszutragen; guter Lohn. 2837 W. North Avenue. fason

Verlangt: Bushelman. Sofort anzufragen. J. Arndt, 5069 Lake Park Ave. Telephon: Kenwood 1226. faso

Verlangt: Mann, der mit Pferden Bescheid weiß; kein Trinker. Kleine Kohlen-Office. — 4139 Lincoln Ave. faso

Verlangt: Buchhalter (Wäscherei, Westseite). Günstige Gelegenheit. Alter, Lohnansprüche, Erfahrung anzugeben. Adr.: O. 712 Abendpost. faso

Verlangt: Guter junger Mann als Porter und Mädchen oder Frau für Küche. 6401 Irving Park Blvd. Phone Monticello 180. fasonmo

Verlangt: Erfahrener Stallmann. Nachzufragen 1007 N. Lincoln Str.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit im Geschäft; $10 die Woche. 1529 N. Halsted Str., Laden.

Verlangt: Bäckergehilfe für Brot und Cakes, Tagarbeit. Angabe des Lohnes; einschließlich Kost und Zimmer. G. Ohlendorf, Dwight, Ill. 8feb1wX

Verlangt: Ein Kellner für Abends von 5 Uhr an; keine Sonntagarbeit; einer der fleißig ist und Lunch schneiden kann. 1551 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Mann zur Hilfe für Kohlen- und Expreß-Office, Pferd zu besorgen und Kohlen abzuliefern. 1063 W. Adams Str. frsa

Verlangt: Cabinetmaker, erfahrener an Store Fixture Reparaturarbeit. 644 W. Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Mann für Department Store; muß ungarisch und slavisch sprechen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Adr.: N. 1450 Abendpost. samisa

Verlangt: Porter für Saloon; muß kochen können. 1601 S. Halsted Straße. do—sa

Verlangt: Erfahrener Porter, guter Lohn. 2600 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 20. dofrsa

Verlangt: Junge unter 18 Jahren für gutes Handwerk zu erlernen. Zu melden bis 10 Uhr Abends, 2911 N. Racine Ave. didosa

Verlangt: Erster Klasse Bracemakers; stetige Stellung; guter Lohn. Wolfertz Co., 154 N. Wells Straße. di—sa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: 2000 Familien für Zuckerrüben-Anbau in Wisconsin; höchster Lohn; freie Wohnung, freier Garten, freie Reise und Möbelbeförderung. Sprecht vor oder schreibt an Menominee River Sugar Company, 1646 Larrabee Str., Chicago, Ill. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9—5 Uhr. Telephon Diversey 2567. 19jansasonim

— Verlangt — Arbeiter —
— Zucker-Rüben —
Die Minnesota Zucker Company wünscht gute Familien, um Zuckerrüben zu kultiviren. Der höchste Lohn wird bezahlt. Vorzusprechen bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Avenue. jja26,27,30,feb2,3,6,9,10,13

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bartender sucht eine gute Stellung. Telephon Diversey 2778. frsaso

Gesucht: Aelterer Mann, erster Klasse Carpenter, wünscht Innenarbeit für Zimmer und Kost und kleinen Lohn, in Stadt oder auf der Farm. Adr.: M 1784 Abendpost. dofrsaso

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle als Bartender. 6508 Bishop Str. Tel. Prospect 3406. 7fb1wX

Gesucht: Guter, anständiger Mann sucht Arbeit als Wächter oder als Porter in Bäckerei oder Department Store; beste Empfehlungen. Adr.: P 1910 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Deutsch-Ungar sucht Stelle als Janitor. Zu erfragen: 4850 Princeton Av., hinten, oben. Predl. mi—son

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit. Adr.: 1012 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit. Adr.: Z. 1012 Abendpost.

Gesucht: Suche Painting, Paperhanging für Privatleute; mäßige Preise, 2133 N. Clark Str. Telephon: Diversey 3158. Weber. 9feb1moX

Gesucht: Stetiger Platz in Bäckerei; dritte Hand. 689 Milwaukee Ave. Tel.: Haymarket 339. fason

Gesucht: Schreiner, in allen Reparaturen bewandert, sucht Stellung. 2512 Archer Ave. Gottlob Weser. 3feb1wX

Gesucht: Lizensirter Engineer sucht Tagarbeit, Erfahrung an Elevators, Motoren, Sprinkler-System. Gartner, 113 S. Peoria Straße. dofrsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Blumen und Feder Pasters, sowie Lehrmädchen. Sofort vorzusprechen in 318 S. Michigan Ave., 5. Floor. misason

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Kleiderbesatz an Braid-Maschinen zu machen; beständige Arbeit in hellen und gesunden Räumen. C. F. Baum Co., 1509—13 Frontier Avenue, Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 5fb1wX

Verlangt: Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb, zum Nähen von Damenschürzen. Erfahrung nicht notwendig. Stetige Arbeit. 1644 Girard Str., nahe North Ave. do—sa

Verlangt: Operators an Kleidern und Skirts: stetige Arbeit und guter Lohn; schöne Arbeitsräume. 308 S. Market Str., 6. Floor. fasonmo

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Schürzen. Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Ave., 3. Floor. samodi

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu nähen. Nachzufragen bei N. Simon & Co., 811 Rees Str., 2 Blocks nördlich von Division Str., 3 Türen westlich von Halsted Straße. fb9-28fasomo

Verlangt: Waitreß; keine Sonntagsarbeit. Bergdoff, Randolph und Halsted Str. faso

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Bottling und Labeling. 2631 N. Fairfield Ave. do—sa

Verlangt: Gutes Mädchen zur Aushilfe im Delikatessenladen. 3118 Broadway. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Power Nähmaschinen an Weißwaaren; hübsche, reine stetige Arbeit und erster Klasse Lohn; auch Mädchen zum Lernen. 2143 Blue Island Ave., nahe 22. Str. 7fb1wX

Hausarbeit

Krankenwärterinnen begehrt.

$30 wöchentlich nach der Graduation. Eintritts-Bedingungen: ein Jahr Hochschule. — Schreibt: Washington Park Hospital, 60. Str. und Vernon Ave., Chicago. 5ja6fe

Verlangt: Eine anständige Frau für leichte Hausarbeit. $6 die Woche und Board. 4149 W. 21. Place. Tel.: Lawndale 3424. faso

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Zimmerarbeit; kann nach Hause gehen. 3127 Calumet Ave. faso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4424 Michigan Ave., 1. Apartment. fasomo

Verlangt: Zuverlässige ältere Frau, die mehr auf gutes Heim sieht, um auf Kind aufzupassen, während die Frau im Laden ist. Zu erfragen 2222 Roscoe Str., im Laden.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ein Kind. 1645 S. Homan Ave., 3. Flat. 'Phone: Rockwell 6558. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen. 1045 Wellington Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; dauernde Stellung und guter Lohn. 201 N. Harvey Ave., Oak Park. fasomo

Verlangt: Ungarische Frau für Hauswirtschafterin, zwischen 30 und 40. 5144 Grand Blvd., Basement, Tel. Drexel 4987. fasonmo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4830 N. St. Louis Ave. Tel.: Monticello 8768.

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim; keine Wäsche. 814 George Straße, 2. Flat. faso

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 608 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, um der Mutter zu helfen. Eine die Abends heim geht, vorgezogen. 1114 Pratt Blvd. Telephon: Rogers Park 4867. fasomo

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, Waschen und Bügeln eingeschlossen. Lohn $6.50. Zwei Erwachsene in der Familie; auf der Nordseite. Zu erfragen im Bead Bag Geschäft, 116 N. State Str., nahe Randolph Str., 1. Etage, Zimmer 1.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die den Haushalt selbständig führen und einfach kochen kann; muß sparsam, reinlich und fleißig sein. Referenzen und Gehaltsangabe im ersten Brief. F. Kottrasch, Shermerville, Ill. faso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen bei W. Davis, 4702 Drake Ave. Telephon Irving 2575. faso

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau für halbe Tage, Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 4-Zimmer-Wohnung. 747 Buena Ave., drittes Apartment. Phone: Lakeview 6413. didosa

Verlangt: Ehrliches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Zuhause schlafen. 4401 No. Racine Ave., 1. Apartment. — 'Phone: Edgewater 1998. dosa

Verlangt: Eine mitteljährige Haushälterin, die Kinder liebt; gutes Heim, guter Lohn. Bezahle Carfare. 7412 Coles Ave., Windsor Park. frsa

Verlangt: Gute Business-Lunchköchin für Saloon. 3159 W. Chicago Ave. fason

Verlangt: Aeltere Frau, um auf ein Baby aufzupassen. 236 W. Division Str., zweiter Floor. fasomo

Verlangt: Gute Frau, zwischen 30 und 35 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; nachzufragen Abends von 6—9 Uhr oder Sonntag den ganzen Tag. S. P. Tack, 4720 Justine Straße.

Verlangt: Gute Wäscherin, zwei Tage, von 9 bis 2 Uhr, $1.35 den Tag. Sprecht vor oder schreibt Mrs. Hopkinson, 306 S. Taylor Ave., Austin. Nehmt Madison Str. Car bis Austin Avenue. fason

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf zwei Kinder aufzupassen und beim Kochen mitzuhelfen; gutes Heim. 2214 63. Court, Berwyn, Illinois. fasonmo

Verlangt: Geschirrwäscherin für Nachtarbeit. 1602 Wells Straße.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder. Referenzen. 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn. Mrs. Holzer, 1806 S. State Str. frsason

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 715 W. North Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; einfaches Kochen, $8. 2725 Hampden Court, 2. Flat. Tel. Diversey 2630. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in Saloon. 1449 No. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5612 Prairie Ave. mi—son

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Haushälterinstelle bei alleinstehendem Herrn, ist gute Köchin. Adr.: P 1914 Abendpost. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit in Restaurant. Hat Erfahrung in Sandwiches und Salat, sowie Short Orders. Tel.: Kenwood 7666. famo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 'Phone: Belmont 1842.

Gesucht: 39jähriger Mann sucht irgend welche Arbeit. Joseph Ditz, 1515 Orchard Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. K. Ditz, 1515 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1835 Dayton Str., 1. Flur.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1775 Clybourn Ave., 2. Flat, mitten.

Gesucht: Stellung als Haushälterin von Wittwe mittleren Alters. U L 941 Abendpost. fason

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 25ja1mtX

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2620 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 8269. feb9,10,16,17

Junger Deutscher wünscht Privat-Unterricht als Mechanical Engineer. Anfragen unter 1852 N. Larrabee Str. frsason

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12sv,misaso*

Englisch, Französisch, Deutsch; gründliche Arbeit; erfahrener Lehrer. Adr.: P 1912 Abdpst. 7fb1wX

Valentines Dreßmaking Colleges, Designing, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2336 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prinz. 5jan—23(*)X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer, Toilet, Gas. 1752 Nelson Str.

Zu vermieten: 4 helle Hinterzimmer, $10.00. 230 Willow Str., nahe Wells.

Zu vermieten: Irving Park, neue moderne 5 Zimmer Wohnung, elektr. Licht, Bad, Porch, $20.00. 'Phone: Edgewater 95.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, frei für Besorgung von 2 andern Flats. 'Phone: Lake View 5635.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Dampfheizung, schöne helle Zimmer, $25 den Monat. 1120 Fullerton Ave. fason

Zu vermieten: Drei schöne helle Zimmer mit Bad; Miete $13. 916 Garfield Ave. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat. 1961 Sheffield Ave. fason

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate $2 billiger. 3417 N. Hoyne Ave. 5of,misa*

Zu vermieten: Drei helle Flats, je drei Zimmer und Bad, $13, $14 und $15. Schlüssel 3485 Nord Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. 8feb*X

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Toilet, nur $10 monatlich; gute Nachbarschaft. 1529 Sedgwick Str., nahe North Ave. 8fb1wX

Vermiete billig: 4 Zimmer mit Sunparlor, Gas, Gemüsegarten, Hühnerstall; $14 monatlich. 5736 Addison Str. frsaso

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Einfaches Zimmer, gegenüber Lincoln Park. $2. 1820 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Taghelles, dampfgeheiztes 4 Zimmer Basement-Flat mit Badezimmer. Preis $20. 5536 Winthrop Ave. faso

Zimmer zu vermieten an ein oder zwei Mädchen, mit Board. 1752 Nelson Str.

Vermiete möblirte Zimmer, $1.75 aufwärts, Bad, Telephon, heißes Wasser. Frau Zoellner, 739 N. Clark Straße. samomi

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontbettzimmer, ev. mit Board. Beste Car- und Hochbahnverbindung. Bad, Telephon. 855 Garfield Avenue.

Zu vermieten: Warmes, separates Frontzimmer, Bad, Telephon, nahe Clark Str. 2437 Orchard Straße. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 724 W. North Ave.

Zu vermieten: Zwei Front-Haushaltzimmer, möblirt, warm. $2.25. 1916 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Front-Parlor für ein oder zwei Personen; auch Front-Bettzimmer; zusammen oder einzeln. Separate Eingänge, Privat. 1808 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Dampfheizung; heißes Wasser; alle Bequemlichkeiten. 1715 North Park Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahnstation. 2124 Fremont Str. faso

Vermiete schöne Frontzimmer, passend für 2; Heißwasser-Heizung; elektrisches Licht. 1940 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer, gegenüber Park, leichte Haushaltung; oberer Flur. 1844 Wells Straße. famo

Vermiete reines helles warmes Front Bettzimmer, $1.50; Geh-Distanz. 660 Wells Str.

Zu vermieten: Zwei Haushaltungs-Zimmer, Pantry, Wasser, Kohlenofen, Gasofen, 2 Betten, billig. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn, bei einer Frau. 2028 N. Halsted Str., 2. Floor, vorne. fason

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Bad, an einzelne Person. 1505 Wells Str., erstes Flat.

Deutsche Familie sucht Roomers für möblirtes Zimmer, Raum für zwei. 2458 Seminary Avenue. frsa

Zu vermieten: Elegant möblirtes Frontzimmer, auf Wunsch Board, Piano; gute Carverbindung. 18 W. Goethe Str., nahe State Str. didosa

Zu vermieten: Schönes, warmes Bettzimmer, elektr. Licht, warmes Wasser und Bad, bei kinderlosem Ehepaar. 3905 Bernard Str. Direkte Car zur Stadt. frsa

Zwei Männer in Board gewünscht. 3125 Southport Ave., 2. Floor, Ecke Fletcher Str. frsa

Vermiete Haushaltungszimmer, Dampfheizung. 1643 N. Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, eventuell mit Board, nahe Hochbahn. 3504 No. Ashland Ave., 2. Flat. misa

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1938 Howe Straße. dofrsaso

Vermiete Zimmer für 2; Privathaus 515 Arlington Place, nahe Clark. 4fb1wX

433 Roslyn Place, zw. Clark Str. und Lincoln Park. Hübsch möblirte Zimmer, beste deutsche Küche. Gemütliches Heim. $6.50 aufwärts. Dampfheizung. elektrisches Licht. 26ja1mX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Zwei Freunde, gebildet, 25 und 27 Jahre, von annehmbaren Aeußern, in sicherer Lebensstellung, mit etwas Vermögen, wünschen die Bekanntschaft zweier ehrbaren jungen Damen zu machen, da ohne jegliche Bekanntschaft in diesem La[...] zwecks Heirat. Vermögen Nebensache. Offerten erbeten unter Adr.: D 719 Abendpost.

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann wünscht ein ruhiges, warmes Zimmer, bei Tag zu schlafen (Südseite), an 54. Str., nahe Wabash Avenue, mit oder ohne Board. Adr.: M 1783 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Einfaches Zimmer für leichte Haushaltung und Telephonbenutzung, an Nordseite. 959 Diversey Parkway. Restaurant. fason

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht helles Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park; Familienanschluß erwünscht, wenn möglich bei anständiger Wittwe. Preis erbeten unter Adr.: 270 Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Handwerker in den mittleren Jahren sucht Zimmer; Gehdistanz zu Sears & Roebuck. Adr.: P 1902 Abendpost. misason

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Die ganze Hauseinrichtung, Schliffglas und handbemaltes Porzellan. Keine Händler. 558 Ost 50. Str. Anzufragen zwischen 11 und 5 Uhr. fason

Zu verkaufen: Einschläfrige Bettstelle, Spring und Matratze, $4. 5246 Winthrop Ave., zweites Apart. 'Phone: Sunnyside 6378.

Zu verkaufen: Ein Porzellanschrank, Glas-Buffet, Eßzimmertisch und Stühle, großer Küchentisch, Whiskey-Kabinet, französischer Wilton Velvet Teppich. 4225 N. Lincoln Straße. faso

Zu verkaufen: Möbel, 1670 Bissell Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, Rugs, Bett, Eßzimmertisch und Stühle, Dresser. 1640 Sedgwick Str., 3. Flat. frsa

Zu verkaufen: Haushalt, 5 Zimmer, einfache Möbel, Koch- und Gasofen; billig; auch einzeln. 224 Willow Str., nahe Wells und Center Straße. mdosa

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 611 Willow Straße. misa

Junges Ehepaar muß 5 Zimmer verschleudern, Möbel, Rugs, Piano, Phonograph usw. Auch einzeln. 2910 North Ave. 7feb1wX

Händler

Zu verkaufen: Große Bargains in Möbeln, Rugs, Pianos, Victrolas, Heiz- und Kochöfen, Gas Ranges. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Str. nahe Division. faso

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Linc. 1377. 6dez3mtX

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$65 kaufen $400 Upright Piano. Bester Ton. 1956 Larrabee Str. 9feb1wX

Golden Oak Phonograph mit Records für $11, wie neu. 1643 N. La Salle Str., 4 Nachm. frsa

$75 kaufen feines $400 gebrauchtes Adam Schaaf Piano. 1961 N. Halsted Str. 6fb1wX

$35 kaufen Pianola Piano Player. 1961 N. Halsted Str. 6fb1wX

$50 nehmen $200 Doppel-Spring Phonographen, 2 Jewel Points und Records; auch prachtvolles Piano und verschiedene Möbel für erste Offerte. 1520 N. Western Avenue. 2fb2wX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 329 W. North Ave. 11dz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,sa*

Hunderte von billigen Nähmaschinen aller verschiedenen Fabrikate von $3 an. — Singer, Wheeler-Wilson, White und New Home, alle garantirt. 606 North Ave. Diversey 8377. 7ja,2mtX

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ausverkauf! Gepaarte Seifert Rollers, mit Heckkäfigen, billig. 3443 Janssen Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller, $5 und aufwärts. 1527 Wieland Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller, gute Sänger und hecklustige Weibchen. 5128 Loomis Straße. feb9,16,23

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Hähne und Weibchen. George Klein. Nachzufragen Abends oder Sonntag, 4739 Prairie Ave., Basement, Janitor.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Sänger, gut durchgezüchteter Stamm. Stephan Zvomar, 735 Blackhawk Str., 3. Flat, hinten. fb9,16

Zu verkaufen: Kanarienvögel, tief singende Vögel mit voller, vielseitiger Stimme. Nur eigene Zucht, in allen Preislagen. Hecklustige Weibchen. 3732 Southport Ave.

Kanarienvögel, Andreasberg Rollers, Weibchen und Kaninchen zu verkaufen. 5251 Belle Plaine Ave. Tel.: Kildare 10110. 9fb—2mz,fa

Zu verkaufen: Pferd, $25, gutes Zugpferd. 1421 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Sänger und Weibchen. 4155 Lincoln Ave., erster Floor, hinten.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger. 1545 Frontier Ave., hinten, Cottage.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, hecklustige Weibchen. 5217 Justine Straße.

Zu verkaufen: Dachshunde, 3 Monate alt. 1714 Dayton Str. fason

Zu verkaufen: Echter schott. Colly, 4 Monate, männlich, billig abzugeben. 2630 Racine Ave., 2. Flat. fasonmo

Zu verkaufen: Erster Preis Kanarienvögel. Roller, Sänger und Weibchen. Fabrikant von Heckkäfigen. 1760 Clybourn Ave., 3. Floor. feb2,9

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel; hecklustige Weibchen, große Auswahl. Jankes Kanarien-Farm, 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. feb2,9,16,23

Zu verkaufen: 3 Rabbits, die bald Junge werfen werden. 942 N. Avers Ave.

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir spezialisiren Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher auf Abzahlung. Aeußerst gute Werte zu $15, $18, $20. Unser Bestreben ist Euch zufrieden zu stellen. Zahlt $1 die Woche und tragt die Kleider. M. Hyman & Co., 215 N. Clark, an Lake Str. 4dz*X

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen; Krankheitshalber, Schmiede mit Werkzeug und Maschinerie nebst Land; bepflanzt mit Kartoffeln und Gemüse; gute Gelegenheit für einen Schmied und Wagenmacher. Adr.: Otto Beßman, Riceville, Iowa. misa

Verkaufe möblirtes 7 Zimmer Haus, Heizung geliefert, Gehdistanz. 'Phone: Central 1377.

Zu verkaufen: Privatheim - Druckereieinrichtung, in sehr guter Ordnung, kostete über $350, billig für Baar, wenn sofort genommen. Zu erfragen Sonntag oder Montag. G. M. Goetz, 3542 Southport Ave., nahe Addison Ave. 'Phone: Graceland 7826. fason

Zu vermieten: Ein Schuhreparatur-Laden, nebst Wohnung. Gute Nachbarschaft. Guter Platz für den richtigen Mann. Miete $17 den Monat. 4128 N. Leavitt Str. faso

Zu vertauschen oder billig zu verkaufen: Gut gelegene Grocery, Lake View. 127 Nord Dearborn Str., Zimmer 1241. faso

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte. — 3852 N. Paulina Straße. fason

Zu verkaufen: Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, 50 Fuß Lot, und Grocery und Delikatessen-Store; wegen Krankheit. 572 Michigan Ave., Hammond, Indiana. fason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Laden, gute Geschäfts- und Straßenbahn-Ecke. Adr.: O. 713 Abendpost.

Verkaufe mein erstklassiges 24 Zimmer Roominghaus, dampfgeheizt, Kohlenvorrat, Miete $82, lange Lease, alles besetzt. Preis $800, die Hälfte baar, Rest monatlich. Habe Farm gekauft. 673 N. Clark Str. faso

Ein seit 26 Jahren bestehendes Butchergeschäft mit Wurstmacher-Einrichtung wegen Todesfall mit oder ohne Property zu verkaufen. Näheres: Tel. Belmont 7859. fason

Preiswert zu verkaufen: Gutgehendes Hemstitching Geschäft und Knopfmacherei, besonders gute Gelegenheit für junge Dame oder Herrn. Beste Geschäftsgegend an Nordseite. Telephon Edgewater 1533 oder Sunnyside 3258. frsason

Saloongeschäft, minimalste Einnahme pro Tag $50, scharfe Transferecke, wird verpachtet durch Hauseigentümer. Nemeth, 1564 Nord Halsted Str. fb5,7,9,11,13

Geschäftseigentümer, aufgepaßt! Wollen Sie Ihr Geschäft rasch und diskret verkaufen? So wenden Sie sich vertraulichst an Nemeth, Office 1564 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 7498. fb5,7,9,11,13,15,17,19,20,21

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore billig; keine Agenten. 2658 Cortland Str. dofrsa

Restaurant, 170 West Washington Str.; völlig ausgestattet; fertig zum Betrieb; guter Platz für tätigen Mann. Miete frei. 6feb1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $150 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 15jn1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche Partner, Schreiner oder Blechschmied für Spielwaarengeschäft; großer Verdienst und Profit. Adr.: P 1911 Abendpost. fason

Partner. Habe $1000, bin ledig, 40 Jahre alt, Süddeutscher, wünsche ehrliche Partnerschaft. Adr.: P 1909 Abendpost.

Suche einen Mann, der Willens ist, $600 in rentablem Geschäft anzulegen. Absolut sicher und gutes Einkommen garantirt. A. T., 360 Abendpost. fason

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. N. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Pa[d]lock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20l*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1865. 25fp*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28ln*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Weg zum Glück u. Erfolg oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Ab. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. fb2,9

Rheumaticura, bestes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht; kleine Flasche, 75c; große Flasche, $1.75. Begale, deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. Tel.: Lincoln 1094.

Suche ehrlichen aufrichtigen Freund mit feinen Umgangsformen. Adr.: P 1915 Abendpost.

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß - Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Piano-Stimmer, Reparirer; preiswert. Garantirt. Tel. Albany 8362. 7fb1wX

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20sp,fa*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1spsadido*

Vor Beginn der Saison!
Painting, Paperhanging, Calsomining zu halbem Preis; Arbeit garantirt. Adr.: O 743 Abendpost. dosasonmo

Verleihe Maskenanzüge. Mrs. Irma, 2156 N. Clark Str. Tel. Diversey 2325. ja23misa4w

Painting, Papering billig, Calcimining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, Telephon Humboldt 6774. dofrsaso

Plasterarbeit bestens und billigst ausgeführt Schiemann, 2647 N. Halsted Str. 'Phone, Lincoln 1608. 28ja2wX

Kaltwasser-Kur für Rheumatismus, Nervosität, Gicht usw. von Experten in Eurem Heim 2845 Southport Ave. 'Phone: Graceland 69. 28ja,1mtX

Alle Schulden werden kollektirt durch Schwarz, 2133 North Clark Str. 12jn1mtX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat. Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags. 1572 N. Halsted Str. Phone Diversey 3134. ja29*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Bitte vorzusprechen: Schwarz, Zimmer 1001, 111 W. Washington Str. Telephon: Franklin 3930. 9feb*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Ave. 30dez*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu vertauschen: Schönes neues N. Clark Str. Ecke, Geschäftseigentum, 12 Flats und 3 Läden; Miete etwa $7000 jährlich; wünsche Garage, Manufaktur- oder Geschäftseigentum, oder nehme kleines Flat-Eigentum, Nordseite bevorzugt. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. 'Phone: Lake View 478, oder Residenz 'Phone: Lake View 4930. fason

Zu vertauschen: $20,000 Anteil in großem 17-Apartment Gebäude, im besten Teil der Nordseite; erste Hypothek $20,000, fällig in etwa 6 Jahren; Miete ungefähr $5900; Garage; Manufaktur- oder Geschäftseigentum bevorzugt, Nordseite.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3750 für schönes 2—4 Zimmer Flatgebäude, Zementfundament, mit 6 Zimmer Cottage hinten, an Wellington, nahe Racine Ave.; nur $300 Baar, Rest leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Schöne 50×125 Fuß Baustelle an Farwell Ave., nahe Western Ave., $1200. Nehme leichte Touring Car.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3750 für schönes 2-Flat Gebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas; nahe Robey und Berteau Ave., Brickbasement. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 2stöckiges und Basement Brick 1—5 und 1—6 Zimmer Flat, muß sofort verkauft werden; Preis $2,900; die Hälfte Baar. Paul J. Quetschke, 956 Webster Ave.

Kaufe 3 Flat Brickgebäude, Nordseite, preiswürdig. 2133 No. Clark Str., Keller. fasonmo

Verkaufe Haus mit Store und 4 Zimmern, oberes Flat 6 Zimmer, Nord Ashland Ave. nahe Waveland Ave. Nachzufragen: 874 North Avenue. fason

Ein Bargain: 2-Flat-Gebäude, hoher Dachboden u. Basement; bequem zu 3 Car-Linien; Preis $3350; $400 Baar, Rest wie Miete. William Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 9fb1wX

Muß verkaufen: 3036 Seminary Ave., nahe Barry, dreistöckiges modernes Brick und Frame, 5 Zimmer Flats; nur $3600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe billig 2-stöck. modernes Brick, 5 u. 6 Zimmer Flats. N. Hermitage Ave. nahe Lincoln. Nur $4750. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3-Flat modernes Brickgebäude, Furnace und Ofenheiz'g, Preis nur $6800. Gute Lage. Deite, 4220 Lincoln Ave. frsaso

Nordwestseite

Verkaufe oder vertausche für Cicero Grundeigentum, nahe Douglas Hochbahn-Zweiglinie, meine Frame-Cottage, zwei 5 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Furnace; Lot 25x150 Fuß, Miete $32. 2855 Dickens Ave., Nordwestseite. fason

Verkaufe gute Ecklot billig, vertausche auch für kleinen Delikatessen- und Grocerystore. — Nachzufragen 2424 Moffat Str., unten, Abds. frsa

Zu verkaufen: 8 Zimmer 3-Flat Steingebäude, modern, halben Block von Humboldt Park. 1117 N. Mozart Str. Preis $6,800.00. N. Berkner, 6834 Ardmore Ave. 'Phone Newcastle 733. Abends 7:30 Uhr.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11ln*X

Westseite

Zu vertauschen: 2stöck. Brickgebäude, 10 Fuß Basement, Furnacebeheizung, drei Mieten, für kleinen Drug Store oder kleines Haus. S. Vincent, 330 S. Campbell Ave., nahe Van Buren Tel. Seeley 6416. 6fb1wX

Zu vertauschen: Modernes zweistöckiges Brickhaus für Cottage, nahe Hochbahn. Glaske, 841 Hanna Str., Forest Park. fason

Farmländereien

—Großer Tausch-Bargain—Indiana Farm—
Eine feine 115 Acker Farm nahe Elkhart. Guter Boden, 90 Acker unter Pflug, der Rest Weide- und Holzland, 9 Zimmer Haus, zwei große Ställe, gute Außengebäude; 4 Pferde, 7 Kühe, Schweine, Hühner, alle Arten Farmgeräte. Preis $16,000; Hypothek $4000. Nehme gutes Chicagoer Gebäude und etwas Baargeld. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Farm nahe Plato Centre (Elgin), Ill.
Ein großer Bargain von 80 Acres, 40 Acres unter Pflug, 5 Wald, 17 Heu, 15 Weideland. Feiner wellenförmiger Boden. Großes neues Haus, Stallungen, Außengebäude, 2 Pferde, 2 Maulesel, 6 Kühe, 3 Kälber, Hühner, Enten; allerlei Farmmaschinerie, „Fodder". Nahe Schule und Kirche. Preis $12,500, Hypothek $4100. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

—Wünschenswerte North Shore Farmen—
1½ Acker Tracts......$ 350.00
2½ Acker Tracts...... 555.00
5 Acker Tracts...... 1150.00
Ich eigne mehrere kleine Tracts, wie oben angegeben, gerade das Richtige für Hühner, Gemüse etc. Nur kurze Strecke vom See und nahe Sheridan Road. Northwestern-Eisenbahn und elektrische Verbindung. Depot auf dem Lande. Leichte Bedingungen an zuverlässige Leute. Adr.: M. 1787 Abendpost. fasomo

Beste Farm-Ländereien Alters halber zu verkaufen: Eine 160 Acker Farm, neues Land, neue Gebäude, schwarzer sandiger Humusboden, alles eben, gesundes Klima, überall gesundes, leicht erreichbares Wasser, schöne Gegend, nahe drei Eisenbahnen und elektrischer Straßenbahn, Kirchen, Hochschule, Kloster, Fabriken. Telephon im Hause. Preise: Mit 1918 Ernte, $17,000; dieselbe Farm ohne Ernte, $12,000. Nr. 2 Farm, 160 Acker, mit Ernte, $8000; dieselbe Farm ohne Ernte, $6500. Extra feines Farmland von $1000 aufwärts per 80 Acker Stücke. Näheres beim Eigentümer: R. & C. Behrs, Nekoosa, Wis. 9fb1wX

Zu mieten gesucht: 5 bis 10 Acres Hühnerfarm, außerhalb Chicago, am liebsten südlich. Adr.: O 768 Abendpost. fason

Verkaufe meine 11 Acres Gemüsefarm, mit Gebäuden, halbe Meile von Desplaines, Ill., Route 2. Heinrich Kastning. fasomo

Preiswert zu verkaufen oder vermieten: 10 Acres Farm, im Waldparkgürtel gelegen, geeignet für Geflügel oder Gärtnerei; 4 Zimmer Haus, Stallungen und Brunnen. A. Schubert, Chicago Heights, Ill., Box 4. fason

Zu vermieten: 245 Acres Dairy Farm, die neuzeitlich eingerichtetste im südlichen Wisconsin, $7 per Acre; Pächter muß seine Einrichtung selber beschaffen. Mrs. A. Meurer, Genoa Junction, Wisconsin. fason

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Farm, gutes Land, 30 Acres geklärt, Rest Wald; gutes Haus, schöne [Obst]bäume; Preis $1200, Anzahlung $400, Rest 1 bis 5 Jahre. Nik Tornes, 1506 N. Rockwell Str. fason

Zu vertauschen: 160 Acres Wisconsin Farm, 80 Acres unter Pflug, mit allem Vieh und Maschinerie, $8000; Hypothek $1400. N. Schmidt, 3017 Southport Ave. fason

Haben gute Farmen zu verkaufen mit wenig Anzahlung, auch welche zu vertauschen gegen Chicago Property. Muenzer & Co., 3811 N. Crawford Avenue. 9feb1wX

Suche gute Farm in Tausch für mein 6-Flat Haus, Preis $5000, Framehaus. Max, 1759 Nord Kedzie Ave. feb9,10,13,16,17,23,24

Zu verkaufen: Große Verschleuderung. 140 Acker des fruchtbarsten Landes in Michigan. 100 Acker unter Kultur, 30 Stück Vieh, 4 Pferde, alles modernes Werkzeug; sehr feine Gebäude; andere Geschäfte zwingen den Eigentümer zur Verschleuderung; schuldenfreies Stadteigentum bis zu $7500 als Teilzahlung akzeptirt; Rest Hypothek (kein Baargeld nötig). E. Schallmann & Co., Zim. 1207 — 133 W. Washington Str. dosason

Schließen Sie sich an! Wir sind 27 Familien, die in Louisiana Land gekauft haben, 19 Familien sind jetzt draußen und vier gehen im Mai: billiges Land, kein Schnee, Eis oder Kälte; je mehr wir kaufen, desto schneller steigt der Preis im Land. Dienstag, den 5. Februar fahren wieder mehrere Familien dahin. Näheres bei John Koch, Organizer, 534 Garfield Ave., Chicago, Illinois. 2feb,faso,1mt

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker Farm, Florida; vorzügliche Lage. Nehme Chicago Property in Tausch; wert $3000. Saltiel & Rossen, Suite 1044, Unity Building, 125–127 N. Dearborn Str. disa

Hochfeine Farmen zu vertauschen für Häuser und Lotten. Krause, Beake & Co., Zimmer 818, 10 So. La Salle Str. Abends und Sonntags: 1646 Larrabee Str. 17jan1mtX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt. 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 11dz3mtX

Dr. Hasencleber, Frauen-Spezialist. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str., 9—8. 4fb2wX

Dr. Frost, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1161 Milwaukee Av. St. 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*X

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1503-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Dienstag, den 12. Febr. 1918.

30zöll. Kleider-Gingham, fancy gestreift und karrirt, 17c wert, speziell Yard zu... **15¾c**
(Nur 10 Yards an einen Kunden.)
Leinen Weft Handtuchstoff, extra speziell die Yard zu... **12½c**
(Nur 10 Yards an einen Kunden.)
Wollene Kinder-Strümpfe, graue Fersen und Zehen, 35c Wert, speziell zu... **29c**
Atlasband, Seconds, alle Farben, ½ bis 2½ Zoll breit, 2 Yards für... **5c**
Weißes und schwarzes Skirt Belting, 10c Wert, Yard... **7c**
Weckuhren, gehen 30 Stunden mit einmaligem Aufziehen, $1.25 Wert, zu... **98c**
1 Partie Torchonspitzen, speziell die Yard zu... **4¾c**
Wollene Skating Sets, blau und weiß, Rose und Rot, $1.19 Wert, zu... **95c**
Gingham Kinderkleider, schöne Muster, 69c Wert... **50c**
Muslin Damen-Unterröcke mit Stickerei Flounce, speziell zu... **59c**
Winter-Mäntel für Damen, Werte bis zu $10 (zwecks Räumung) zu... **$3.00**
Schwere Cheviot Rompers für Knaben, Größen 2 bis 6, reg. 65c Wert... **50c**

Hausausstattungs-Spezialitäten
Nr. 8 galvanis. Waschkessel, $1.39 Wert, speziell zu... **98c**
Scheuerbürsten, 8c Wert, zu... **5c**
Leicht beschädigte weiße Teller, Tassen, Bowlen und Schüsseln, speziell aufwärts von... **3c**
4 große Packete Zahnstocher, gute Waare, für... **10c**
4-Quart grau emaillirte Kessel mit Deckel, 39c Wert, zu... **29c**

Spezialitäten auf dem 2. Floor
Gut gefüllte baumwollene Comforters, mit Silkoline überzogen, $2.98 Wert, spez. **$2.29**

Grocery-Spezialitäten
Grandmas Macaroni oder Spaghetti, Packet zu... **10c**
Lenox Seife, 10 Stücke für... **45c**
Flotilla Toilet-Badeseife, 2 Stücke für... **7c**
Priscilla Präserven, 26 Unzen Jar... **39c**
Roter Alaska Lachs, hohe Büchse, zu... **28c**
Waif Marke Lachs, flache Büchse, zu... **15c**
Advance Marke Sifted Early June Erbsen, Büchse, **16c**
Renroh Yellow Cling Pfirsiche, Büchse... **14c**
Ritter Marke Tomatoe Ketchup, ½ Pint Flasche... **15c**
Uncle Jerry Pfannkuchen- oder Buchweizenmehl, Packet **14c**
Purity Rolled Oats in 1-Pfund Behälter... **10c**
Uncoated gebrochener Reis, speziell das Pfund zu... **10c**
Kinderschuhe, Patentleder, Tuch-Oberteil, Größen 3 bis 8, $1.50 Wert, zu... **99c**

Fleisch-Spezialitäten
Loses Leaf Lard, 10 Pfd. an einen Kunden, Pfd... **25½c**
Native Sirloin Steak, Pfund... **22c**
Lamb Chops, Pfund... **25c**
Frisch geräucherte Calif. Schinken, Pfund... **23½c**
Gesalzene Spareribs, Pfund... **17½c**
Brisket Speck, Pfund... **35c**
Brisket Corned Beef, Pfund... **14½c**
Veal Stew, 2 Pfund für... **35c**
Veal Chops, Pfund... **22c**

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Str.; Zweig-Office und Verkaufsräume in 2700 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 21dez,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21sep*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt: 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 9. Februar 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
März	$.—	$.—	$.—	$1.27⅞
Mai	1.25⅜	1.25¼	1.25⅜	1.25¼
Hafer—				
März	.83¼	.83	.83⅛–¼	.83
Mai	.80⅜	.80	.80⅜	.80
Speck—				
Mai	46.75	46.70	46.75	46.77
Schmalz—				
Feb				25.55
Mai	25.55	25.52	25.52	25.52
Juli				25.57
Rippen—				
Mai			24.62	24.65

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
März	$1.27⅛	.82⅝			
Mai	1.25⅛	.79⅝	46.92	25.65	24.72

Mais schloß um ⅛, Hafer um ⅜, Provisionen auf Mailieferung um 7 bis 12 niedriger ab. Die Regierung macht wahre Riesenanstrengungen, um Hafer und Mais zu verfrachten, und man erwartet, daß wenigstens die Maiszufuhr während der nächsten Woche eine recht beträchtliche sein wird. Sobald die Feldarbeit beginnt, wird aber wieder ein Nachlassen zu spüren sein. Die Getreidebörse ist am nächsten Dienstag geschlossen.

Produkten-Börse.

Die Preise für Kalbfleisch sind ein wenig gestiegen. Das Sinken der Eierpreise ist leider zu Ende; der Preis eines Dutzend frischer Eier im Engros - Handel ist heute 51 Cents; im Kleinhandel muß der Käufer andere Preise zahlen, jedenfalls einen höheren Preis selbst für Kühlhauseier. Die Kartoffelzufuhr ist zurückgegangen; am Montag kamen 46, gestern nur 14 Waggonladungen her.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkerei-Produkte.

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.49
„Extra Firsts", das Pfund	0.48	—0.48½
„Firsts", das Pfund	0.45	—0.47½
„Seconds", das Pfund	0.41	—0.44
Packwaare, das Pfund	0.37	—0.37½
„Ladles", das Pfund	0.39	—0.40

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.51
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.46	—0.49½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.47	—0.50
„Dirties", das Dutzend	0.44	—0.45
„Checks", das Dutzend	0.32	—0.33

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.25½	—0.26½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.25½	—0.26½
„Young America", das Pfund	0.27½	—0.28
„Daisies", das Pfund	0.26½	—0.27½
„Brick", das Pfund	0.26½	—0.26¾
„Long Horns", das Pfund	0.27¾	—0.28½
Schweizer, rund (neu) Pfund	0.43	—0.45
do., (Block), neu, Pfund	0.33	—0.34
Limburger, 2 Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28	—0.29
do., 1 Pfund-Stücke	0.29	—0.30

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.29
„Springs", das Pfund		0.26
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.26
Hähne, das Pfund		0.19
Enten, das Pfund	0.26	—0.27
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.24
Gänse, das Pfund	0.24	—0.25
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
„Squabs", lebend, Dutzend		1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Hasen

das Dutzend zu	3.00

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	47.50	—48.00
Schmalz, 100 Pfund		25.55
Rippen, das Pfund	0.25	—0.25½
„Plates", das Pfund	0.23½	—0.23¾
Schenkel, das Pfund	0.24½	—0.25¾
Speck, das Pfund	0.35½	—0.36
Schinken, das Pfund	0.28½	—0.29

Kälber (geschlachtet)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17½
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½	—0.18½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18½	—0.19½

Beeren.

Erdbeeren, California, Pints	0.10	—0.15
do., Florida, Quarts	0.35	—0.40

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Booth Fisheries	3583	24¾	22¼	24
do., Vorzugsaktien	20	85	85	85
Chic. C. & Con. Rys., Vorzugsaktien	60	14⅛	14	14
Chic. Pneum. Tool	457	50½	49½	51½
Chic. Rys., Ser. 2	62	9	9	9
Commonw. Edison	10	107½	107½	107½
Diamond Match	6	110	110	110
Hartman Corp.	50	41½	41½	41½
Haskell & Barker	10	39½	39½	39½
Lindsay Light	270	22	21½	22
do., Vorzugsaktien	200	10	10	10
Maxwell Motors, 2d Vorzugsaktien	20	24	24	24
Quaker Oats, Vorz.	10	100	100	100
Sears-Roebu.	200	152½	152	152½
Stewart-Warner	205	52	51⅞	52
Swift & Comp.	155	126½	125¼	126½
Un. Carbide & Carb.	765	51	50⅝	51
Wilson Comp.	15	52½	52	52
do., Vorzugsaktien	55	96	96	96

Bonds.

$1000 Chic. Pneum. Tool 5s	96½	96½	96½
5000 Com. Edison 1st 5s	94	94	94
2000 Met. El. Ry. 1st 4s	58¼	58¼	58¼
1500 Swift Co. 1st 5s	95⅛	95	95
8000 Wilson Co. 1st 6s	95¼	95¼	95¼
100 U. S. Liberty 3½s	98.00	98.00	98.00
650 do. 2d 4s	95.60	95.50	95.50
100 do. 1st 4s	96.20	96.10	96.10

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute 1 Uhr Nm.	Schlußpreise gestern
American Can Company	39¾	39⅝
American Locomotive Comp.	61½	60
American Smelting	82¾	81⅝
Anaconda	62½	62½
Baldwin Locomotive	67	67½
Baltimore & Ohio	50⅝	50¾
Bethlehem Steel	76¾	78½
Chicago, Milw. & St. Paul	41½	42
Chicago & Northwestern	—	73
Central Leather Company	69¾	69¾
Crucible Steel	59⅜	57⅛
Illinois Central	—	94⅛
Int. Mercantile Marine	25½	25⅝
do., Vorzugsaktien	96⅛	96¼
Int. Paper Company	31½	31
Mexican Petroleum	90¾	89⅝
New York Central	70	70
Northern Pacific	83⅞	83½
Pennsylvania Linien	45	45
Reading	75	74¼
Republic Iron and Steel	75⅞	75¾
Southern Railway	23⅝	23½
Texas Oil	155	153½
Union Pacific	114¼	114⅜
U. S. Rubber	58½	57¼
U. S. Steel	94¼	94⅛
do., Vorzugsaktien	110½	109½
Utah Copper	83	82
Westinghouse	41	41

Die Börse wird Montag und Dienstag geschlossen sein, die „Shorts" machten demzufolge Deckungsankäufe. Es ging auch die Rede, daß ein Fonds von $60,000,000 zur Unterstützung der Freiheitsanleihe geschaffen werden soll. U. S. Steel weisen für den vergangenen Monat Mehrbestellungen von 56,135 Tonnen ihres Erzeugnisses auf.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bader, Albert, 4331 N. Sacramento Ave.
Frey, Charles, 9 S. Hoyne Ave.
Hoffmann, Elisabeth, 74 J.; 4526 Park Ave.
Klaus, Teresa (geb. Strommer), 41 J.; 4542 Wentworth Ave.
Knoppstein, Anna, 5036 N. Ashland Ave.
Knudson, Alma.
Koepke, August, 1016 N. California Ave.
Kremer, William, 67 J.; 5925 Walton Str., Austin.
Kuligen, John, 80 J.; 847 Orleans Str.
Moß, Albert, 3292 Archer Avenue.
Pallas, Augusta, 76 J.; 2910 W. 39. Str.
Schnell, Catherina, 72 J.; 4021 N. Kilbourn Avenue.
Siebers, Pastor Ferdinand, 80 Jahre; 3027 Houston Avenue.
Walter, Anna, 2251 W. 21. Place.
Wieland, Jacob, 63 J.; 2843 W. 23. Str.

UMI

(Für die „Abendpost".)

Winter in der Kleinstadt.

Der Babyschlitten und seine Vorzüge. — Allerlei Unterhaltungen. — Eine hawaianische Schönheit als Schauspielerin. — Berühmte Sanduskyer. — Was Sandusky vor New York voraus hat.

Ich gestehe es ganz offen: als ich beschloß, Sandusky am Erie-See auch im Winter zu meinem Hauptquartier zu machen (man muß jetzt immer militärisch reden), bangte mir ein wenig vor dieser Zeit. Es war nicht die Kleinstadt an sich, die mich schreckte. Ich kenne die Kleinstadt von drüben und weiß, daß sie auch im Winter mancherlei Reize hat, die der Großstadt fehlen— äußerliche Reize ebenso wie solche des Lebens und Treibens. Da stecken wir nun schon seit Wochen im Schnee, und zwar im richtigen, unverfälschten Schnee. Er liegt auf allen Straßen fußhoch, in allen Gärten, auf allen Dächern, draußen auf dem Eise des Sees. Die Kleinstadt erinnert mich dann immer an eine bildhübsche junge Dame, die ich mal in Deutschland in einem weißen Pelz gesehen habe und auf die ich ein Gedicht gemacht habe. Mich störte nur, daß sie Schulze hieß. Dabei behindert diese kleinstädtische Schneefülle den Verkehr nicht im geringsten. Im Gegenteil — in mancher Beziehung erleichtert sie ihn, besonders für Mütter mit Säuglingen. Wenn die Mutter, die einen Säugling hat, einkaufen will, so packt sie ihn einfach in einen kleinen Schlitten, der wie ein Kasten aussieht und hübsch bunt bemalt ist. Der Säugling wird fest in wollene Decken eingewickelt und bekommt eine wollene Zipfelmütze über den Kopf gezogen. Dann spannt sich Mama vor den Schlitten und zieht mit dem Kinde los. Geht sie in irgend einen Laden, so läßt sie den Schlitten ruhig vor der Tür stehen. Man sieht manchmal vor einem Geschäft drei oder vier Schlitten stehen, aus denen vergnügte Gesichter von Babies herausgucken, die mit roten Backen und roten Näschen geduldig warten, bis Mama wieder herauskommt und sie weiterfährt. Schließlich ist's doch ein Heidenspaß für die Kleinen, so in der Stadt herumzukutschiren. Sie fahren seelenvergnügt mitten auf dem Bürgersteig, denn sie sind nirgends im Wege; sie fahren ebenso seelenruhig über die Straße, ohne befürchten zu müssen, überfahren zu werden. Und alle braven Bürger und Bürgerinnen lassen ihre Augen mit Wohlgefallen auf den kleinen Pausbacken im Schlitten ruhen, denn sie gedenken der Zeit, wo auch sie mal in gleicher Weise in der Stadt spazierengefahren sind. Nebenbei dient der Babyschlitten gleichzeitig noch praktischen Zwecken: Er ist zugleich ein idealer Ersatz für einen Einkaufskorb. Was sich Alles hinter, vor und selbst unter dem Baby verstauen läßt, ist gar nicht zu beschreiben. Bei der Verstauung unter dem Baby ist natürlich eine gewisse Vorsicht in der Auswahl der Waaren angebracht. Waaren aus Holz, Glas oder Metall genießen da den Vorzug. Uebrigens dient ja der Kinderwagen ähnlichen praktischen Zwecken. Vor Kurzem hat sich in Verbindung hiermit etwas sehr Heiteres ereignet. Vor einem Waarenhaus stand so ein Babyschlitten mit einem rosigen Baby drin. Die Mutter hatte eine Flasche Whiskey in dem Schlitten verpackt, die aufgegangen war, so daß die Flüssigkeit auf den Boden tropfte und ihren Whiskeyduft weithin verbreitete. Die Leute, die in den Laden gingen oder hinauskamen, schüttelten den Kopf und konnten sich das Wunder nicht erklären, bis es zur großen Erheiterung der Interessirten von der Mutter gelöst wurde, als sie wieder aus dem Laden kam und die Whiskeyflasche ausgrub.

Auch in der kleinen Stadt bringt der Winter mehr Vergnügungen als man denkt. Das große gesellschaftliche Ereigniß von Sandusky ist die Minstrelvorstellung der „Elks". Die dazu nötigen Minstrels liefern die Mitglieder des Vereins. Ihr humoristischer Dialog, der ja zu jeder richtigen Minstrelvorstellung gehört, nimmt selbstverständlich die bekanntesten Persönlichkeiten aufs Korn. Das gibt der Vorstellung die denkbar pikanteste Würze. Nebenbei laufen allerhand Bälle und andere Vergnügungen. Dazu kommen die Film-Theater und das legitime Theater, in dem die New Yorker Theatertruppen für eine einzige Vorstellung Rast machen, wenn sie von Cleveland nach Toledo fahren. Mehr als eine Vorstellung ist nicht möglich, weil die Sanduskyer für Theatervorstellungen nicht gerne das dafür übliche Geld ausgeben und weil die meisten dieser Vorstellungen dem konservativen Bürgertum zu wenig konservativ sind. So eine Posse legt ihnen allzu viel Gewicht auf lockere Couplets und lockere Mägdlein. Wenn es in der Zeitungs-Anzeige von so einem Stück heißt: „The fastest, funniest, girliest Show wit twenty tinkly tunes to tickle the tired theater-goer" oder „sparkling as champagne and as effervescent as a Seltzerbottle at a midnight-frolic", so runzelt der Familienvater oder die Familienmutter die Stirne und bemerkt: „Schon faul!" Was dann bei der Aufführung im Theater sitzt, ist meistens die Jugend „von heute", das heißt Jünglinge von heute mit ihren Freundinnen von heute, deren Mägen an die gepfefferte Theaterkost von heute gewöhnt sind. Und diese Vorstellungen sind auch nur besucht, weil das Film-Theater keine Konkurenz darin ist, in sofern, als es die besonderen Reize einer Posse, zumal die musikalischen, nicht wiedergeben kann. Ernstere Stücke sind nicht recht nach dem Geschmack der Leute, zumal ihnen diese das Film-Theater für billiges Geld darbietet. Es müßte denn sein, daß ein ernsteres Stück durch irgend eine Zutat etwas besonders Sensationelles enthält wie „A night in Honolulu". Hier ist die Heldin eine hübsche Eingeborene aus Hawai, die in ihrem heimischen Kostüm auftritt und den Hula-Hula-Tanz zum Besten gibt. Außerdem spielte sie die Liebesszenen mit seltsam sich windenden Fingern und einer zweifellos hawaianischen Sinnlichkeit, die ebenfalls nicht alltäglich war, aber die Sanduskyer Jugend von heute zu fröhlicher Heiterkeit hinriß. Zwischendurch sangen hawaianische Sänger zur Ukulele hawaianische Lieder und zum Schluß spie ein hawaianischer Bergg dermaßen Feuer, daß das Publikum husten und niesen mußte. Das war doch mal etwas Anderes!

Und doch sollte Sandusky von Rechtswegen eine Theaterstadt ersten Ranges sein. Denn die Frohmanns, die bekannten New Yorker Theater-Direktoren, stammen aus Sandusky. Verwandte von ihnen des gleichen Namens leben noch hier. Einer der Brüder Frohmann ist bekanntlich bei dem Untergang der „Lusitania" ums Leben gekommen. Ja sogar ein waschechter Dramatiker hat in Sandusky das Licht der Welt erblickt, Eugene Walter, der für die amerikanische Bühne eine Reihe erfolgreicher Stücke geschrieben hat. Für Sandusky ist das sicherlich keine geringe Kulturleistung.

Aber man legt weiter kein Gewicht darauf. Man geht darüber hinweg mit jener Seelenruhe, die dem Sanduskyer über Alles geht. Von der wild schäumenden und brausenden Brandung des Weltgetriebes spürt er wenig. Die ist weit draußen — etwa in Cleveland. Die nationale Nahrungsmisere oder Kohlenmisere berührt ihn kaum. Er hat Alles. Unangenehm ist höchstens, daß das billige Naturgas, das ihm durch Röhren von Virginia aus zugeführt wird, und das er zum Kochen und vielfach auch zum Heizen verwendet, bei großer Kälte nicht genügend Brennstoff hergibt, weil zu Viele es benutzen. Darum lächelt er auch nur über den „New Song of Hate", den ein Humorist in Carolina verfaßt und in einem Blatte des Südens veröffentlicht hat. Das Gedicht ist so humorvoll, daß ich es wiedergebe:

A New Song of Hate.

My Tuesdays are meatless,
My Wednesdays are wheatless,
I'm getting more eatless
Each day.

My home it is heatless,
My bed it is sheetless,
They're all sent to the
Y. M. C. A.

The bar-rooms are treatless,
My coffee is sweetless,
Each day I get poorer
And wiser.

My stockings are feetless,
My trousers are seatless,
By gosh — how I do hate
The Kaiser!

Auch ich finde, daß der Sanduskyer wie im Paradiese lebt, besonders wenn ich von den Zuständen in New York höre. Zum Beispiel schreibt mir eine Dame, daß sie in allerhand wollene Decken gehüllt in ihrem Zimmer sitzen muß. Ein Freund, Namens Emil, schreibt Folgendes: In dem Wolkenkratzer, in dem sein Büro sich befindet, lief neulich nur ein einziger Aufzug. Angestellte mußten fast eine Stunde warten, ehe sie an die Reihe kamen, um in die höheren Regionen befördert zu werden. Da ihm das zu lange dauerte, so beschloß Emil, die Treppe zu benutzen, um in sein Büro zu gelangen. Das Büro liegt im 28. Stockwerk. Er ist auch glücklich hinaufgekommen, ohne einen Herzschlag zu erleiden. Im Gegenteil — es ist ihm vortrefflich bekommen, etwa wie eine Bergtour und er hat für eine Weile ernstlich erwogen, ob er im Interesse seiner Gesundheit sein Büro nicht jeden Morgen und jeden Mittag (nach dem Lunch) erklimmen sollte. In dem gleichen Briefe teilt Emil übrigens mit, beim Eintritt der kalten Temperatur habe sich plötzlich zum nicht geringen Erstaunen der New Yorker herausgestellt, daß man für den New Yorker Hafen, einen der bedeutendsten der Welt, nicht einmal einen Eisbrecher hatte, und daß man ihrer zwei von Neuschottland leihen mußte. Was sagen Sie dazu?

Ach ja — es hat seine Vorzüge, ein Kleinstadtmensch zu sein!

H. F. Urban.

Roosevelt etwas besser.

New York, 9. Febr. Im Zustande von Expräsident Roosevelt war heute eine kleine Besserung eingetreten; der Kranke verbrachte eine gute Nacht. Unter den seiner Gattin zugegangenen Telegrammen war auch eines des Präsidenten Wilson.

Russisches Geld

ist gegenwärtig, durch den Krieg, so niedrig im Werte, daß die Aussichten auf großen späteren Gewinn noch nie so günstig waren, wie gerade jetzt; daher

sprecht bei mir wegen billiger Preise vor

und kauft jetzt für sofortige oder spätere Ablieferung—auch auf Abzahlung. Schriftliche Anfragen gern beantwortet. Aufträge für anderes ausländisches Geld prompt erledigt.

J. S. LOWITZ Gegründet 1894

Bank- und Passage-Geschäft,
205 South Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice.—Tel. Harrison 7223
Offen tägl. b. 5 Uhr, Sonntags 10–12 Vm.

ja26sami*

Der lange Arm.

Polizei will wohlorganisirte Räuberbande in Händen haben.

Pontiac'er Kadetten.

Hatten nach ihrer probeweisen Entlassung nichts Eiligeres zu tun, als sich zu einer Räuberbande zu vereinigen. — Farbiger Wegelagerer verhaftet.

In dem Hotel 541 N. Michigan Ave. wurden gestern John Geisler, der Besitzer der „Ontario Garage" on Ontario und Caß Str., sein Bruder Max Geisler, Stewart Allen, John Sheehey, James Johns und Thomas Burke unter der Anklage in Haft genommen, am 3. Januar den Schmuckwaarenladen von David Holtz, Nr. 4738 S. Ashland Ave., ausgeplündert zu haben. Von den Schmuckwaaren im Werte von $16,000 ist nach Angabe der Polizei ein Teil bereits wiedererlangt und von Holtz identifizirt worden. Die Polizei brachte die Lizensnummer des bei der Raubtat gebrauchten Kraftwagens in Erfahrung und stellte dann fest, daß die Lizens auf den Namen von Fred Buckminster ausgestellt war, einen alten Schwindler, der erst kürzlich wieder in Anklagezustand versetzt worden ist. Buckminster verkaufte nach Angabe der Polizei kürzlich seinen Kraftwagen an Earl Dear, der jetzt wegen Mordes prozessirt wird. Der Wagen wurde in dem Geislerschen Schuppen gefunden. Burke wird beschuldigt, bei dem Raub der Kraftwagenlenker gewesen zu sein. Er war angeblich auch der Kraftwagenlenker von „Teddy" Webb, dem ersten berüchtigten Kraftwagenbanditen. Die übrigen Häftlinge werden beschuldigt, an dem Raub teilgenommen, bezw. die gestohlenen Sachen versteckt zu haben.

Detektives der Fillmore Str.-Bezirkswache verhafteten gestern unter persönlicher Führung von Kapt. Matthew Zimmer in einem Hause jenes Distrikts drei Männer, die ihre Namen als Thomas Mack, Harry Wade und Daniel Kelly angaben und im Verdachte stehen, Mitglieder einer weitverbreiteten Verbrecherbande zu sein. In ihrem Schlupfwinkel wurde eine vollständige Einbrecherausrüstung vorgefunden und beschlagnahmt.

Pontiacer Kadetten.

Detektives der Staatsanwaltschaft verhafteten gestern in ihrem Zimmer im Hause Nr. 670 N. La Salle Str. Charles Shanks, alias Sanford, 19, und Elmer Bogues, alias Carl Thompson, 20 Jahre alt, in deren Besitz sich mehrere Handkoffer voll gestohlener Schmucksachen, Kleidungsstücke aller Art, Revolver usw., vorfanden. Die Häftlinge sind erst vor Kurzem aus der Reformanstalt in Pontiac entlassen worden. Die Detektives verhafteten später zwei weitere ehemalige Pontiacer Kadetten, die ein Geständniß abgelegt haben sollen, und heute sind weitere Verhaftungen ehemaliger Reformschüler und Hehler, an welche die Gutedel ihre Beute verkauft haben sollen, zu erwarten. Die Verhafteten gaben zu, unter Anderem auch die Wohnung des Apothekers E. J. Slater an der Sheridan Road in Evanston ausgeraubt zu haben. Dort stahlen sie alles vom Tafelsilber bis zu den Fenstergardinen, und was sie nicht verkaufen konnten, warfen sie einfach in eine Gasse, darunter auch eine Anzahl kostbarer Damenkleider.

Farbige Wegelagerer.

Nach einer Jagd, in deren Verlauf mehrere Schüsse abgefeuert wurden, wurde gestern einer von zwei Negern festgenommen, die an 47. Str. und Grand Blvd. Frl. Catherine Duffin, Nr. 417 Ost 45. Str., der Tochter von John Duffin, dem Besitzer der Duffin Iron Works, die Handtasche entrissen hatten. Frl. Duffin rief um Hilfe, worauf Roy Fox, Nr. 4442 Grand Blvd., hinzulief, die Verfolgung der Gauner aufnahm und fünf Schüsse auf sie abfeuerte. Einer von ihnen kam zu Fall und konnte von Fox festgehalten werden, bis Polizei zur Stelle war. Er gab seinen Namen als Samuel Smith, Nr. 2908 S. State Str., an.

Rettete den Mammon.

In Oak Park wurde gestern der daselbst 512 W. Madison Straße wohnhafte, als Kollektor in Diensten der Metropolitan Versicherungsgesellschaft stehende Samuel Maggid an Cuyler Ave. und Madison Str. von zwei bewaffneten Wegelagerern angefallen. Er setzte sich zur Wehr und wurde zwar windelweich geprügelt, hatte aber die Genugtuung, das von ihm eingetriebene Geld der Gesellschaft sowie seine eigene Baarschaft zu retten, da die Halunken von Straßengängern verscheucht wurden, ehe sie Gelegenheit hatten, ihn auszuplündern.

Hat mit Verlust gearbeitet.

Gasgesellschaft setzte im vergangenen Jahre $365,201 zu.

Die People's GasLight & Coke Co. hat in dem mit dem 31. Dezember zu Ende gegangenen Fiskaljahr einen Fehlbetrag von $365,201 zu verzeichnen, während sie im vorhergehenden Jahre einen Gewinn von $2,077,258 erzielte. Da sie trotzdem eine Dividende von 3½ Prozent auf das Aktienkapital bezahlte, stellt sich der Fehlbetrag auf $1,712,678. Er hat seinen Grund in den hohen Kohlen- und Oelpreisen, welche, wie der Bericht besagt, während des Jahres um 94.2 Prozent gestiegen sind.

Die Staatsbanken.

Einlagen seit dem November um mehr als $18,000,000 zurückgegangen.

Daß infolge der großen Freiheitsanleihen beträchtliche Geldsummen aus den Gewölben der Banken hervorgeholt wurden, ersieht man aus dem vom staatlichen Rechnungsführer J. Russel abgestatteten Bericht, der sich auf die Zeit vom 20. November bis zum 6. Febr. bezieht. Es wurden in dieser Zeit zwei Anzahlungen von je 40 Prozent auf die Anleihen eingezogen. Die Absicht der Bundesregierung geht bekanntlich dahin, in jedem Bezirk den auf diese Weise eingegangenen Betrag zu verausgaben, es nimmt aber natürlich beträchtliche Zeit, ehe das Geld seinen Weg in die hiesigen Banken zurückfindet.

Die Einlagen in den Staatsbanken gingen in der angegebenen Zeit um $18,758,063 zurück; hatten sie sich im November auf $706,221,897 belaufen, so betragen sie jetzt $678,463,834. Das vorhandene Baargeld schmolz von $177,119,447 auf $163,959,677 zusammen, ein Ausfall von $13,159,770.

Der Fall Heath.

Disziplinarausschuß wird seine Entscheidung demnächst bekannt geben.

Der Disziplinarausschuß hat seine gegen Oskar M. Heath, einen früheren Lehrer der Englewood Hochschule, gerichtete Untersuchung beendet und dürfte seine Entscheidung in den nächsten Tagen bekannt geben. Die Anklage lautet bekanntlich dahin, daß Heath, welcher nichts von einem Kriege der Vereinigten Staaten gegen Deutschland wissen wollte, aufrührerische, wenn nicht landesverräterische Artikel schrieb und veröffentlichte. Die Verteidigung weist darauf hin, daß er eben denselben Standpunkt einnahm wie Bürgermeister Thompson, und daß, wenn man den einen als Landesverräter brandmarken wolle, man dieses auch mit dem andern tun müsse. Besonderes Gewicht legte sie auch darauf, daß die Artikel vor Eintritt dieses Landes in den Krieg geschrieben wurden.

Fastenverordnung.

Die Fastenzeit beginnt nächsten Mittwoch und endet am 30. März.

Laut der von Erzbischof Mundelein bekannt gegebenen Fastenordnung ist während der mit nächstem Mittwoch beginnenden und am Charsamstag, dem 30. März, endenden Fastenzeit den Diözesanen nur der einmalige Genuß einer vollen Mahlzeit täglich gestattet, die Mittags oder Abends eingenommen werden kann. Zu dieser Hauptmahlzeit kann Fleisch Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags, ausgenommen am Charsamstag, genossen werden. Für die Sonntage der Fastenzeit gelten die Fleischenthaltungsgebote natürlich auch nicht. Das Frühstück und der „Lunch" dürfen aus nichts Weiterem als einem Stück Brot und einem warmen Getränk, wie Kaffee, Milch, Tee oder Schokolade, bestehen. Vom Fastengebot befreit sind über 60 Jahre alte Personen, Kranke, stillende Mütter, schwerarbeitende und sehr arme Leute.

Vom Zuge erfaßt.

Als in Forest Park ihr Kraftwagen von einem Zug der Soo Linie erfaßt wurde, wurden gestern Frau Edward J. Voelkel von Forest Park und der in ihren Diensten stehende Kraftwagenlenker Ralph Larsen schwer verletzt. Der Kraftwagen wurde ungefähr 100 Fuß weit fortgeschleudert.

Der Sündenbock gesucht.

Rom, 9. Febr. Das Kabinet hat einen Ausschuß zur Untersuchung der italienischen Niederlage im letzten Oktober eingesetzt; damit sie vernommen werden können, wurde der frühere Stabschef General Cadorna, sein Hilfschef Porro und General Capello dem Kriegsminister beigegeben.

Allrussischer Verband.

New York, 9. Febr. Fünfhundert Russen aus allen Teilen des Landes sind hier zum ersten allrussischen Verbandstag versammelt, um alle russischen Probleme zu erörtern, nicht aber um über „utopische politische Probleme" nachzugrübeln. Die Versammlung steht im Gegensatz zu der jüngsten Bolschewikiversammlung.

— Sawtelle, Kal., stimmte mit knapper Mehrheit für Angliederung an Los Angeles, die Behörden wollten aber nicht weichen, und so wurden ihr Geldschrank und ihre Bücher gewaltsam nach Los Angeles geschafft.

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder 801–803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

au20sadi*

Aus deutschen Kreisen.

Goldenes Jubiläum. — Festliche Begebenheiten. — Ehrenabende. — Treue langjährige Dienstzeit. — Zeitungsherausgabe zeitweilig eingestellt. — Todesfälle.

Freeport, Ill. — Basilus Jogerst, 1832 in Baden geboren, der 1850 nach Amerika kam und hier am Bürgerkrieg teilnahm, seit 1868 ein Bürger unserer Stadt, ist gestorben.

Sheboygan, Wis. — Pfarrer Thill, seit 1892 Pfarrer der katholischen Gemeinde vom heiligen Namen, der in jungen Jahren mit seinen Eltern aus Luxemburg nach Amerika kam und 1868 die Priesterweihe erhielt, hat sein goldenes Priesterjubiläum gefeiert. Er steht im Alter von 73 Jahren.

Milwaukee, Wis.— Die Vorstellung am kommenden Sonntag im Pabsttheater wird als Ehrenabend für Hedwig Beringer stattfinden, die vor Kurzem ihr 75. Lebensjahr vollendet hat und der hiesigen deutschen Bühne seit nahezu 40 Jahre angehört. Ihre Benefize haben seit Jahren zu überaus freundschaftlichen Kundgebungen zu Ehren der beliebten Schauspielerin gedient.

Ripon, Wis. — Gottfried Schalow, 1842 in der Neumark geboren, hat im hiesigen Städtchen, das vielen Chicagoer Sommerfrischlern vom Green Lake her wohlbekannt ist, mit seiner Gattin, die 1845 in der Provinz Posen geboren wurde, die goldene Hochzeit gefeiert. Das Ehepaar hat bis vor 10 Jahren eine der besten Farmen in der Nachbarschaft der Stadt bewirtschaftet.

Akron, O. — Mit der Feier des 70. Geburtstages ihres Dirigenten Prof. G. Sigel verband die Akron Liedertafel ihr 63jähriges Stiftungsfest. Ein Mitglied des Vereins, M. Beck, gehört ihm 60 Jahre an, und vier sind an 40 Jahre tätige und sehr eifrige Glieder. Die Kriegsdienstflagge des Vereins zieren 10 Sterne.

Der Akron Turnverein, dessen aktive Mitglieder fast zur Hälfte zum Militärdienst eingezogen sind, wählte an Stelle von Wm. Loeber Turner Albert Laue zum ersten Sprecher.

Detroit, Mich. — Direktor Jentsch hat zum Benefizabend für Marietta Jentsch „Die lustige Witwe" auf das Programm gesetzt. Als Gäste werden an dem betreffenden Abend Christian Schober und Heinz Corday auftreten.

Der eifrige Befürworter der Bewegung der „Friends of German Democracy" Otto Kahn, der durch seine Rede in Milwaukee so viel Aufsehen erregt hat, ist von dem Detroiter Handelsrat eingeladen worden, unter seinen Auspizien einen Vortrag über das Thema: „Der Deutschamerikaner und der Krieg" zu halten.

New York, N. Y. — B. Friedrich wird noch im Laufe dieses Monats das silberne Jubiläum seines Eintritts in das Leo-Haus als Vertrauensmann des St. Raphaels-Vereins feiern können, dessen Aufgabe es war, unerfahrenen Einwanderern und Reisenden hilfreich beizustehen.

Davenport, Ja.—Der „obere Mississippibezirk" hat im Turnsaal der hiesigen Turngemeinde seinen Bezirks-Turntag abgehalten, an dem sich etwa 130 Turner und Turnerinnen unter den Turnlehrern Jacobi-Davenport, Jacobsen-Clinton, Winter-Rock Island und Henscher-N. W. Davenport beteiligten.

John Peters, 1860 in Schleswig-Holstein geboren, aber seit seinen Jugendjahren hier wohnhaft, wo er in Geschäftskreisen sich großer Achtung erfreute, ist gestorben.

Des Moines, Ja.— An zwanzig hervorragende Amerikaner deutscher Abstammung aus dem Staate Iowa trafen mit Senator Lafayette Young, dem Vorsitzer der staatlichen Verteidigungsbehörde, hier zusammen und gründeten eine „Deutsch-Amerikanische Patriotische Gesellschaft."

Omaha, Nebr. — Elkan Seligsohn, ein geborener Berliner und Veteran des deutsch-französischen Krieges, der seit 30 Jahren hier wohnte, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Er war langjähriger Vorsteher der Firma M. Wallstein & Co.

Aberdeen, S. Dak. — Der Herausgeber der Neuen Deutschen Presse, F. W. Sallet, gibt bekannt, daß die Herausgabe derselben bis zum Ende des Krieges eingestellt worden ist und ihren Abonnenten dafür die Dakota Freie Presse zugestellt werden soll.

Mode = Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Damenkleid.

Zu diesem Kleid mit Ueberbluse gehört eine ganz einfache Unterbluse, die vorn geknöpft wird und an welche der Rock angekräuselt ist. Die langen Aermel sind eng und über den Handgelenken zugespitzt. Die Rückseite der Ueberbluse in Schürzenstil ist bedeutend länger als die Vorderseite. Gürtel und Kragen vollenden die Ausstattung. Der Rock ist am unteren Rand zwei Yards weit.

Größe 36 erfordert 5⅜ Yards 36 Zoll oder 3⅞ Yards 54 Zoll und ⅜ Yard kontrastirendes, 16 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8693. 4 Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— In einer Seemannsherberge an der Pearl Str. in New York verbrannten heute die Besitzer, die Eheleute Russell, der 60jährige Charles Bennett und zwei unbekannte Seeleute; vier liegen im Hospital im Sterben. Das Feuer war unter einer Treppe ausgebrochen.

— Schwerer Regen in Rochester, Buffalo, Syracuse und anderen Teilen New Yorks heute; der Telegraphenverkehr ist unterbrochen, die Straßen Buffalos stehen unter Wasser.

Lincoln Turnverein.

Ein vergnügter Faschingsabend der Turnschüler und ihrer Freunde.

Seit vielen Jahren hat der Lincoln Turnverein im Winter für seine Mädchen- und Kinderklassen Maskenbälle veranstaltet; anfangs fanden sie am Nachmittag statt, und des Abends folgte ihnen ein Karnevalsvergnügen für die Erwachsenen. Ein solcher Kinderball wurde nun diesmal gestern Abend im großen Saal der Lincoln Turnhalle abgehalten, und er erfreute sich trotz des so sehr ungünstigen Wetters einer regen Teilnahme. Die Eltern wollten eben ihre Kinder der Freude nicht berauben, der sie schon seit längerer Zeit erwartungsvoll entgegengesehen hatten, und schließlich machte es ihnen selbst viel Spaß, die Kleinen in fast noch munterer Weise als die Erwachsenen das vermögen, sich dem Mummenschanz hingeben zu sehen. Der Saal war prächtig ausgeschmückt, und da fast alle Kinder, die auch unter Anführung des Turnlehrers Kribner mehrere Rundmärsche und dergleichen ausführten, sehr geschmackvoll maskirt waren, so bot das Ganze ein farbenprächtiges Bild. Alle Vorkehrungen waren von den Turnern Wm. F. Tongeln, Carl Simon, Rudolph Muehlmann und Georg Bauer sehr geschickt getroffen worden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Als deutscher Spion verhaftet.

Ein atlantischer Hafen, 9. Febr. Auf dem hier eingetroffenen holländischen Dampfer „Nieuw Amsterdam" wurden 36 männliche und drei weibliche Passagiere der ersten und zweiten Kajüte gestern von Bundesbeamten als der Spionage verdächtig verhaftet, und einer der Gefangenen, bei dem zwölf Seiten Seidenpapier, mit Geheimschrift bedeckt, gefunden wurden, gestand, daß er im Dienst der deutschen Regierung stehe und den hierzulande tätigen Spionen eine neue Geheimschrift mitteilen solle, da alle alten von Bundesbeamten entdeckt worden seien. Er verweigerte Auskunft darüber, mit wem er sich hier in Verbindung setzen sollte. Jetzt ist die körperliche Untersuchung der tausend Zwischendeckler im Gange. Niemand, außer Beamten, wird der Zutritt gestattet; hundert Seesoldaten sperren den Landungsplatz ab und bewaffnete Boote fahren beständig durch das Wasser in der Nähe des Schiffs. Der geständige Spion soll ein eingebürgerter Amerikaner sein.

Panama, 9. Febr. Zwei Kolombier, welche bei der Abreise mehr Gold, als gestattet, bei sich und Briefe zur Beförderung aus der Kanalzone mitgenommen hatten, sind unter dem Spionagegesetz zu je $5 Geldstrafe verurteilt worden.

Hilfesignale.

Ein atlantischer Hafen, 9. Febr.— In der Funkenstation zu Kap Race wurden heute Hilfssignale eines unbekannten Dampfers weit auf See aufgefangen.

1857 THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO 1918

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 7. Februar 1918.

Bestände

Darlehen und Diskontos		$ 62,103,693.16
Verbindlichkeiten von Kunden auf Kreditbriefe		3,244,877.00
Verbindlichkeiten von Kunden auf Wechsel		4,549,478.00
Ver. Staaten Bonds und Certifikate		4,865,768.40
Andere Bonds und Hypotheken		10,669,539.52
Aktien in Federal Reserve Bank		330,000.00
Baar und fällig von Federal Reserve Bank	$ 9,401,238.58	
Fällig von anderen Banken und Bankiers	15,402,686.12	
Checks für Clearing House	1,629,308.68	26,433,233.38
		$112,196,589.46

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß	8,000,000.00
Unverteilte Profite	1,215,682.62
Zahlbare Bills mit Federal Reserve Bank	3,000,000.00
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	439,012.76
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe	3,244,877.00
Verbindlichkeiten auf Wechsel	4,549,478.00
Einlagen	88,747,539.08
	$112,196,589.46

Departements

Handel—Sparbank—Trust—Bond—Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft.

Direktoren:

Frank H. Armstrong, Präsident von Reid, Murdoch & Co.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist
Richard T. Crane jr., Präsident der Crane Company.
Henry P. Crowell, Präsident der Quaker Oats Company.
Hale Holden, Präsident Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahngesellschaft.
Marvin Hughitt, Vorsitzender der Chicago & Northwestern Railway Co.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender von Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident von Marshall Field & Co.
Orson Smith, Vorsitzender
Albert A. Sprague II., U. S. A.
Homer A. Stillwell, Präsident Butler Bros.
Moses J. Wentworth, Kapitalist

Beamte:

Orson Smith, Vorsitzender des Board.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John E. Blunt jr., Vizepräsident.
C. E. Estes, Vizepräsident.
F. W. Thompson, Vizepräsident.
H. G. P. Deans, Vizepräsident.
B. C. Peterson, Kassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
F. C. Loomis, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
G. F. Hardie, Manager Bond Department.
C. C. Adams, Hilfs-Manager d. Bond-Dept.

112 WEST ADAMS STRASSE, CHICAGO

Kaiser Wilhelms Dank.

Amsterdam, 9. Febr. In seinem im „Reichsanzeiger" veröffentlichten Dank für die Glückwünsche zu seinem Geburtstag betont der Kaiser die Beziehungen des Vertrauens zwischen ihm und dem Volk, seine 26 Jahre lang fortgesetzten Bemühungen zur Erhaltung des Friedens und die Fortschritte des deutschen Volkes. Mit Dankbarkeit gedenkt er der stolzesten Tage deutscher Geschichtae bei Ausbruch des Krieges, Deutschlands folgender weltgeschichtlicher Erfolge und der aufopfernden Entschlossenheit, durchzuhalten, der ungeheuren Arbeit und der Errungenschaften des Volkes daheim, infolge dessen mit Gottes Hilfe das Volk einem guten Frieden entgegensehen möge.

Die Freunde der deutschen Demokratie.

New York, 9. Febr. Der frühere Bürgermeister von Philadelphia Rudolph Blankenburg hat in einem offenen Briefe die Ziele der Freunde der deutschen Demokratie unterstützt, und jegliche deutsche Propaganda verdammt, durch welche die amerikanische Bevölkerung gespalten werden sollte. Er sprach sich dann des Weiteren gegen den „Prussianismus", „Junkerismus" und „Kaiserismus" aus, und kritisirte die Ansicht mancher Leute in Deutschland, daß die Deutschamerikaner in der Stunde der Gefahr nicht treu zu ihrer neuen Heimat halten würden.

Zuchthäusler als Patrioten.

Jackson, Mich., 9. Febr. Die Insassen des hiesigen Staatszuchthauses werden wöchentlich insgesammt 5000 Stunden Arbeitsstunden überzeit für das Rote Kreuz arbeiten und haben zu dessen Fonds aus ihrem kargen Verdienst $462.50 beigesteuert.

Unser Rekord:
38 Jahre konservatives Bankgeschäft
Mitglied des Federal Reserve Systems.

STATE BANK OF CHICAGO

La Salle und Washington Str.

Kurzer Bericht, 7. Februar 1918.

Bestände.

Darlehen u. Diskontos	$24,485,313.50
Ueberzogen	5,618.13
Aktien der Federal Reserve Bank of Chicago	135,000.00
Ver. Staaten Liberty Bonds	326,700.00
Andere Bonds	1,481,175.99
Baar und fällig von Banken	9,625,792.08
	$36,059,599.70

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00
Unverteilte Profite	1,003,376.53
Reservirt für Zinsen u. Steuern	202,000.00
Unbezahlte Dividenden	315.00
Einlagen	30,353,908.17
	$36,059,599.70

Zinsen gewährt auf Spar-Einlagen.
Eure Geschäfte erwünscht.

Beamte.

Leroy A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Barker,
J. J. Dau, Vorsitzender Reid, Murdoch & Co.
Leroy A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumsdarlehen - Departments.
A. Lanquist, Präs. Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eig. der Peterson Nursery.
Chas. Piez, Präsident Link-Belt Company.
Geo. E. Rickcords, Chic. Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Bericht über den Stand der

Peoples Trust and Savings Bank of Chicago

beim Geschäftsbeginn am 7. Feberuar 1918.

Bestände.

Darlehen	$ 7,174,289.14
Bonds	1,44[illegible],493.27
Möbel und Einrichtung	4[illegible],000.00
Fällig von Banken	1,596,026.77
Baar an Hand	602,390.14
Ueberzogen	412.71
	$10,860,612.03

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	250,000.00
Unverteilte Gewinne	114,487.04
Reservirt für Steuern und Zinsen	24,065.48
Einlagen	9,972,059.51
	$10,860,612.03

Beamte.

Earle H. Reynolds, Präsident.
R. B. Upham, Vizepräsident.
A. M. Rode, Sekretär.
H. T. Griswold, Kassirer.
E. A. Hintz, Hilfskassirer.
C. F. Ericson, Hilfskassirer.
A. M. Speer, Hilfskassirer.
R. A. Olson, Hilfskassirer.
C. A. O'Donnell, Verwalter der Sicherheitsgewölbe.

Direktoren.

Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. of Illinois.
Geo. M. Reynolds, Präsident der Cont. & Commercial National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western R. R. Co.
Frederick W. Croll, Schatzmeister von Armour & Co.
H. Waldeck, Vizepräsident der Cont. & Commercial National Bank.
Roger C. Sullivan, Sawyer Biscuit Co.
B. Irving Osborne, Bonds u. Geldanlagen.
Earle H. Reynold, Präsident.
Robert B. Upham, Vizepräsident.

Citizens State Bank of Lake View CHICAGO, ILL.

Kondensirter Bericht.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 977,976.13
Bankgebäude	80,000.00
Gewölbe und Einrichtung	29,500.00
Bonds	297,007.25
Baar und fällig von Banken	202,505.46
Zusammen	$1,586,988.84

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	25,000.00
Unverteilte Gewinne	34,912.83
Einlagen	1,277,076.01
Zusammen	$1,586,988.84

Beamte.

Chas. Johnson — Präsident
Otto J. Gondolf — 1. Vizepräsident
Chas. Hasterlik — 2. Vizepräsident
Harry R. Gibbons — 3. Vizepräsident
J. G. Squires — Kassirer
Ernest Teßmer — Hilfskassirer

Mechanics and Traders State Bank

Washington Blvd. und Desplaines Str.
Mitglied des Federal Reserve System.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäftes am 7. Februar 1918.

Bestände:

Darlehen und Diskontos		$ 627,694.55
Darlehen auf Sicherheiten		332,769.23
Möbel und Einrichtung		1,750.51
Aktien in Federal Reserve Bank		7,500.00
Liberty Bonds	$132,175.00	
Andere Bonds	135,637.48	
Sichtdarlehen	276,461.21	
Baar und fällig von Banken	412,481.35	956,755.04
Zusammen		$1,926,469.33

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Gewinne	30,006.55
Reservirt für Steuern und Zinsen	6,560.60
Einlagen	1,639,902.18
Zusammen	$1,926,469.33

Eröffnet am 26. August 1912.

Einlagen 4. September 1912	$ 158,775.00
Einlagen 25. November 1914	895,589.00
Einlagen 28. Januar 1916	1,075,025.00
Einlagen 17. Februar 1917	1,306,248.00
Einlagen am 7. Februar 1918	1,639,902.00

Calvin F. Craig, Präsident.
Wm. R. Dawes, Vizepräsident.
Norton F. Stone, Kassirer.
Frank W. Collins, Hilfskassirer.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. el5misafon*